

Richtplan: SVP kritisiert Kanton und lanciert eine «Sammel-Venehmlassung»

SEITE 2

Feuerwehr: Hauptübung an der Kilchgrundstrasse lockte viel Publikum an

SEITE 7

Judo: Gabriel Pfister holt Bronzemedaille bei den Junioren und bei der Elite

SEITE 30

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

FDP
Die Liberalen

LISTE 1

Wählen Sie das Original.

Wählen Sie Liste 1
FDP. Die Liberalen

X2
RZ045820

FONDATION BEYELER Begeisterter Blick zurück und grosse Zuversicht für 2018 an der Jahresmedienkonferenz

Viel Arbeit, Wunder und Vorfreude

Der Erfolg des Jubiläumsjahrs und der letzten zwei Jahrzehnte sorgen in der Fondation Beyeler für Frohlocken. Das nächste Jahr wartet mit Grössen wie Baselitz, Giacometti und Bacon auf.

MICHÈLE FALLER

Wenn bereits im November wohlge-mut auf das Jahr zurückgeblickt werden kann, muss es ein erfolgreiches gewesen sein. Und das war es. Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, sprach nicht nur von einem exzellen-ten Jahr voller Fortschritte, Meilen-steine und Rekorde mit «Grand cru»-Charakter, sondern stellte fest: «Es war fast schon ein «Annus mirabilis!»

Nachdem er betont hatte, dass auch viel Arbeit und nebst der Unter-stützung vonseiten des Teams, der Partner und der Öffentlichkeit auch eine gehörige Portion Glück zu diesen Erfolgen geführt habe, übergab er das Wort der kaufmännischen Direktorin Ulrike Erbslöh, die Daten und Fakten zum Geburtstagswunderjahr präsentierte.

Knapp sieben Millionen Besucher seit 1997

Unter anderem wurde erfolgreich gesammelt: 320 Werke umfasst die Sammlng Beyeler heute, 188 waren es vor 20 Jahren. Ausserdem wurden 50 Werke restauriert und 300 konser-vatorisch untersucht. 98 Ausstellun-gen wurden seit 1997 realisiert und 6,9 Millionen Besucherinnen und Besu-cher fanden den Weg ins berühmteste Riehener Museum. «Das entspricht zwölf Jahren Heimsaison FC Basel, ausverkauft», so die kaufmännische Direktorin, die auch wusste: «Das Haus und der Park sind eine Attrakti-on, aber die meisten Leute kommen wegen des Ausstellungsprogramms.»



Alberto Giacometti und Francis Bacon waren zwei herausragende Protagonisten der Klassi-schen Moderne; Freunde und Rivalen gleichermaßen. Das Foto zeigt sie in der Tate Gallery in London im Jahr 1965.

Foto: Graham Keen



Georg Baselitz, «Weg vom Fenster» (1982), Öl auf Lein-wand, 250 x 250 cm, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler © Georg Baselitz, 2018.

Foto: Robert Bayer

Über 400 Leihgaben wurden zu die-sem Zweck nach Riehen transportiert und zahlreiche Werke der Sammlng Beyeler wurden an renommierte Mu-seen in Europa und Amerika ausge-liehen.

Ein auffälliger Rekord dieses Jahres betrifft die Anzahl Ausstellungen, wo-bei hier nur an Monet, den Blauen Rei-ter und die Sammlngstrilogie erin-tert sei. Besonders erfolgreich waren auch die Meditationen «Monet am Morgen» und «Sunset», wo die «Crème de la Crème der Künstler elektroni-scher Musik», wie sich Erbslöh aus-drückte, den Berower Park beehrte. Bei den Quantensprüngen nicht verges-sen werden darf natürlich der neue Er-weiterungsbau des Architekten Peter Zumthor. Mindestens 490'000 Leute besuchten die Fondation Beyeler im Jahr 2017; in Zukunft seien jeweils 350'000 bis 400'000 zu erwarten.

Mit Stolz wurde die erfolgreich umgesetzte «Kernmission» von Ernst Beyeler betont, nämlich die Kunstver-mittlung und insbesondere das Be-streben, junge Menschen ans Haus zu binden.

Jugendförderung analog und digital

Die vier Jugendformate «Art Lab», «Open Studio», das «Junge Atelier» und der «Young Art Club» seien gut besucht, gerade letzterer habe das für 2016 ge-setzte Ziel von 100 Mitgliedern mit 383 heute fast vervierfacht. Die DJ-Konzertsets unter dem Titel «Sunset» waren gar so beliebt, dass eine Be-schränkung der Besucherzahl nötig war, und sogar eine «Influencer-Reise» mit vier Instagrammern an Monet-Originalschauplätze hat dazu beige-tragen, via digitale Vermittlung Junge und Junggebliebene zu erreichen.

Dieses Jahr kein Geld aus dem Baselbiet

Der einzige negative Punkt wäh-rend der ganzen Medienkonferenz betraf die 32 Millionen Franken Ge-samtvolumen. 56 Prozent fliessen aus den Eintrittten, 18 Prozent aus der Wyss Foundation, 17 aus dem Fund-raising und 9 aus den Subventionen von Kanton und Gemeinde. Der Kan-ton Baselland hat sich 2017 erstmals nicht an den Subventionen beteiligt.

Wie ein Jubiläumsgeschenk kommt das neue Sammlungsbuch daher, das Theodora Vischer vorstellte – kein klassischer Ausstellungskatalog, son-dern Statements von den und über die Künstler der Sammlng, die daran er-innern, dass auch die Werke der heute etablierten Künstler einmal zeitge-nössisch waren. Einen Einblick ins neue Buch dürfte die Lesung von kom-mendem Dienstagabend geben.

Die allfällige Angst, dass nach dem Wunderjahr ein flaueres folgen müsse, schwand, sobald die zuständigen Ku-ratoren die vier Ausstellungen präsenti-erten: Den Auftakt macht die sechs Jahrzehnte umfassende Retrospekti-ve zu Georg Baselitz anlässlich sei-nes 80. Geburtstags nächstes Jahr. Es folgt die Begegnung von «zwei Gigan-ten der Kunst des 20. Jahrhunderts», wie Kurator Ulf Küster Alberto Giaco-metti und Francis Bacon treffend be-schrieb.

Sozusagen im Exil im Zürcher Hauptbahnhof wird die Installation des brasilianischen Künstlers Ernesto Neto «GaiaMotherTree» zu bewun-dern sein – umfassendes Veranstal-tungsprogramm inklusive. Den Ab-schluss macht eine dem legendären Künstler Balthus gewidmete Ausstel-lung – die erste umfangreiche Präsen-tation in der Deutschschweiz.

Reklameteil

adullam
Spital

JETZT ZWEIMAL:
BASEL & RIEHEN
Altersmedizin & Rehabilitation
www.adullam-spital.ch

RZ043118

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN
Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr
Schmiedgasse 23, Tel. 061 641 68 00

RZ043162

www.riehener-zeitung.ch

HAST DU EINEN VOGEL?
KÜNSTLERHAUS RIEHEN
14. 9. 17 - 4. 2. 18
Claire Ochsen

RZ043226

Eine Partei, die
Lösungen
sucht, bevor Probleme
entstehen.

tut
Riehen
gut
LDP
LISTE 3

RZ045805

Selber lagern im SELFSTORAGE
www.wagner-umzuege.ch

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden
Tel. 061 416 00 00

RZ042440

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

061 312 40 40
cortellini.ch

MFP-Fahrzeug Vorführen
Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!
GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Autoreparaturwerkstatt
CORTELLINI & MARCHAND AG
Rheinfelderstrass 6, 4127 Birsfelden
(an der 3er-Tramlinie)

RZ044964

**Unser Geheimtipp:
Pariserschnitzel**
vom Freilandsäuli.
Eifach dr Hammer!

NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ043195

Einwohnerat

Bürgerliche setzen Budgetkürzung durch

rs. Im Rahmen der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Publikums- und Behördendienste» 2018–2021 hat die bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrates am Mittwoch auf Antrag der FDP eine lineare Kürzung des Globalbudgets um fünf Prozent durchgesetzt. Damit hat das Parlament den Betrag von den ursprünglich vom Gemeinderat beantragten 20,587 Millionen auf 19,558 Millionen Franken gesenkt und ging damit weiter als die Sachkommission, auf deren Antrag der Globalkredit in erster Lesung auf 19,815 Millionen Franken reduziert worden war. Im September hatte sich der Rat dafür ausgesprochen, 240'000 Franken beim eigenen Ratsbetrieb, 104'000 Franken durch die Streichung des Riehener Auftritts an der Regio-Messe Lörrach, 60'000 Franken durch eine kostengünstigere Bundesfeier, 20'000 Franken durch die Streichung eines Politik-Partizipationsprojektes für Kinder und vor allem 348'000 Franken beim Riehener Jahrbuch einzusparen.

Ein Antrag der SP, den Jahrbuch-Betrag für die kommenden zwei Jahre auf jährlich 100'000 Franken – statt der von der Sachkommission veranschlagten 80'000 Franken – heraufzusetzen, kam gar nicht zur Abstimmung und die Vorschläge, mit denen der Gemeinderat in seinem Bericht zur 1. Lesung auf einen Globalkredit von 19,979 Millionen Franken gekommen war, wurden nicht goutiert. Der Gemeinderat hatte für das Jahrbuch zweimal 100'000 Franken für die nächsten zwei Jahre beantragt und die Beträge für Kinderpolitikprojekt und Regio-Messe wieder aufgenommen.

Nach der Sitzung zeigte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde ratlos. Das Parlament verlange Leistung, ohne das dazu nötige Geld sprechen zu wollen. Er sehe speziell das Jahrbuch durch die zusätzliche Senkung des Globalkredites stark gefährdet.

In der Debatte um Massnahmen für entwicklungsverzögerte und verhaltensauffällige Kinder an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule hiess der Rat die vom Gemeinderat vorgeschlagenen beiden Pilotprojekte gut.

Der Leistungsauftrag «Mobilität und Versorgung» 2018–2021 wurde ohne wesentliche Änderungen in zweiter Lesung mit einem Globalbudget von 73,334 Millionen Franken genehmigt.

Stimmvolk entscheidet über Rössligasse

rz. FDP und SVP haben «innert kürzester Zeit» rund 1500 Unterschriften gegen den Beschluss des Einwohnerrates betreffend Bewilligung der Kreditvorlage zur Erneuerung und Neugestaltung der Rössligasse gesammelt. Dies teilt das überparteiliche Referendumskomitee mit. Ihre Kritik am Projekt des Gemeinderats habe erfreulicherweise in grossen Teilen der Bevölkerung Unterstützung gefunden, heisst es in der gemeinsamen Medienmitteilung.

Bereits während der Einwohnerratsdebatte von Ende Oktober hatten die beiden Parteien die «Luxussanierung» in Höhe von knapp 3,8 Millionen Franken heftig kritisiert. Eine teure Aufwertung der Rössligasse, wie diese vom Gemeinderat projiziert worden sei, mache keinen Sinn, da die Belieferung der angrenzenden Läden gesichert bleiben müsse, monieren FDP und SVP. Die Rössligasse könne also nie zu einer Flaniermeile umgestaltet werden.

Vernehmlassung Die SVP Riehen kritisiert den Basler Richtplanentwurf

«Riehen darf nicht zu einem Basler Quartier werden»

Mit Beunruhigung hat die SVP Riehen den Richtplanentwurf des Kantons Basel-Stadt gelesen und lanciert nun eine «Sammel-Vernehmlassung», in welcher sie Forderungen zur Bewahrung Riehens als Gemeinde mit Dorfcharakter stellt.

Rolf Spriessler-Brander

Die SVP Riehen sammelt wieder Unterschriften – diesmal allerdings nicht für ein Referendum oder eine Initiative, sondern um ihrer Vernehmlassungsantwort auf die laufende Anpassung des Richtplans des Kantons Basel-Stadt mehr Gewicht zu verleihen. «Will die Gemeinde Riehen ihren Charakter als Dorf bewahren und nicht in den kommenden Jahrzehnten zum Basler Stadtquartier mutieren, muss das im Richtplan des Kantons Basel-Stadt so berücksichtigt werden», sagt Heinrich Ueberwasser in einem kurzfristig anberaumten Mediengespräch an der Mohrhaldenstrasse – mit wunderbarem Blick ins Grüne.

Grünoase ob der Mohrhaldenstrasse

Das hier sei ein gutes Beispiel, worum es ihnen dabei gehe, sagen Ueberwasser und sein Parteikollege Felix Wehrli, der wie Ueberwasser Mitglied des Einwohnerrats ist und ausserdem für den Gemeinderat kandidiert. Sie lassen dabei den Blick von der Mohrhaldenstrasse bei der Einmündung des Schnitterwegs in die grüne Landschaft schweifen. Solche Naturräume in unmittelbarer Siedlungsnähe seien eben wichtig für den Charakter Riehens. Genau solche Punkte, an denen sich die Landschaft öffne, müssten erhalten bleiben.

Dass die Mohrhaldenstrasse von weiterer Überbauung freigehalten werden soll, ist einer von sieben Punkten, die die SVP in ihrer Vernehmlassungsantwort explizit erwähnt. Das Land, um dessen Freihaltung es der SVP in diesem konkreten Fall geht, gehört der Einwohnergemeinde Basel. Was damit passiert, liegt also entscheidend in den Händen des Kantons.

Die öffentliche Vernehmlassung zur Anpassung des kantonalen Richtplans Basel-Stadt hat Ende Oktober begonnen und läuft noch bis zum



Felix Wehrli (links) und Heinrich Ueberwasser mit den SVP-Vernehmlassungsbögen zum kantonalen Richtplan vor der Naturlandschaft ob der Mohrhaldenstrasse. Foto: Rolf Spriessler-Brander

12. Januar 2018. Die Unterlagen sind im Internet zugänglich und können im Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt (Dufourstrasse 40, Basel) eingesehen werden.

Gegen eine massvolle Verdichtung innerhalb des Stadtkantons habe die SVP nichts, betont Wehrli. Entscheidend sei aber, dass der Kanton innerhalb seines Richtplans den Riehener Weg akzeptiere, der raumplanerisch einen Gegenentwurf zum Weg der Stadt Basel darstelle. Den Weg nämlich, Baureserven ausserhalb des heutigen Siedlungsgebiets explizit zu schonen, also nicht ins Grüne hineinzuwachsen.

Schonung des Stettenfelds

So fordert die SVP in ihrer Stellungnahme, dass Riehen auch in Zukunft seinen Charakter als «grosstes grünes Dorf» bewahren dürfen soll. Auf eine weitere Überbauung des Stettenfelds soll vorläufig verzichtet werden. «Das heisst nicht, dass wir uns generell gegen jegliche zukünftige Überbauung des Stettenfelds wehren», erläutert Heinrich Ueberwasser dazu, «aber die Gemeinde soll

nun zunächst die bestehenden Baustellen und Bauprojekte beenden und verdauen, um dann abschätzen zu können, in welche Richtung die künftigen Bedürfnisse gehen werden.»

In diesem Zusammenhang sei es wichtig, dass die Idee einer neuen S-Bahn-Station an der Grenze zu Lörrach zumindest vorderhand nicht weiterverfolgt werde, denn die Bundespolitik sehe explizit vor, dass Gebiete rund um S-Bahn-Haltestellen zwingend baulich zu verdichten seien, was den Druck auf das Stettenfeld wesentlich erhöhen würde.

Zur Forderung, dass Familiengärten in ganz Riehen erhalten bleiben sollen, erinnert Ueberwasser an den Familiengarten-Kompromiss, der in Riehen im Zusammenhang mit der Familiengarteninitiative geschlossen worden sei. Daran gelte es festzuhalten.

Friedhof Hörnli und Bahnlärm

Die Forderung, dass der Friedhof Hörnli langfristig vor einer Überbauung bewahrt werden solle, spiele darauf an, dass sich gemäss Fachleuten längerfristig ein geringerer Platzbe-

darf auf den Friedhöfen abzeichne, weil sich die Bestattungsformen in einem Wandel befänden. Das grosszügige Grüngelände des Friedhofes sei aber ein wichtiger Freiraum für das Niederholzquartier und dürfe nicht einfach so einer Überbauung geopfert werden, wenn es dereinst für Bestattungen nicht mehr in der heutigen Ausdehnung genutzt werde.

Einen weiteren möglichen Konflikt sieht Ueberwasser entlang den Bahnlinien. Wenn für die Regio-S-Bahn-Linie S6 ins Wiesental künftig eine Taktverdichtung vorgesehen sei, werde dies früher oder später zu einer verschärften Lärmproblematik führen, was bedeuten könnte, dass in Zukunft irgendwann Lärmwände die Trennwirkung der Bahnlinie weiter verschärfen würden. Dasselbe Problem könnte ausserdem an der Hochrheinlinie, die Riehen im Süden streift, geschehen. Werde dieser Schienenstrang rheinaufwärts Richtung Schaffhausen wie vorgesehen elektrifiziert, würde dies einen erheblichen Anstieg des S-Bahn-, Schnellzug- und Güterzugverkehrs bedeuten, so Ueberwasser.

Mistelverkauf Kiwanis Club Riehen setzt die Tradition fort

Doppeltes Glück schenken

Der Psychotherapeut Irvin Yalom, Autor des Bestsellers «Yaloms Anleitung zum Glücklichein», hat bereits festgestellt, dass wir Menschen viel unglücklicher sind als wir denken. Dabei ist glücklich sein und Glück schenken so einfach. Wie aber kommt man in Riehen in der Adventszeit zu Glück und kann dabei gleichzeitig auch andere glücklich machen? Ganz einfach: Man kauft morgen Samstag zwischen 8 und 15 Uhr einen Mistelzweig am Stand des Kiwanis Club Riehen im Dorfzentrum. Denn somit schenkt man gleich doppeltes Glück: einmal sich selbst – die Misteln über Türrahmen oder Fenster lassen nur noch Glück und Freude in Haus und Wohnung – und einmal vielen Kindern, dem Erlebnistag sei Dank.

Dieser spezielle Anlass wird nächstes Jahr bereits zum vierten Mal durch den Kiwanis Club Riehen organisiert und ermöglicht es 15 bis 20 Kindern, einen Tag lang die Alltagssorgen zu vergessen und einfach nur Kind zu sein. Die Kinder aus Riehen und der Region werden durch die Winterhilfe Basel eingeladen und kommen aus sozial schwachen Familien. Mit wenig lässt sich sehr viel erreichen: Der Kiwanis Club Riehen setzt sich für Kinder ein, ob regional oder weltweit. Dafür stehen seine Mitglieder ein und freuen sich auf Ihre Unterstützung. Misteln wird es morgen in unterschiedlichen Grössen geben, jede Spende ist herzlich willkommen.

Thorsten Hartmann, Kiwanis Club Riehen

Reklameteil

Daniel Albiety

CVP, bisher

Daniel Hettich

LDP

Silvia Schweizer

FDP, bisher

Felix Wehrli

SVP

Gemeinsam für Riehen

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

AZ01

RZ046827

CARTE BLANCHE

Ja-Sager und Nein-Denker



Gianluca Gelormini Tram oder im Bus sind alle Plätze besetzt, in Warteschlangen ärgert man sich, weil es nicht vorgeht. In Stresssituationen kommt es dann mal schnell vor, dass man über sein Gegenüber urteilt, ohne es zu kennen. Ob es der Coiffeur aus Italien ist, der Kassierer aus der Türkei, der Libanese, der auf der Strasse sein Akkordeon spielt, oder der Strassenarbeiter aus der Schweiz: Es sind alles Menschen, Menschen aus der ganzen Welt! 2018 steht vor der Türe und wir reden immer noch über diese Unterschiede. Die von Vorurteilen geprägten Kommentare über diese Menschen sind immer dieselben, lediglich der Erzähler ist ein anderer.

Solange es nur Wörter sind, ist es nicht schlimm und es kann nichts passieren, denken wir. Ja-Sager und Nein-Denker, wie lange noch? Wie soll Veränderung beginnen, wenn nichts verändert wird? Das betrifft die Ältesten genauso wie die Jüngsten. Es wäre schön, es würde einmal «angefangen» heissen und nicht «anfangen», sonst schreibt in 50 Jahren der Nächste dasselbe, weil nichts passiert ist.

Ich möchte versuchen, Ihnen die Dinge aus einer anderen Perspektive zu zeigen. Jeder wird sich in einer der oben genannten Situationen wiedererkennen. Zwei Schritte nach hinten können helfen, den richtigen Schritt nach vorne zu machen. Wichtig ist dabei, einen Moment lang den Blickwinkel zu verändern. Sie werden sich wahrscheinlich fragen, was das zu bedeuten hat. Was hat es damit auf sich? Dann sind Sie doch schon dabei, ihre Perspektive zu verändern. Denken Sie später noch einmal darüber nach und am nächsten Tag nochmals ... Sie werden überrascht sein, wie sich ihr Blickwinkel verändern wird. Garantiert! Was heute richtig erscheint, muss morgen nicht identisch weitergeführt werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei meiner treuen Kundschaft bedanken. Sie erlaubt es mir jeden Tag aufs Neue, meiner Leidenschaft nachzugehen. Wir gemeinsam haben schon angefangen ... vielen Dank! Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gianluca Gelormini ist Meistercoiffeur und Mitglied der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfigässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti, Sibylle Stebler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Zwei Klavierkonzerte von Mikhaïl Rudy am 25./26. November

Farbe und die Liebe zur Musik

In zwei Konzerten reflektiert der französische Pianist mit russischen Wurzeln Mikhaïl Rudy Paul Klees Beziehung zur Musik und führt die Zuhörer von Bachs Polyphonie bis hin zu Musikern wie Ludovico Einaudi, die selbst durch Paul Klees Werke beeinflusst wurden.

RZ: Sie sind bereits im November 2016 in der Fondation Beyeler aufgetreten und kehren nun für zwei Konzerte zurück. Kannten Sie die Sammlung schon vorher, als Museumsbesucher?

Mikhaïl Rudy: Ich hatte schon viele Male die Gelegenheit, die Sammlung und Ausstellungen der Fondation Beyeler zu besuchen, lange bevor ich hier gespielt habe. Wegen der Qualität der einzigartigen Kunstwerke und den intelligenten Ausstellungen ist es eines meiner Lieblingsmuseen auf der ganzen Welt – und all das in einem aussergewöhnlichen Rahmen!

An den beiden Konzerten spielen Sie Musik, die Klee liebte, und Musik, die er selber beeinflusste. Ein anderer Maler, mit dem Sie sich seit einiger Zeit beschäftigen, ist Marc Chagall – «Chagall, la couleur des sons» haben Sie auf der ganzen Welt gespielt. Gibt es Ihres Erachtens Parallelen zwischen Chagall und Klee? Haben Sie auch zum Künstler Paul Klee eine spezielle Beziehung?

Vom ästhetischen Standpunkt her sind die beiden Maler sehr unterschiedlich, obwohl sie die Farbe und die Liebe zur Musik verbindet. Chagall ist Teil meines Lebens, weil ich das Privileg hatte, ihn gut zu kennen. Paul Klees wie auch Wassily Kandinskys Werke folgen einer bewusst gewählten musikalischen Struktur. Das ist für



Foto: zVg

Der französische Pianist Mikhaïl Rudy interessiert sich für die Schnittstelle zwischen Musik und bildender Kunst.

einen Musiker sehr auffällig und animiert zum Nachdenken über die Grenzen zwischen den beiden Künsten. Ich kannte weder Klee noch seinen Sohn Felix. Aber für eines meiner Projekte beschäftigte ich mich mit Fe-

lix Klees Notizen, der Kandinskys Assistent war, und zwar zu der Zeit, als dieser 1928 seinen abstrakten Bühnenentwurf zur Musik von Modest Mussorgskys Klavierwerk «Bilder einer Ausstellung» schuf.

RENDEZ-VOUS MIT ... Isolde Polzin, Künstlerische Leiterin und Ensemblemitglied am Kammertheater Riehen

Die Schauspielerei als Lebenselixier

«Ich bin zu diesem Theater gekommen wie die Jungfrau zum Kind», sagt Isolde Polzin, die seit dieser Saison zusammen mit Simon Rösch das Kammertheater Riehen leitet. Zwar habe Dieter Ballmann schon vor Jahren zu ihr gesagt, «gell, du übernimmst dann einmal das Theater», aber wirklich Gedanken darüber gemacht habe sie sich nie. Und so sei es für sie schon sehr plötzlich gekommen, als ihr Dieter Ballmann im Mai mitgeteilt habe, er höre Ende Saison definitiv mit dem Atelier-Theater auf.

Überzeugte Teamplayerin

Es sei für sie klar gewesen, dass sie die Theaterleitung nicht alleine übernehmen wolle, erzählt Isolde Polzin. Sie sei keine Solistin, sondern eine Teamplayerin, und so habe sie mehrere Ensemblemitglieder gefragt, ob diese Interesse hätten, mit ihr gemeinsam einzusteigen. Mit Simon Rösch habe sie dann einen idealen Partner für die Theaterleitung gefunden.

Einerseits möchte Isolde Polzin das Theater im bisherigen Sinn weiterführen, mit Hausproduktionen eines eigenen Ensembles und mit Gastspielen anderer Produktionen. Andererseits möchte sie, dass das Theater mehr als bisher bespielt wird, dass die Riehener Bevölkerung und die nähere Region das Riehener Kleintheater intensiver wahrnehmen und dass sich dort etwas entwickelt, das eine Konstante im Riehener Kulturleben wird.

Das Kellertheater beleben

Der Start ist gelungen. Mit «Weihnachten auf dem Balkon» ist eine Hausproduktion erfolgreich angelaufen, in welcher Polzin selber mitspielt. Erste Gastspiele mit Improvisationstheater-Ensembles haben bereits stattgefunden. Dieter Ballmann gastiert mit seiner bewährten «Zauberflöte für Kinder». Für einige weitere Gastspiele sind Gespräche im Gang. Im Frühjahr kommt Yvette Kolb mit «D Frau Hölzli schrittigt e Schaal». Auch Lesungen könnten hier stattfinden, sagt Polzin, und: «Weil wir eigene Schwerpunkte setzen wollen, haben wir das bisherige Atelier-Theater in Kammertheater Riehen umbenannt und das Lokal renoviert – auch optisch. Wir wollten einen schlichten Raum, der die Bühne ins Zentrum stellt.»



Foto: Rolf Spriessler-Brander

Isolde Polzin auf der Bühne des Kammertheaters Riehen an der Baselstrasse 23 – im Hintergrund die Kulisse des aktuellen Gastspiels «Zauberflöte für Kinder».

Ab dem 28. Februar werden im Kammertheater Riehen auch Theaterkurse für Kinder angeboten. Als Kursleiterin dafür konnte die erfahrene Schauspielerin Denise Wey gewonnen werden. «Theaterspielen vermittelt Kindern Selbstbewusstsein, lässt sie Neues entdecken, ist kreativ und bringt die Kinder auch sprachlich weiter», sagt Isolde Polzin. Ob es sie als Lehrerin denn nicht gereizt habe, selber Theaterkurse für Kinder zu geben? Sie trenne Schule und Theater, sagt sie. Beides tut sie professionell mit viel Freude und Hingabe. Schule gibt sie heute an einer Sekundarschule in Muttenz.

Aufgewachsen ist Isolde Polzin, die ursprünglich eine Hunkeler ist, ein Luzerner Geschlecht, wie sie schmunzelnd bemerkt, in Aesch. Nach der Matur am Gymnasium Münchenstein begann sie zunächst ein Studium – und merkte rasch, dass die Universität nicht so ihre Welt war. So wechselte sie ans Lehrerse-

minar Basel, schloss 1984 die Ausbildung zur Primarlehrerin ab und begann darauf, in Aesch Schule zu geben.

Aha-Erlebnis mit Henning Köhler

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin hatte sie immer wieder Weiterbildungen zu besuchen, und da habe sie etwas ausprobiert, das sie vorher noch nicht gekannt habe: Theater. «Kursleiter war damals Henning Köhler vom Theater Basel und bei diesem Kurs hat es mir den Ärmel reingegenommen», sagt sie mit einem Leuchten in den Augen in ihrer tiefen, etwas rauhen Stimme, die innere Zufriedenheit und grosse Herzlichkeit ausstrahlt.

Nach sechs Jahren als vollamtliche Lehrerin begann sie 1990 eine Ausbildung an der Schauspielschule in Freiburg im Breisgau, die sie 1994 abschloss. «Und ich bereue das keine Minute, das Schauspielern liegt mir», sagt Isolde

Am Sonntag spielen Sie Bach, Mozart, Wagner – sie beeinflussten Klee –, am Samstag John Cage, Arvo Pärt und Ludovico Einaudi – sie wurden von Klee beeinflusst. Inwiefern hört man diese Einflüsse des Malers der Musik an?

Für sein neuestes Album «Elements» liess sich Einaudi von Klees Malerei und seinen Schriften inspirieren. Sogar das Cover hat er im Stil von Klee gestaltet. Über Cages Gemeinsamkeiten mit Klee gibt es so viel zu sagen, dass man eine Abhandlung darüber schreiben könnte: die Freiheit der Form, die spielerische und fast kindliche Art, die dramatischsten Dinge zu sagen, der schmale Grat zwischen Figürlichem und Abstraktem, zwischen Tonalem und Atonalem ... und ganz einfach Cages Liebe zu Klee, den er sehr bewunderte – wie auch viele andere Musiker wie etwa Pierre Boulez.

Am Samstag wird die Musik auch elektronisch modifiziert beziehungsweise live «remixed». Wie muss man sich das vorstellen?

Alle Komponisten, die ich am Samstag spielen werde, sind Komponisten des 20. oder 21. Jahrhunderts, die sich für elektronische Musik interessieren, da sie es ihnen ermöglicht, sich von den üblichen Klaviaturen zu befreien. Ich wollte den Begriff der Interpretation erweitern, indem ich mit meinen Kameraden Nicolas Becker und Django Hartlap nach einer Möglichkeit suchte, diese Musik zu bereichern und zu relativieren. Die Arbeit am Klang ermöglicht ein neues Hören des Werks, das eine sehr aktuelle Dimension annimmt und verschiedene bereits bestehende Facetten hervorhebt.

Interview: Michèle Fallier

Mit Ballmann auf Tournee

Im Jahr 2000 schliesslich holte sie Dieter Ballmann ins Ensemble seines Atelier-Theaters. Und mit Ballmanns Truppe war – und ist sie immer noch – ausgiebig auf Tournee, in Erich Kästners Komödien «Drei Männer im Schnee» und «Verwandte sind auch Menschen» etwa, in Agatha Christies «Tod auf dem Nil» oder im Musical «My fair Lady» – mit Letzterem geht sie unter der Regie von Dieter Ballmann im kommenden Frühjahr wieder auf Tournee.

Seit gut 18 Jahren lebt Isolde Polzin zusammen mit ihrem Mann in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl. «Nachdem ich als junge Frau das Stadtleben gesucht habe und nach Basel gezogen bin, geniesse ich hier in Riehen das Ländliche, die Nähe zur Natur und auch die Nähe zur Stadt», sagt sie. Ihr Mann kommt nicht aus dem Theaterbereich, unterstützt sie aber sehr in ihrem Tun. In ihrer Freizeit reist sie sehr gern, fotografiert – und malt in Acryl. Malen tue sie aber nur für sich. Künstlerische Ambitionen hege sie eigentlich keine.

Heute führe sie ein Doppelleben als Lehrerin und Schauspielerin, wie sie es schon von ihrem Vater her gekannt habe, der Lehrer und Musiker war. Und fühlt sich dabei sehr wohl.

GESCHÄTZTE RIEHENERINNEN UND RIEHENER

Im 2008 wurde die Grünliberale Partei Basel-Stadt gegründet und zog ein gutes halbes Jahr später mit Fraktionsstärke in den Grossen Rat ein. Eine Gruppe engagierter Riehener hat in der Folge die Gründung der Sektion Riehen initiiert. Dies aus der Überzeugung, dass die Gemeinde eine starke politische Mitte braucht und dass sich eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik mit einer nachhaltigen Umweltpolitik vereinbaren lässt.

Schon bald nach der Gründung haben sich die Mitglieder der jungen Partei für die Realisierung des Naturbades eingesetzt, eine Online-Umfrage zur Schulwegsicherheit lanciert und die Neugestaltung des Dorfkerns mit vorangetrieben. Viele von Ihnen haben uns schon damals mit ihrer Stimme unterstützt, so dass wir auch gleich bei den Gemeindewahlen 2010 mit dem Einzug in den Einwohnerrat Erfolg feiern durften. Seitdem erfreuen wir uns eines stetig wachsenden Mitglieder- und Sympathisantenkreises und sind stolz, im 2018 erstmals mit einer kompletten Liste an den Gemeindewahlen teilzunehmen. Zudem können wir diesmal mit Katja Christ eine starke Kandidatin für die Exekutive präsentieren. An dieser Stelle einen grossen Dank an alle, die uns auf diesem Weg unterstützt haben und dies auch weiter tun.

Inzwischen begegnen Ihnen auch neue Gesichter bei der GLP. Berufliches und familiäres Engagement der Gründungsmitglieder hat dazu geführt, dass heute ein neues starkes Team die Partei an vorderster Front vertritt. Wie damals verbindet uns auch heute die Motivation, uns für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Das Klima in unserer Partei ist geprägt von Konstruktivität, Freude am Analysieren, Recherchieren und Kommunizieren. Es wird lustvoll und mit Humor, aber stets mit der angemessenen Ernsthaftigkeit politisiert. Wir wünschen uns eine starke Gemeinde und wissen, dass eine starke Gemeinde auch eine durchsetzungsfähige Vertretung gegenüber dem Kanton braucht. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und sind überzeugt, dass wir dem uns entgegengebrachten Vertrauen gerecht werden können.

Mittendrin – so lautet der Slogan, den Sie vielleicht schon auf unseren Plakaten gelesen haben. Er kommt nicht von ungefähr: wir stehen mitten im Leben und mitten in der Politlandschaft. Riehen braucht eine konstruktive Mitte statt politischer Pole, die sich gegenseitig blockieren. Wir alle sind in Riehen verwurzelt und kennen als Berufstätige, Mütter, Väter, Töchter und Söhne die Bedürfnisse aller Generationen. Die Gemeinde Riehen bietet uns allen eine sehr hohe Lebensqualität. Wir setzen alles daran, diese zu erhalten, weiterzuentwickeln und gleichzeitig mit den Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Was uns zu den Themen Generationen, Dorf/Kultur, Bildung und Verkehr/Mobilität am Herzen liegt finden Sie auf unserer Homepage. (www.riehen.grunliberale.ch)

Ihr Team der Grünliberalen Riehen



hinten: (v.l.n.r.) Sandra Bothe-Wenk, Susanne Prepoudis-Schmidt, Silvia Merkle-Zäch, Mehtap Fiechter
vorne: (v.l.n.r.) Denise Wallace, Olivier Bezençon, Katja Christ, Pascal Burri

Wir würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und bieten dazu verschiedene Gelegenheiten.

Besuchen Sie uns:

- An unserer Büchertausch-Aktion für Kinder und Erwachsene morgen Samstag vor der Papeterie Wetzel von 10.00 bis 14.00 Uhr bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch.
- An unseren Standaktionen jeweils samstags im Januar 2018 im Dorfzentrum.
- In unserer Ideenküche, dem Politlabor glp lab. Datum und Treffpunkt sowie das jeweilige Thema werden auf www.riehen.grunliberale.ch und über die sozialen Medien veröffentlicht.

LISTE 10

Grünliberale Partei Riehen

grünliberale

RZ04620

RIEHENER ZEITUNG

**Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung**



Weihnachtswünsche und Neujahrswünsche 2017

Die Präsentationen erscheinen
in der **Riehener Zeitung**
am 22. Dezember 2017
Inserateschluss 12. Dezember 2017

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur Verfügung
und freuen uns auf Ihre Anfrage**

Riehener Zeitung
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch



5%
auf Ihre erste
Bestellung*

Modulare Rollstühle

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.
Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

*Einmaliger Gutscheincode:
af-2017 bei www.auforum.ch

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

RZ04316



**«Mein grösster Wunsch:
so lange es geht zuhause
leben.»**

T 061 272 21 15
www.curavis.ch

curavis
SPITEX SEIT 1909.

RZ04263

inserate@riehener-zeitung.ch

Kammer-Theater Riehen Baselstrasse 23

DIE ZAUBERFLÖTE für Kinder, von W.A. Mozart

Regie: D. Ballmann
Begeisterung pur!

Vorstellungen 15 Uhr:
Montag, 26., und Sonntag, 29. November,
Mittwoch, 6., und 13. Dezember sowie
Sonntag, 17. Dezember

Tickets online: www.ticketino.ch
Telefon 0900 441 411

RZ046531

www.riehener-zeitung.ch



BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch



SC

STUCKI CARE

www.stucki-care.com

Dienstleistungen

- Pflege
Im Rahmen der SRK-Pflegeerichtlinien
- Freizeitgestaltung
- Kinderbetreuung
- Haushaltführung

Isabelle M. Stucki
Mühlipark - Unterdorfstrasse 75
CH - 4415 Lausen
+ 41 61 921 10 77
oder + 41 79 349 91 26
stucki@stucki-care.ch



RZ046587

Deutsch
Mathe
Englisch
Alle Klassen
LRS Training

C. Hidding
Ihr Nachhilfe-Profi in Südboden

Hier lerne ich gerne! Eigene Bücher
Unterricht zu Hause und in Lössach oder
Grenzach mit max. 2-3 Schülern
Seit über 30 Jahren pädagogische Erfahrung
Sprechen Sie mich an:
c.hidding@hotmail.com • Telefon 07621/5838415

RZ046224



**Jahrbuch
z'Rieche
2017**

www.zrieche.ch

Einladung Buchvernissage

Samstag, 25. November, 16.30 Uhr,
Bürgersaal des Gemeindehauses,
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Mit Kostproben aus dem Buch,
musikalisch umrahmt
von Heidi Gürtler (Akkordeon) und
Michel Chalon (Gitarre).

RZ046397

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 24. November
Nicole Bernegger live@Landi
 Die Baselbieterin Nicole Bernegger singt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). Konzertbeginn um 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 25.– (mit Essen ab 18.30 Uhr: Fr. 40.–). Reservation unter Tel. 061 601 93 43.*

«**Weihnachten auf dem Balkon**»
 Komödie von Giles Dyrek, Schweizer Erstausführung. Eigenproduktion des Kammertheater Riehen mit Isolde Polzin, Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Nico Deleu, Birgit Niethammer und Simon Rösch (Regie). Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 38.– (Schüler/Studierende/IV/SBKV Fr. 28.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

Samstag, 25. November
Mistelverkauf
 Traditioneller Mistelverkauf des Kiwanis Clubs Riehen. 8–15 Uhr, Dorfzentrum. *Der Erlös kommt dem Erlebnistag für Kinder zugute.*

Bücher-Tauschbörse
 Tauschbörse für Kinder- und Erwachsenenbücher. 10–14 Uhr vor der Papeterie Wetzol (Schmiedgasse 14, Riehen). *Mit Glühwein und alkoholfreiem Punsch. Organisiert von der GLP Riehen.*

Koffermarkt im Andreashaus
 Originelle und kreative Produkte direkt aus dem Koffer. Café mit diversen Leckereien. 10–16 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

Vernissage Jahrbuch «z'Rieche»
 Der Schwerpunkt des Buches widmet sich den verschiedenen Aspekten des Themas Reichtum. Im Rahmen der Vernissage findet auch die Preisverleihung des Schreibwetbewerbs für Schulklassen der Gemeindeschulen Riehen und Bettingen statt. 16.30 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). *Anschliessend Buchverkauf und Apéro. Eintritt frei.*

Orgelfestival:
W. A. Mozarts Requiem d-moll
 Zum Abschluss des Riehener Orgelfestivals bringt der Kirchenchor St. Franziskus gemeinsam mit Solisten und Orchester das Mozart-Requiem zur Aufführung. Musikalische Leitung: Tobias Lindner. 19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. *Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus.*

Die Improshow mit Theater L.U.S.T.
 Improvisationstheater. Gastspiel im Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr. *Eintritt: Fr. 25.– (Schüler/Studierende/ IV/SBKV Fr. 20.–). Vorverkauf: www.ticketino.ch, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

Midnight Sports
 Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 26. November
Zauberflöte für Kinder
 Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–. Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

Orgelfestival:
W. A. Mozarts Requiem d-moll
 Zum Abschluss des Riehener Orgelfestivals bringt der Kirchenchor St. Franziskus gemeinsam mit Solisten und Orchester das Mozart-Requiem zur Aufführung. Musikalische Leitung: Tobias Lindner. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. *Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus.*

Montag, 27. November
Märchenabend für Erwachsene
 Iris Dürig-Keller und Rita Wirth-Lauer erzählen «Märchen von Tür und Tor». 19 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

Podiumsdiskussion Tiefgarage
 Die CVP Riehen-Bettingen lädt zur Podiumsdiskussion zum Thema «Braucht Riehen eine Tiefgarage im Dorfzentrum?». Einstiegsreferat von Gemeinderat Daniel Albietz. An der Diskussion nehmen teil: Priska Keller, Einwohnerrätin, Präsidentin CVP Riehen-Bettingen; Pascal Messerli, Einwohnerrat, Vorstand SVP Riehen; Katja Christ, Grossrätin, Parteipräsidentin GLP Basel-Stadt; Jenny Schweizer, Einwohnerratskandidatin, SVP. Moderation: Patrick Huber, Vizepräsident CVP

Basel-Stadt. 19.30 Uhr, Restaurant Landgasthof (Baselstrasse 38, Riehen). *Apéro im Anschluss.*

Dienstag, 28. November
Adventskranzbinden für Kinder
 Alle Kinder, die Lust haben, können Adventskränze binden. 14 bis 17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). *Kosten: Je nach Materialverbrauch 5 bis 7 Franken. Täglich bis und mit Freitag, 1. Dezember.*

Turnen und Kaffee für Senioren
 Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Vortrag
 Irmgard Haupt referiert zum Thema «Atemübungen bei Schlafstörungen». 19 Uhr, Praxis für Atemtherapie (Baselstrasse 57, Riehen). *Eintritt frei. Weitere Infos unter Telefon 061 641 56 65.*

Mittwoch, 29. November
Lirum Larum Geschichtezi
 Geschichten für unsere Kleinsten, ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt frei.*

Öffentliches Adventskranzbinden
 Interessierte haben die Möglichkeit, selber Gestecke und Kränze zu binden. Es darf eigenes Material mitgebracht werden; vor Ort kann aber auch kostengünstig Material bezogen werden. 10–17 Uhr, Mehrzweckraum im Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt frei.*

Jassen im Andreashaus
 Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17/17.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

Zauberflöte für Kinder
 Das populärste Werk von Wolfgang Amadeus Mozart wird durch die Bearbeitung für die Kleinsten fassbar gemacht. Eine Gastspiel-Produktion für die ganze Familie. Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr (Türöffnung 14.30 Uhr). *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 19.–. Vorverkauf: www.ticketino.com, alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf.*

Literaturcafé mit Musik und Geschichten
 Die Basler-Land-Strycher spielen Schweizer Volksmusik, es werden Kurz- und Kürzestgeschichten von zeitgenössischen Schweizer Autoren vorgelesen. Dazu gibt es süsses und salziges Selbstgebackenes sowie Getränke. 19 Uhr, Baslerhofscheune Bettingen (Brohegasse 4). *Eintritt frei. Organisiert vom Bettinger Frauenverein.*

Adventskranzbinden für Erwachsene
 Alle Erwachsene, die Lust haben, können Adventskränze binden. 19 bis 21.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). *Kosten: Je nach Materialverbrauch 10 bis 15 Franken. Dekorationen und Kerzen selber mitbringen!*

Donnerstag, 30. November
Adventsmarkt im Wendelin
 Produkte der Bewohner aus der eigenen Werkstatt sowie der Diakonissinnen. Die Stände sind jeweils von 9 bis 17 Uhr offen. Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen).

Öffentliches Adventskranzbinden
 Interessierte haben die Möglichkeit, selber Gestecke und Kränze zu binden. Es darf eigenes Material mitgebracht werden; vor Ort kann aber auch kostengünstig Material bezogen werden. 10–17 Uhr, Mehrzweckraum im Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt frei.*

Infoveranstaltung Verkehr
 Der Neutrale Quartierverein Riehen Nord (Quarino) lädt zur Infoveranstaltung «Droht im nächsten Jahr in Riehen Nord ein weiteres Verkehrschaos?». Es informieren und diskutieren Dejan Despotovic (Tiefbauamt Basel-Stadt), Daniel Hettich (Einwohnerrat LDP, Präsident HGR), Guido Vogel (Gemeinderat SP) und Felix Wehrli (Einwohnerrat SVP, Präsident Sachkommission Mobilität und Versorgung). 19.15 Uhr, Pflegeheim Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Apéro im Anschluss.*

«**Classiques!»: Small Gifts of Heaven**
 Andreas Scholl und das Ensemble 1700 mit Dorothee Oberlinger laden zu einem Barockfest ein. Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Georg Friedrich Händel. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen (Baselstrasse 38). *Preise: Fr. 75.–/ 55.–/ 30.– (3 Platzkategorien). Schüler/Studierende an der Abendkasse Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze. Vorverkauf: Infofothe.Riehen@BaselStrasse43.ch, Telefon 061 641 40 70) und alle kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen.*

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner führt durch ihre Ausstellung «Hast Du einen Vogel?»

Exotische, geheimnisvolle Vögel in der Nacht

Die Winternächte werden länger und die Sehnsucht nach Weihnachtslichtern wächst. Auch im Künstlerhaus Claire Ochsner dunkelt es früh ein – ab etwa 16 Uhr werden die Vögel beleuchtet, eine märchenhafte Stimmung entsteht. Umgeben von geheimnisvoller Nacht leuchten die Farben besonders intensiv. Ganz anders als graue Strassen und unsere nüchterne Welt. Zwischen den Pflanzen verstecken sich exotische Vögel. Sind sie auf einem anderen Stern geboren? Manchmal haben sie einen spiralförmigen oder gar keinen Kopf – manchmal haben sie nur ein Bein oder drei Beine. Eine ganz neue, fantastische Märchenwelt.

Ich habe meinen eigenen Stil entwickelt – eine eigenständige Welt, farbig und schwebend. Das schwebende Element ist mir sehr wichtig, darum passen Vögel so gut. Trotz 100 Kilogramm schwerem Metall und Kunststoff scheinen die Skulpturen zu schweben oder sie drehen sich leichtfüssig auf einer Kugel. Sie wecken in uns den Traum der Freiheit – wie schön wäre es, ohne Ballast wie ein Vogel durch die Luft zu schweben.

In meinem Leben habe ich immer wieder Vögel gestaltet, die zum Teil auch im öffentlichen Raum zu sehen sind, wie zum Beispiel der blaue Seelenvogel auf der grossen Betonwand im Crematorio Locarnese, «Svana» in der Blindenhundeschule Allschwil oder «Ulumba» in der Universitätsklinik Ulm. In der Ausstellung im Künstlerhaus in Riehen bin ich selber überrascht, dass ich so viele kleine und grosse Vogelskulpturen und Bil-

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.
Samstag, 25. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Schnitzwerkstatt. An der Werkbank in der Ausstellung «Feels like Heidi» liegen Schnitzmesser und Holz bereit. Entstehen vielleicht eine Kuh, eine Ziege oder einfach ein paar Gravuren und Ecken in einem Holzstück? Mit Anna Keller. Für Holzverrückte jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*
Sonntag, 26. November, 14–16 Uhr: Erlebnissführung Knigge. Benimmregeln sind so was vom vorletzten Jahrhundert – oder doch nicht? Welche Regeln machen wir tagtäglich unter uns aus? Wir spiegeln Heidis erzieherische Erfahrungen in Frankfurt mit unseren eigenen unausgesprochenen Regeln von heute und denken uns neue aus. Mit Claudio Gioiella. Ab 9 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. *Preis: Fr. 7.–.*
Mittwoch, 29. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähiinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstsch. *Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.
Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations. Bis 1. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.
Samstag, 25. November, 17–18 Uhr: «Classic revisited». Klavierkonzert von Mikhaïl Rudy mit elektronischen Modifikationen und Live-Remix von Nicolas Becker und Django Hartlap. Gespielt werden Stücke von Cage, Pärt und Einaudi. *Preis: Fr. 40.–, Young Art Club, Art Club & Freunde Fr. 20.–, Studenten bis 25 Jahre Fr. 20.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.*
Sonntag, 26. November, 11–12 Uhr: Matinée. Klavierkonzert von Mikhaïl Rudy mit Stücken von Bach, Mozart, Wagner und anderen. *Preis: Fr. 40.–, Young Art Club, Art Club & Freunde Fr. 20.–, Studenten bis 25 Jahre Fr. 20.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.*

Sonntag, 26. November, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition «Paul Klee». *Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*
Montag, 27. November, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Paul Klee – Pflanzenwelt. Teilnehmerzahl



Claire Ochsners Skulpturen entfalten nach dem Eindunkeln eine ganz andere Wirkung.

Foto: zVg

der im Skulpturengarten und in meinen Ateliers finden konnte, sodass sich in allen sechs Innenräumen und im ganzen Garten viele Paradiesvögel verstecken. Über dem Eingang fliegt ein roter Vogel, daneben stehen ein Adler mit Mond und der drei Meter hohe Herbstvogel «Trillila». Auch tanzt ein schwarzer Vogel in der Nacht und ein anderer sitzt auf dem Zauberstab. Kleinere Vögel und wundersam

beflügelte Fabelwesen erwarten die Besucher im Innenraum in Blau, Rot und Gelb.

Übermorgen Sonntag, 26. November, um 16 Uhr, werde ich unentgeltlich durch die Ausstellung führen und den Besucherinnen und Besuchern mehrere Vögel persönlich vorstellen und ihre Geschichte erzählen. Die geheimnisvolle Nacht begleitet uns.

Claire Ochsner

beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Dienstag, 28. November, 18.30–20 Uhr: Lesung aus dem neuen Sammlungsbuch. Mit Mike Müller, Bettina Stucky und Ulrich Tukur. *Preis: Fr. 50.–, Young Art Club, Art Club & Freunde Fr. 35.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.*
Mittwoch, 29. November, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung «Paul Klee» werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 7.–.*
Mittwoch, 29. November, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung – AUSGEBUCHT.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.*
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 18: Abattre les Murs. Vernissage: Samstag, 25. November, 11 Uhr. Ausstellung bis 19. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. *Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Beat Breitenstein: «Verspiegelt hoch 3» – neue Arbeiten in Holz und Glas. Vernissage: Sonntag, 26. November, 13 bis 16 Uhr; mit Einführung von Jan Pfennig um 14 Uhr. Ausstellung bis 7. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. *Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 14. Januar.
Öffnungszeiten: Mi –Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. *Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. *Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Helga Sgier und Lori Cavanna: Stickbilder. Vernissage: Samstag, 25. November, 11 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 8. Dezember.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. *Telefon 061 641 85 30*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar.
Sonntag, 26. November, 16 Uhr: Führung mit Claire Ochsner.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. *Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48
Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Bis 28. November.
Öffnungszeiten: Di/Fr 14.30–17.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 078 729 97 08). www.andes-gallery.com

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6
Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November.
Sonntag, 26. November, 17 bis 20 Uhr: Finissage.
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, *Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
 Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. *Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
 für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
 Jörg Bertsch, freier Trauerredner
 Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch



FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören.
Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest
bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun
können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren

Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Alltagsbegleiterin Gesellschafterin

Biete Ihnen zuverlässige Begleitung
und nette Gesellschaft in Ihrem Alltag.
PKW und Referenzen vorhanden.

Freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Telefon 0049 7621 16 32 00

RZ046479

Heilséancen für
Körper, Geist & Seele
in Riehen
www.danielmartinez.ch

RZ046525



LA TANDURE

PIZZA - EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN

Schreiner

übernimmt

allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ042900

Kirchenzettel

vom 26. November bis 2. Dezember 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Projekt Dialog WWK

Dorfkirche

So	9.15	Choralsingen, Lied 774 «Christus, der ist mein Leben»
	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeits-sonntag, Predigt: Pfarrer Dan Holder, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal Krippenspielprobe des Kindertrüffs im Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	15.00	Kerzenziehen des Frauenvereins im Pfarrhauskeller
Di	10.00	Bibelcafé im Pfarrsaal
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	9.30	Bebalu Mutter und Kind Spielgruppe, Meierhof
	12.00	Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+, Restaurant Baslerhof
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
	18.00	roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
Sa	8.00	Bazar der Offenen Tür im Meierhof
	11.00	Jungschar Riehen-Dorf: Übung #3, beim Meierhof

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst mit Taufe Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Markus 13, 28–37 Kinderhüeti und Sonntagsschule
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kultur- geschichte: Kirche heute – in der Nachfolge Christi
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe
	19.30	Frauenverein
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	15.00	Elterncafé
	19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Sa	14.00	Jungschar Bettingen Chrischona

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Korinther 13, 12.13 Probe für Familienweihnacht
Mo	9.15	Müttergebet
	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottes- dienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mo	19.00	Von Tür und Tor, Märchen für Erwachsene
Mi	14.30	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Bio-Stand
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Familiengottesdienst zum Advent Ein kreativer Gottesdienst für die ganze Familie Kinderhüeti
	19.00	Kino-Gottesdienst «Die Hütte» Teil 1/4: Die grosse Traurigkeit
Di	14.30	Senioren Bibelstunde mit Frank Kepper, Thema: «Belebt und erneu- ert werden» (Psalm 119, 153–160)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	11.15	Eucharistiefeier
	17.00	Orgelfestival, W.A. Mozart: Requiem
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76
	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen- dem «Käffeli» im Pfarreiheim
Fr	16.00	Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung
	17.30	Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa	11.00	Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung
	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Biete Ihnen zuverlässige Begleitung
und nette Gesellschaft in Ihrem Alltag.
PKW und Referenzen vorhanden.

Freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Telefon 0049 7621 16 32 00

RZ046479

www.riehener-zeitung.ch



In Deine Hände befehle ich
meinen Geist. Du hast mich
erlöst, Herr, Du treuer Gott!
(Psalm 31,6)

Traurig, doch voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem Papi, Grosspapi, Schwiegervater, Onkel, Götti und
Freund

Die Traurigkeit und den Schmerz über den Verlust von Dei-
nem Heidi vor einem Jahr hast Du nie überwunden.

Otto Alois Gilli-Schwander

25. Oktober 1930 – 19. November 2017

In liebevoller Erinnerung, deine Familie mit Kindern, Ver-
wandtschaft und Freunde

Wir vermissen Dich sehr und sind Dir dankbar für Deine
wunderbare Art, wie Du uns auf unserem Lebensweg
begleitet hast.

Die Trauerfeier und anschliessende Erdbestattung findet
am Freitag, 1. Dezember 2017, 11 Uhr, auf dem Gottes-
acker in Riehen, im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Gilli, Peter Otto, Jonas-Furrer-Strasse 21, 8046 Zürich
Gilli Camarata, Denise-Blanche, Schützenrainweg 1, 4125
Riehen

«Wie gesagt, das Leben muss noch vor dem Tode erledigt werden.» Erich Kästner

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und
Grossvater

Dr. Hansruedi Kiefer

20.09.1934 – 11.11.2017

Nach einem reich erfüllten Leben war die Kraft aufgebraucht.
Wir vermissen dich sehr!

Jessica Degen und Cyrill Lang
Mike und Isabella Kiefer
Tina Kiefer und Adrian von Mühlennen, mit Mia und Leo
Christine Degen
Birgitta Kiefer
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Traueradresse: Jessica Degen, Bungestrasse 16, 4055 Basel.

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es dunkel ist.
(Franz Kafka)

Nach einem reich erfüllten Leben ist letzten Mittwoch unsere
Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Schwä-
gerin von ihrer langen, schweren Krankheit erlöst worden.
Trotz allem konnte sie uns ihre Wärme und ihr Lächeln bis
zuletzt schenken. Ihr Lebensatem ist sanft versiegt.

Elisabeth Verena Schillinger-Landolt

14. Juni 1930 – 15. November 2017

Wir sind dankbar und sehr traurig.

Annkathrin und Andreas Zwygart Müller
Noemi und Uri Nahum mit Ella und Alon
Maya und Jorge Fortes mit Jamila und Zoë
Daniel und Amy Schillinger Werner mit Madison
Martina, Nathalie, Paula und Caroline Schillinger
Fränzi und John Schillinger Joseph
Eddie und Carl Joseph
Hermann und Annette Landolt-Tüller
Elisabeth Schillinger
Rudolf und Priska Schillinger-Schlienger
Nora Schillinger-Apergis
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 27. November 2017
um 14:00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse: Annkathrin Zwygart Müller,
Mohrhaldenstrasse 200, 4125 Riehen

Zurück zur Beweglichkeit.

Die Reha Chrischona bietet Ihnen
individuelle Therapieprogramme.
Rufen Sie uns an: 061 646 95 00
www.buespi.ch



www.reinhardt.ch
Bücher im Internet



ICH GEHE GERNE ZUR
ELTERNBERATUNG, WEIL...

...ICH
TROTZ FRAGEN
ALS KOMPETENT
WAHRGENOMMEN
WERDE

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR ELTERN
MIT KINDERN VON 0-5 JAHREN
ELTERNBERATUNG BASEL-STADT
FREIE STRASSE 35, 4001 BASEL
061 690 26 90
INFO@ELTERNBERATUNGBASEL.CH

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
insetate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

HAUPTÜBUNG Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen probte an der Kilchgrundstrasse den Ernstfall

Der Küchenbrand wurde rasch gelöscht



Die Hauptübung fand im Beisein von vielen interessierten Kindern und Erwachsenen statt.

Fotos: Philippe Jaquet

Wenn die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen im November öffentlich übt, lockt das in der Regel viel Publikum an. Das war am vergangenen Samstag nicht anders.

RALPH SCHINDEL

Vor zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern hat die Feuerwehr Riehen-Bettingen am letzten Samstag ihre diesjährige Hauptübung durchgeführt. Der Übung lag die Annahme zugrunde, dass an der Kilchgrundstrasse 61 ein Brand ausgebrochen war. Rasch drang der erste Atemschutztrupp in die Liegenschaft ein und traf dort auf viel Rauch und die Hausherrin, die gerade die Kellertreppe hochkam. Sie teilte dem Trupp mit, dass Mann und Kind auch noch im Gebäude seien. Der Trupp meldete diese Information dem Einsatzleiter, der sofort zwei weitere Trupps ins Haus schickte, um die beiden Vermissten zu suchen. Damit kam zum ursprünglichen Löschauftrag ein Rettungsauftrag hinzu.

Konzentriert suchte der erste Trupp das Erdgeschoss weiter ab, schaffte eine Abluftöffnung, um mit dem Lüfter für bessere Sicht zu sorgen, fand schliesslich den Brandherd in der Küche

und löschte diesen auf der Stelle. Brandursache war eine Pfanne, die auf dem Herd vergessen worden war. Die beiden anderen Atemschutztrupps hatten sich zwischenzeitlich in den oberen Stockwerken auf die Suche nach den vermissten Personen gemacht. Sie fanden Mann und Kind rasch und konnten sie retten. Ausserdem stellte einer der Trupps ein wertvolles Gemälde sicher, denn auch der Schutz von Sachwerten gehört zum Auftrag der Feuerwehr. Nach rund einer halben Stunde waren alle Probleme gelöst und die Übung wurde für beendet erklärt.

Für den Einsatz gelobt

Der Kommandant Sandro Pfister dankte bei der Übungsbesprechung den Liegenschaftsbesitzern in Abwesenheit für die Möglichkeit, im Abbruchobjekt üben zu können. Ausserdem zeigte er sich angetan von der geleisteten Arbeit. Auch die Sachkundigen im Publikum – unter anderem Delegationen der Feuerwehr Lörrach und Ostermündigen – lobten im Gespräch den Einsatz der beteiligten Feuerwehrleute. Nach dem Aufräumen und dem Erstellen der Einsatzbereitschaft kehrte die Kompanie ins Magazin zurück. Dort standen Ehrungen, Verabschiedungen und Neuaufnahmen auf dem Programm (siehe Infokasten). Danach folgte der traditionelle Apéro und schliesslich der Kompanieabend mit einem feinen Fondue Chinoise.



Über den Balkon im ersten Stock erfolgte die Rettung der Hausbewohner.

Ein Abschied und viele Ehrungen

rz. Fourierin Andrea Aeberhard verlässt die Kompanie Riehen-Bettingen nach 20 Dienstjahren. Sie führte über zehn Jahre lang die Administration und entlastete damit den Kompaniestab von diversen Aufgaben. Aeberhard bleibt als Leiterin Administration der Milizfeuerwehr Basel-Stadt dem Feuerwehrwesen erhalten.

Für zehn Dienstjahre wurden die Korporale Pascal Haeri und Dominik Rüttimann, der Gefreite Stefan Ribl und die Feuerwehrfrau Rahel Pillonel geehrt. 25 Dienstjahre hat der Gefreite Ralph Schindel absolviert. Christian Poetsch wurde zudem per Ende Jahr

zum Korporal befördert. Besonders erfreulich für den Kompaniebestand sind die Eintritte von drei neuen Feuerwehrleuten sowie die Bereitschaft von acht weiteren jungen Interessierten, die nun noch den Leistungstest und die ärztliche Prüfung durchlaufen müssen.

Zahlreiche Vertreter von befreundeten Feuerwehren verfolgten die Hauptübung und die Ehrungen. Hingegen glänzte die Gemeinde Riehen mit Abwesenheit, obwohl sie die Dienste der Kompanie – Wässern der Bäume in Trockenperioden, Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung – gerne beansprucht.

HILFELEISTUNG Neuigkeiten aus dem CWA-Kinderheim im nepalesischen Pokhara

Gute Arbeit trotz schwierigen Umständen

rz. Das Kinderheim des Riehener Vereins «Children Welfare Association» (CWA) im nepalesischen Pokhara wird seit 15 Jahren durch Spenden aus der Schweiz organisiert und unterstützt. Die Hilfe wird von Vereinspräsidentin Barbara Rentsch koordiniert. Im vergangenen Juni kehrten sie und ihr Mann Peter Vecker in die Schweiz zurück, nachdem sie zuvor zehn Monate in Nepal verbracht und dort ihre Arbeit für das Kinderheim fortgesetzt hatten. Über Fortschritte und Rückschläge berichten sie in der Riehener Zeitung:

Voller Freude blicken wir zurück auf unseren zehnmonatigen Aufenthalt im Kinderheim und die Zeit, die wir mit den Kindern verbringen konnten. Neben dem weiteren Ausbau der Organisation und der Schulung der Mitarbeiter konnten wir als Schwerpunkt unserer Arbeit den Werkunterricht aufbauen und die erforderlichen Strukturen festigen. Die Kinder arbeiten begeistert mit und gestalten tolle Spiele und Objekte, die ihnen viel Freude bereiten.

Vor zwei Wochen wurde ein kleines Mädchen im Kinderheim aufgenommen. Es heisst Roshani, ist erst zweieinhalb Jahre alt und hat eine schlimme Zeit hinter sich. Es lebte alleine mit seiner Mutter ohne feste Unterkunft, der Vater hatte die Familie verlassen. Roshani wurde von einem Menschenhändler gekidnappt, konnte aber von der Polizei befreit werden und wurde zurück zu ihrer Mutter gebracht. Diese setzte ihre Tochter aber in einem Waldstück aus, wo sie einige Tage alleine war, bevor sie von Waldarbeitern gefunden wurde. Da die Mutter nicht mehr aufzufinden war, wurden wir vom Jugendamt angefragt, Roshani bei uns aufzunehmen. Zusammen mit ihr leben jetzt 29 Kinder im Alter



Die kleine Roshani mit einer Mitarbeiterin nach ihrer Ankunft im Kinderheim.

Foto: zVg

von zweieinhalb bis 19 Jahren im Kinderheim. Zusätzlich unterstützen wir 17 Kinder aus der näheren Umgebung mit einer Schulpatenschaft, medizinischer Versorgung und teilweise auch mit Grundnahrungsmitteln.

In vielen Teilen Südasiens hat es durch heftigen Monsunregen grosse Überschwemmungen gegeben. Neben Bangladesch und Nordindien war auch der Südwesten Nepals sehr betroffen. Ganze Dörfer wurden weggespült und Reisfelder zerstört. Über 200'000 Menschen haben ihre Häuser

verloren, mehr als 300 Nepali sind gestorben und viele werden noch immer vermisst. Da staatliche Hilfe sehr selten in die abgelegenen Gebiete kommt, hat unser Manager Bijay gemeinsam mit zwei anderen Kinderheimen direkte Hilfslieferungen organisiert: Im Dorf Narainapur im Banke District haben viele Familien alles verloren, sie erhielten von uns Kleidung, Lebensmittel und Medikamente. Die 200 Kinder der Gangapur Primary School, die stark beschädigt wurde, bekamen neues Schreibmaterial, Schulhefte und Schultaschen, damit der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Dank grosser Unterstützung von Lorenz Peter, der seit Jahren ehrenamtlich unsere Webseite betreut, gibt es unter www.kinderheim-nepal.ch eine neue Fotogalerie mit zwölf Kategorien, wo mehr als 800 Fotos des Kinderheims zu finden sind.

Auch dieses Jahr haben wir einige neue Produkte aus Nepal mitgebracht. Zum ersten Mal gibt es auch Artikel zu kaufen, welche die Kinder im Workshop hergestellt haben. Wir sind mit unserem Stand am Samstag, 2. Dezember, am Wintermarkt in Riehen Dorf. Am Samstag, 9. Dezember, gibt es wieder den grossen Weihnachtsmarkt in unserer Garage am Grenzacherweg 155 in Riehen. Alle Erlöse aus dem Verkauf kommen wie immer vollumfänglich dem Kinderheim zu Gute.

Geschenkartikel in Hülle und Fülle

Der Verein Offene Tür lädt am Samstag, 2. Dezember, ab 8.30 bis 16.30 Uhr zu seinem Adventsbazar in den Meierhof ein. Frühstück gibt es ab 8.30 Uhr, Mittagessen zwischen 11.30 und 13.30 Uhr. Tee, Kaffee und Kuchen sind durchgehend erhältlich. Die Verkaufsstände bieten auch dieses Jahr Adventskränze und Gestecke an sowie Zopf, Brot, Konfitüren, Weihnachtsgebäck, Sirup, Gestricktes und Gebasteltes – also auch viele Geschenkartikel. Dazu gibt es eine Tombola und einen Flohmarkt.

Mit dem Erlös des Bazar wird primär der Jugendtreff Go-In unterstützt. Die Offene Tür führt in Riehen zudem eine Schreinerei mit Lehrlingsausbildung, die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben sowie sechs Diakonische Hausgemeinschaften. Zum Bazar-Auftakt findet am Freitag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr ein öffentlicher Dankgottesdienst in der Dorfkirche Riehen statt. Unter anderem mit einer Besinnung von Tina Tschage, Theologin und Beraterin aus München, und kurzen Erlebnisberichten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Offenen Tür.

Pfarrer Thomas Widmer-Huber

GRATULATIONEN

Anthony George Bowley zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 27. November, feiert Anthony George Bowley in Riehen den achtzigsten Geburtstag. Auf die Welt gekommen und aufgewachsen ist Tony in Mansfield Nottinghamshire (mitten im «Sherwood Forest»). Nach seinem Militärdienst (im «Royal Army Medical Corps» nahe Stonehenge und in Münster, Deutschland) und einer Ausbildung als Medizinaltechniker hat er während zwei Jahren in der Pharmaforschung in London gearbeitet. Ende 1963 heiratete er die Baslerin Maya Schreiber, kam in die Schweiz und arbeitete bei der Ciba.

Die Töchter Nicole und Michèle wurden in Basel geboren. Es folgten zwei Jahre in der Ernährungsforschung bei Nestlé am Genfersee, bevor Tony eine neue berufliche Orientierung suchte und Übersetzer dann Redaktor eines dreisprachigen Firmenbulletins bei Roche in Basel wurde. Darauf wurde er zum Schulungsleiter für Manager befördert. Bei einer Spartenreorganisation wechselte er zu einer Abteilung, welche für die Märkte in Osteuropa, Afrika, Nahen und Mittleren Osten zuständig war. Hier war er bei der Arztbetreuung und Mitarbeiterschulung mitverantwortlich. In 1989 wechselte er in die Vitaminsparte, wo er wissenschaftliche Texte über Ernährung verfasste.

Zwei Jahre später wurde er selbständig, redigierte Zeitschriften für diverse Firmen, beriet Manager in der Kommunikation und beteiligte sich in der Ausendienstschulung. Von 1993 bis 2006 hat er eine Zeitschrift über Ernährungsfragen in Entwicklungsländern redigiert. Im Jahr 1993 wurde Tony Bowley Schweizer (Basler) Bürger. Einen schweren Schicksalsschlag musste er 1994 hinnehmen, als seine Frau Maya nach kurzer Krankheit verstarb. Es folgten unsichere Zeiten mit Wohnortwechsel. Ende 1996 heiratete er Heidi Wieland aus Riehen und zog mit ihr nach Dornach. Zwischen 2006 und 2011 wohnten Tony und Heidi Bowley am Neuenburgersee, wo Tony während dem Bau ihres Eigenheims einen Hirnschlag erlitt.

Seit 2012 geniessen Tony und Heidi Bowley-Wieland den «Unruhestand» in Riehen – ab Dezember dieses Jahres in der neuen Überbauung an der Schützengasse.

Die Riehener Zeitung gratuliert Tony Bowley herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Gertrud Bruhin zum 80. Geburtstag

rz. Der kommende Mittwoch, 29. November, ist für Gertrud Bruhin ein ganz spezieller Tag, darf sie doch ihren 80. Geburtstag feiern. Sie lebt seit fast 60 Jahren in Riehen und fühlt sich der Gemeinde sehr verbunden, auch weil sie 1964 hier geheiratet hat. Ihre drei Söhne und die sechs Enkelkinder bereiten ihr grosse Freude. Die Jubilarin betont mit Nachdruck, ohne Singen nicht leben zu können. Deshalb überrascht es nicht, dass sie bereits seit 44 Jahren im Kirchenchor St. Franziskus singt.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gertrud Bruhin zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Verkaufe ein bepflanztes Rebgrundstück, ca. 17 Ar
am Tüllinger Berg auf deutscher, grenznaher Seite zur Schweiz.
Kaufpreis 12.– Euro pro m² auf Verhandlungsbasis. Chiffre 3168
Riehener Zeitung, Postfach 198, 4125 Riehen

Zu vermieten am **Bäumliweg 4** ab Mitte März 2018
schöne 3-Zimmer-Wohnung
ca. 70 m², 2 Balkone, Parkettböden, Lift
Miete Fr. 1300.–, NK Fr. 30.– und Fr. 100.– Akonto Heizung
Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

Wir verkaufen in **Riehen** an beliebter Wohnlage
5½-Zimmer-Reihen-EFH
– Wohnzimmer mit Cheminée, ca. 40 m²,
Galerie ca. 29 m², Bad/WC, Dusche/WC
– Bj. 1984, gut unterhalten
– Grundstück haltend 196 m²
VP: CHF 1'045'000.– inkl. AEP
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Tel. 061 205 08 70 oder unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch,
inkl. «download» Verkaufsdokumentation

L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Familie sucht:
Haus oder grosse Attikawohnung zum Kauf
Wir freuen uns auf jeden Anruf
Telefon 079 473 67 74

Alleinstehende Frau sucht
geräumige, helle Einzimmerwohnung mit Wohnküche.
Keine Parterrewohnung, ab 3. Stock mit Lift.
Tel. 079 127 76 20
jrma.mohr@bluewin.ch

Zu vermieten per 1. Dezember 2017
Fr. 350.–/Monat **Hobbyraum**
Nähe Riehen Dorf mit Internetanschluss und WC, Tel. 076 282 51 71

Reinigungen aller Art, Gebäudeunterhalt
Umzugsreinigungen,
Baureinigungen, Räumungen
☎ 079 393 51 38 **BRILLEX**
info@brillexreinigungen.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

OETZI & RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Räumungen / Entsorgungen
Kleinumzüge- und Transporte
Professionell und Günstig
Service ab 50.– inkl. Anfahrt
Abrechnung in bar gegen Quittung
Tel./sms/WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme
Aktion 10% Herbstabatt!
Sichere Handläufe
Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen **www.basel.flexo-handlauf.ch**

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton



INTERNATIONALER TAG DES EHRENAMTES 2017

Preisverleihung der

Rosen für Riehen

Dienstag 5. Dezember 2017, 20 Uhr
Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen

Kein Gemeinwesen kann ohne das Engagement vieler Freiwilliger funktionieren. Auch in Riehen wird eine enorme unbezahlte Arbeit geleistet – zum Beispiel für pflegebedürftige Menschen, für Kinder und Jugendliche, für Menschen mit einer Behinderung, im Sport, im Natur- und Umweltschutz oder in der internationalen Solidarität.

Die SP Riehen bedankt sich mit einer symbolischen Rose bei einigen ausgewählten Riehener und Riehenerinnen, die sich durch ihre gemeinnützigen Leistungen ausgezeichnet haben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dieser kleinen Feier mit anschliessendem Umtrunk teilzunehmen.

SP

sp-riehen.ch

Neutraler Quartierverein Riehen Nord QUARINO

Donnerstag, 30. November 2017, 19.15 Uhr
im Pflegeheim «Wendelin», Inzlingerstrasse 50, Riehen

Droht im nächsten Jahr in Riehen Nord ein weiteres Verkehrschaos?

Eine Informationsveranstaltung

zur Verkehrssituation und den geplanten Massnahmen während der Sperrung der Baselstrasse zwischen der Gartengasse und der Inzlingerstrasse

Es informieren und diskutieren:

- **Dejan Despotovic**, Tiefbauamt Basel-Stadt, Gesamtprojektleiter
- **Daniel Hettich**, Einwohnerrat, Präsident Handels- und Gewerbeverein Riehen
- **Guido Vogel**, Gemeinderat, Geschäftskreis Mobilität und Versorgung
- **Felix Wehrli**, Einwohnerrat, Präsident der Sachkommission Mobilität und Versorgung

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!
Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Bücher Top 10 Belletristik



1. -minu Frikadellen sind out
Kolumnen | Reinhardt Verlag

2. Yvette Kolb
Die Dachkatzen vom Basler Marktplatz
Roman | Verlag Johannes Petri

3. Didier Conrad, Jean-Yves Ferri
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa Comic Collection

4. Daniel Kehlmann
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag

5. Anne Gold
Wenn Engel sich rächen
Krimi | Reinhardt Verlag

6. Franz Hohler
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag

7. Robert Menasse
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag

8. Helen Liebendörfer
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag

9. Joachim Meyerhoff
Die Zweisamkeit der Einzelgänger
Roman | Kiepenheuer & Witsch

10. Lucinda Riley
Die Perlenschwestern
Roman | Goldmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Zoo Basel
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag

2. Geri Stocker, Bänz Friedli
Swiss America – Amerikanische Schweiz
Fotobildband | Mondberg Verlag

3. Rolf Dobelli
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag

4. Martin Suter, Stephan Eicher
Song Book
Buch + CD | Diogenes Verlag



5. Matthias Buschle, Daniel Hagmann
Kleine Basler Weltgeschichte
Geschichte | Christoph Merian Verlag

6. Martin Jenny
Aufgegabelt – Stimmungsvolle Beizen und authentische Produkte
Restaurantführer | AT Verlag

7. Albert M. Debrunner
«Zuhause im 20. Jahrhundert» – Hermann Kesten
Biografie | Nimbus Verlag

8. Essen gehen!
Basel 2017/2018
Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich

9. Yuval Noah Harari
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag

10. Yanis Varoufakis
Die ganze Geschichte. Meine Auseinandersetzung mit Europas Establishment
Politik | Kunstmann Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

DESIGN VOM FEINSTEN

LIV | Alles verstellbar:
Rücken, Füsse, Armteile,
optionale Nackenkissen
und Fussstützen

Intertime
Switzerland

Fr. 1000.–
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise



NIMBUS | Kopfstütze, Fussstütze, Klapp-Armteile.
Sofa 144/164/184/204 cm.



CAMPUS | Sofa
151/171/191/211 cm.
Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 **www.trachtner.ch**
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT



Besser leben durch Krebs-Früherkennung

Der Kanton Basel-Stadt ermöglicht allen Frauen ab dem 50. Lebensjahr, am **Programm zur Brustkrebs-Früherkennung** freiwillig teilzunehmen.

Wir können Brustkrebs nicht verhindern – aber wir können ihn gemeinsam mit den Basler Radiologen durch Mammografie frühzeitig entdecken.

Es ist Ihre persönliche Entscheidung, an diesem Programm teilzunehmen. Besprechen Sie Ihre Entscheidung in Ihrer Familie und/oder mit Ihrem Arzt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel. 061 319 91 70** für eine Terminvereinbarung im Programmzentrum.

Mammografie-Screening Kanton Basel-Stadt
Petersplatz 12 | 4051 Basel | Telefon 061 319 91 70
Fax 061 319 91 79 | info@mammografiescreeningbasel.ch
www.mammografiescreeningbasel.ch

insertate@riehener-zeitung.ch

HOMMAGE Nach 50 Jahren verlässt das Alters- und Pflegeheim Humanitas im September das altehrwürdige Gebäude an der Inzlingerstrasse

Humanitas – in Riehen «da-Heim»

Durch den Umzug ins neue Humanitas im Niederholz geht an der Inzlingerstrasse 230 eine Ära zu Ende. Ein Rückblick auf eine erlebnisreiche Zeit.

Steffi Bollag*

Angeblich war es ein Zufall. Ein Zufall, dass die «Genossenschaft Altersheim Humanitas», wie es im Architekturwettbewerb 1962 hiess, genau vis-à-vis jenes Hauses zu stehen kam, das ebenfalls vom Basler Anwalt Lucien Levailant (1890–1965) ins Leben gerufen worden war. Der Jude und Freimaurer stellte sein Tun und Schaffen ein Leben lang in die Dienste zweier Ideen: Zum einen wollte er für jene betagten Menschen da sein, die oft aus dem Inferno des Holocausts kommend einen würdigen Lebensabend in herrlichster Umgebung verbringen durften (die «La Charmille» stand von 1947 bis 2002 an der Inzlingerstrasse 235). Zum andern, getreu der Idee der freimaurerischen Philosophie, beabsichtigte er, einen politisch und konfessionell neutralen Altersheimbetrieb auf Wohlfahrtsgrundlage zu



Das Altersheim «La Charmille» an der Inzlingerstrasse 235 vor dem Bau des Humanitas genau gegenüber.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen



Autäli im Schnee

Foto: zvg

errichten – eben das Humanitas, das als Institution damals in seiner Leistung als Pionierarbeit galt. Dafür trieb er in unermüdlicher Manier eine Million Franken Genossenschaftskapital unter Basler Freimaurern auf (1000 Franken kostete und kostet bis heute ein Anteilschein). Seine anfängliche Idee, einen unterirdischen Gang zwischen den beiden Häusern bauen zu lassen, liess er im Laufe der Zeit wieder fallen. Und so kam es, dass nach vielen Abklärungen, Behördengängen und Bewilligungen am 1. August 1967 das Haus an der Inzlingerstrasse 230 seine Pforten öffnen konnte. Es ist etwas ganz Besonderes, dass unter den Bewohnern des heutigen Humanitas ein Mann lebt, der in den 1960er-Jahren als Ingenieur für Sanitär, Lüftung und Heizung von seinem damaligen Arbeitgeber den Auftrag erhalten hatte, einen passenden Bauplatz für das neue Humanitas zu suchen. Er konnte im letzten Februar seinen 101. Geburtstag feiern und womöglich erlebt er im kommenden Herbst den Umzug in den Süden Riehens.

50 Jahre – Anekdoten aus einer anderen Zeit

In der Zeitspanne von 50 Jahren geschah in den vergangenen Jahrhunderten nicht viel Veränderndes: Kinder wurden geboren und lernten von ihren Eltern und Grosseltern Dinge, die sie meist ein Leben lang nutzen konnten und die ihre Gültigkeit mit der Zeit nicht verloren. Nicht so heute. Wenn wir jene Menschen fragen, die sich an die Anfänge des Altersheims

Humanitas erinnern (und das tut die Schreibende, denn sie wurde zu jener Zeit vis-à-vis in der Charmille geboren), so klingen ihre Geschichten oft wie solche aus einer anderen Welt: Am 5. April 1965 war Baubeginn des vom Architekturbüro Florian Vischer und Georges Weber geplanten Baus; im April 1966 stand der Rohbau, am 3. Juli 1967 war das Haus bezugsbereit, am 1. August desselben Jahres wurde feierlich eröffnet. Die Kosten? 5,627 Millionen Franken für 100 Plätze in rund 87 Zimmern! Obwohl das Heim von der ersten Stunde an als «teures Haus für Bessere» galt (das gab es damals noch, die Segnung der nivellierten Heimpreise kam erst sehr viel später), konnten bis ins Jahr 1978 nicht alle Bewohnenden Nasszellen nutzen. Für rund 730'000 Franken wurden 53 Nasszellen nachträglich eingebaut. Parkplätze für Bewohnende waren keine Seltenheit, an Weihnachten glitzerte der echte Schmuck der Damen und «tout Riehen» gab sich zur Feier im Humanitas ein Stelldichein. Pflege gab es nicht, Treppen waren kein Problem und erst ab den 1990er-Jahren war eine Person für «alles Pflegerische» zuständig. Nelly Ricciardi, seit 22 Jahren dem Hause treu ergeben, erinnert sich: «Wenn man heute daran denkt, ist es fast unglaublich: Ich war alleine für alle pflegerischen Tätigkeiten zuständig und musste die Medikamente für das ganze Haus bereitstellen!» Auch Radica Velojic (seit 1988 im Hause) erinnert sich gut: «Ganz viel Angestellte wohnten im Humanitas, auf die Nachtglocke reagierte die Frau

des Abwärts. Wo heute Lebensmittel gelagert sind, wohnten die beiden.» Aber das Unglaublichste sind wohl die Zahlen der Heimwartelisten in den 1980er-Jahren, die wir heute nur stauend zur Kenntnis nehmen: Während heute zum Glück genügend Heimplätze angeboten werden können und Wartelisten schrumpfen oder gar obsolet sind, warteten 1987 sage und schreibe 125 Betagte auf einen Platz im Humanitas. Und das war nicht die Spitze, denn 1974 liessen sich 161 Personen auf die Warteliste setzen, um ins Grüne zu ziehen, dort unter der kompetenten Leitung des Ehepaars Lugon zu leben, in der Bibliothek zu lesen, in Gesprächsrunden Themen des Alltags zu diskutieren, das Autäli oder andere Orte mit dem hauseigenen Bus zu besuchen, gutes Essen zu geniessen sowie mit Hilda Hefti – sie ist dem Hause übrigens als «Performerin» treu geblieben – zu turnen oder zu gestalten. Und das alles in gepflegter Umgebung und Gesellschaft. 1992 wurde das Haus in die Liste der Basler «Alters- und Pflegeheime» aufgenommen und änderte 1997 den Namen von «Altersheim Humanitas» in «Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Humanitas Riehen». Mit dem Auftrag des Kantons Basel-Stadt, pflegebedürftige Menschen aus Riehen und Bettingen zu beherbergen und zu pflegen. Ein Jahr später erhielt das Haus den Status der Gemeinnützigkeit.

«Der gute Geist verliess das Haus nie»

Zum 45-Jahr-Jubiläum gab die Genossenschaft einen Kalender heraus. Es ist ein besonderes Werk mit analogen Schwarz-Weiss-Fotografien des Wiener Fotokünstlers Christian Reichhold, das, wenn das Haus der einst nicht mehr steht, ein wunderbares Stück Erinnerung darstellen wird. Auf der hintersten Seite schrieb die Direktorin (und Schreibende dieser Zeilen): «Es war einmal ein Kalender, der hatte nur ganz wenig Platz für Buchstaben. (...) Er wollte erzählen, wie das war, als 1961 der ehrgeizige Plan gefasst wurde, älteren Menschen, Zu- und Angehörigen von Basler Freimaurern – ohne finanzielle Hilfe von aussen – eine Oase zu schaffen in einem wunderbar gelegenen Ort namens Autäli. Ein Tal in Riehen wie das der Frau Holle, mit Tieren, Wasser, viel Grün und absolut autofreien Spazierwegen. Er (der Kalender) wollte auch von Einzelschicksalen berichten, und wer ins Humanitas einge-zogen war mit Möbeln, Kleidern, Fotos, vielen, vielen Lebenserinnerungen und ebensolchen Erfahrungen. (...) Die Menschen, die das Heim leiteten und führten, mussten irgendwann realisieren, dass das Haus in die Jahre gekommen war: Die Gänge waren zu schmal geworden für die sich mehrenden Rollstühle, die Schwellen zu hinderlich und sie hemmten Pensionäre

in ihrer verbliebenen Selbstständigkeit. Der Zimmerstandard – einst das Feinste vom Feinen – sank und sank im Vergleich zu modernen, neu gebauten Häusern. Aber das Haus blieb stehen, in seinen Mauern herrscht eh und je ein reges Leben. Es wird gepflegt, kommuniziert, gelacht, zugehört, geredet, geweint, geliebt und gestorben; der gute Geist verliess das Haus nie.» Und so wird auch das neue Haus an der Rauracherstrasse 111 ab dem 15. September wieder etwas Besonderes werden: Der Bau mit der wunderbaren Terrakotta-Fassade, die an Wellen eines Vorhanges erinnern soll und jede Lichtveränderung sofort aufnimmt, macht im Innern Platz für viel Neues, aber auch für Bewährtes. «Konfessionell und politisch neutral auf Wohlfahrtsgrundlage» ein Haus führen, in dem Bewohnende auch «seelisch begleitet werden» (Zitat Lucien Levailant aus seiner Laudatio, nachdem dem Juristen 1964 ehrenhalber der Dokortitel der Medizin der Universität Basel verliehen worden war). Und weiter: «Die Ziele, die wir verfolgen, müssen ihren Niederschlag in der tätigen Anteilnahme an den Problemen der Zeit und an der Not der Mitmenschen finden.» Neu? Schnelle Entwicklungen? Veraltete Grundsätze? Manche Dinge bleiben wohl immer aktuell.

*Direktorin APH Humanitas seit 2008



Rosis Garten

«Teatime» im Restaurant Rosis Garten

«Rosis Garten», das Restaurant im Süden von Riehen, im neuen Gebäude des Alterpflegeheim Humanitas, bietet eine gute, abwechslungsreiche Küche zu Mittag, Kaffee und Kuchen am Nachmittag und als besonderes Highlight eine echte englische «Teatime» mit allem, was dazu gehört.

Täglich geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Profitieren Sie auch von der HumaCard, die Ihnen 10% auf unsere gastronomischen Angebote bietet.

Rosis Garten · Alterspflegeheim Humanitas, rosisgarten@humanitas.ch
Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen · Tel. 061 426 11 96 · www.humanitas.ch



Aussenansicht Humanitas in der Rauracherstrasse in Riehen

Foto: Johannes Marburg



«Teatime» im Restaurant «Rosis Garten»

Foto: zVg



Herzlich willkommen im Restaurant «Rosis Garten»

Foto: Peter Ammann

In Riehen das Alterspflegeheim Humanitas vorstellen zu wollen, hiesse, die berühmten «Eulen nach Athen zu tragen». Auch der am 29. August 2017 eingeweihte – und am 15. September definitiv bezogene – Neubau an der Rauracherstrasse 111 ist inzwischen allen aufgefallen, die dort vorbeifahren oder gehen. Bis jedoch so ein Haus steht und funktioniert, fliesst viel Wasser den Rhein und die Wiese runter.

Einen solchen Bau auf der «grünen Wiese» so planen zu können, ist der Traum aller Beteiligten: Neueste Erkenntnisse einplanen, Ideen verwirklichen und das Ganze wunderschön verpacken – wer wünscht sich das nicht? Neu zu erfinden gab es jedoch nicht alles, denn seit 50 Jahren Betrieb und führte die Genossenschaft Humanitas ein Haus an der Inzlingerstrasse 230, «konfessionell und politisch neutral auf Wohlfahrtsgrundlage», zunächst für Seniorinnen und Senioren und ab 1992 für Menschen mit pflegerisch/betreuerischem Bedarf.

Aber in 50 Jahren verändert sich auch in diesem Bereich so manches. Nur noch ca. 15% unserer Bewohnenden bewegen sich im Hause ohne Stock, Rollator und/oder Rollstuhl – somit sind breite Gänge, Türstöcke und genügend Wenderadius von grosser Bedeutung. Die Verwendung dieser Hilfsmittel zeigt auch (wie der Name schon sagt), dass die Meisten Hilfe brauchen – und dies verändert

im Vergleich zu vor 50 Jahren so gut wie alles. Hier einige Stichworte zu einst und heute:

Orientierung: kurze, gut klingende Begriffe und bunte Farben helfen, sich wohlfühlen und sich zu orientieren, aber die heutigen Standards (durchschnittliches Eintrittsalter bei rund 88 Jahren) erlauben spannende weiterführende Konzepte.

Gastronomie: Der Speisesaal ist an einem zentralen Ort für alle Bewohnenden angesiedelt.

Ein zentraler Speisesaal kann durchaus etwas elegantes und soziales haben, aber wenn rund 70% zu jeder Mahlzeit geholt/gebracht und wieder abgeholt und zurückgebracht werden müssen, ist der personelle Aufwand enorm, ohne dass diese Zeit im Wesentlichen auch noch anderweitig therapeutisch genutzt werden könnte.

Aktivitäten: Der grosse Raum, in dem zentral geturnt, gerüstet, gemalt und gesungen wird, trägt eine starke soziale Komponente in sich, aber die heutigen Erkenntnisse fördern andere Modelle zutage.

Umgebung: Die meisten alten Menschen lieben die Natur, aber die Einbettung einer sozial gelebten Nachbarschaft ist dem Wohlbefinden enorm zuträglich und prägt auch das «Innenleben» eines Hauses.

Und so hatten wir die einmalige Gelegenheit, uns für die vier wesentlichen Konzepte zu entscheiden, diese umzusetzen und zu leben.

Orientierung:

Das «Konzept der guten Orte» prägt das Bild aller drei Wohnbereiche, die nach positiv besetzten Gegenden in Riehen benannt sind: «Autäli», «Maienbühl» und «Wenkenpark». Egal, ob man aus dem Lift kommt, auf dem sogenannten «Dorfplatz» steht und die jeweils vorherrschenden Farben dem Ort zuordnen kann (blau im Autäli, getreidefarben im Maienbühl und grün im Wenkenpark) oder die den Zimmern vorgelagerten Briefkästen mit den entsprechenden Piktogrammen wahrnimmt: Immer wieder wird ein Bezug geschaffen und die Bewohnerin, die sich vielleicht eine Nummer nicht mehr so gut merken kann, weiss genau, dass sie beim Frosch (zum Autäli gehörend) abiegen und den Gang entlang gehen muss, bis sie vor ihrem Zimmer an der sogenannten Memory Box erkennt, dass sie jetzt «daheim» ist. Die Mitarbeitenden des Hauses unterstützen dies, indem sie ebenfalls diese Begrifflichkeiten verwenden.

Care Gastronomie:

Gleich neben dem Dorfplatz liegt der Speiseraum. Die überschaubare Grösse alleine (max. 37 Menschen – vorher waren es rund 60) und eine gute Lärmdämmung erlauben eine völlig neue Art der Kommunikation, unterstützt durch quadratische Tische, da alte Menschen sich meist nur mit Mühe unterhalten können, wenn sie den Kopf drehen müssen (wie es bei

den alten rechteckigen Tischen der Fall war). Mit dem Wagen «Tischlein deck dich», eine dreifach Prototyp-Erfindung des Hauses (s. Foto), ist der spontane Entscheid, was und wieviel ich jetzt essen möchte, perfekt gegeben.

Alltagsgestaltung an vielen Orten:

Dort, wo Menschen sind, findet Aktivierung und Alltagsgestaltung statt: Geplant und spontan, offene Gruppen und fixe Gruppen, durch unsere Mitarbeitenden der Aktivierung und die der Pflege & Betreuung. Im Erdgeschoss in grossen Räumen, aber auch in kleinen Zimmern oder auf dem Dorfplatz, wo alle, die mögen, dazustossen können.

Umgebung:

Humanitas als Begegnungszentrum im Süden von Riehen; dieser neuen Aufgabe sah sich die Geschäftsleitung mit grosser Spannung entgegenstellt, stellt dieses Thema doch den bedeutendsten «Quantensprung» dar im Vergleich zur beschaulichen Inzlingerstrasse von vorher.

Mit der Eröffnung von «Rosis Garten», dem gepflegten Restaurant mit dem ganz persönlichen Touch, und der HumaCard, die die Nutzung von Gastronomie, Gesundheit und Kultur (mit 10% Vergünstigung) ermöglicht, ist ein wesentlicher Pfad bereits beschritten, der immer breiter und belebter wird.

Steffi Bollag



«Menu-Wagen»

Foto: zVg



Das Atrium

Foto: zVg



Die Küche im Humanitas

Foto: zVg



Humanitas «Gartenseite»

Foto: Peter Ammann

 **Implenia** Die Generalunternehmerin.



Burgfelderstrasse 211, 4009 Basel, T +41 58 474 04 04
Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.
www.implenia.com

**Ribigslos**
moole
tapeziere
sanitere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

**REGIO GIPSER**
GmbH
Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 | 4125 Riehen | www.regio-gipsler.ch | Tel. 061 691 15 15

**wenger**
Wachsende Begeisterung

Tel. 061 756 55 55 www.wenger-gartenbau.ch

KÄLTE FÜR KLIMA UND GEWERBE AG

**KKG**

INNOVATIVE KÄLTETECHNIK DER ZUKUNFT

BELLINGERWEG 26, 4019 BASEL
061 631 58 58
INFO@KKG-HT.CH

**BSK**
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Standorte: Basel | Kaiseraugst | Wallbach | Zettingen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

 Kundenservice
 Kommunikation
 Sicherheit
 Neu- / Umbauten
 Elektroplanung

**AS Aufzüge**
einfach näher

AS Aufzüge AG
Sternenhofstrasse 15
4153 Reinach
Telefon 061 283 00 50
Telefax 061 283 00 54
email as-bas@lift.ch www.lift.ch

**MDL**
Dienstleistungen

MDL Dienstleistungen
Mauerstrasse 74
4057 Basel
Tel: 061 631 18 42
Fax: 061 631 18 43
info@mdl-gmbh.ch
www.mdl-gmbh.ch

SAUBERKEIT
mit Sachverstand

**Immobilien Basel-Stadt**

Immobilien Basel-Stadt ist Baurechtsgeberin für das neue Humanitas.

**gae**
Gartenmann Engineering

Beim nachhaltigen Bauen planen wir für die Zukunft.

Als Ingenieure sind wir immer auch Berater. Und damit unabhängiger Partner für all Ihre Bauvorhaben. Wir denken ganzheitlich und handeln partnerschaftlich. Immer mit dem Ziel, soziale, wirtschaftliche und umweltgerechte Konzepte zu vereinen. Bauen Sie also auf unsere Erfahrung.

www.gae.ch

 Akustik  Bauphysik  Energie  Nachhaltigkeit

Bern | Basel | Zürich | Luzern | Lausanne | Genf

**RUEGG BASEL**

Beachten Sie unsere Öffnungszeiten

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.30 Uhr
Sa 09.00 - 13.00 Uhr

Ruegg Studio Basel
Therwilerstrasse 7 • 4107 Ettingen
Tel. +41 61 500 04 07
www.rueggstudio-basel.ch



**SCHNETZER PUSKAS**
INGENIEURE



Gratulation an Bachelard Wagner Architekten und viel Freude den neuen Bewohnern.

Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Aeschenvorstadt 48, Postfach, 4010 Basel
www.schnetzerpuskas.com

Neubau des Alterspflegeheims Humanitas in Riehen

Die Idee für ein Projekt an der Rauracherstrasse entstand durch den Wunsch der Gemeinde Riehen nach mehr Wohnraum und einer zeitgemässen Pflegeeinrichtung an zentraler Lage. Zudem galt es, mit einer massvollen Nutzungserhöhung dem «grossen grünen Dorf» einen Impuls zu setzen und den Raum um die neue S-Bahnstation Riehen-Niederholz städtisch zu verdichten. 2011 führte daraufhin der Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Immobilien Basel Stadt, in Projektpartnerschaft mit der Genossenschaft Humanitas und im Dialog mit der Gemeinde Riehen einen Studienauftrag zur Planung eines Neubaus für die in die Jahre gekommene Pflegeinstitution am Dorfkern und die Konzeption einer neuen

fronten, öffnet zur Rauracherstrasse einen Eingangsplatz und spannt nach Osten einen Freiraum mit durchgehender Garten- und Parklandschaft auf. Dank der städtebaulichen Disposition haben die Bewohner des neuen Pflegeheims unabhängig vom Grad ihres Pflegezustands sowohl einen Bezug zum städtischen Raum als auch zum Parkraum. Die Garten- und Parklandschaft im Hof des Pflegeheims ist sowohl ein Puffer wie auch verbindendes Element zwischen den unterschiedlichen angrenzenden Nutzungen, wie den neuen Wohnbauten und der Freizeitanlage. Ein Wegesystem mit Aufenthaltsmöglichkeiten führt an verschiedenen Themengärten wie der «Linde- Bar», dem Gemüse-, Zier- und dem Obstgarten vorbei.

Am Ende eines jeden Gangs gibt es Sitzgelegenheiten mit grosszügigem Blick in die Landschaft. Zusätzlich bietet jedes Geschoss den Bewohnenden und Angehörigen eine zur Selbstbedienung ausgestattete Lounge mit Balkon als Rückzugsmöglichkeit. Auf drei Stockwerken weist das neue Pflegeheim 111 Zimmer auf, davon sind neun etwas grössere Komfortzimmer mit integrierter Küchenzeile. Beide Zimmertypen folgen in Bezug auf Zonierung und Zimmergestaltung dem gleichen Konzept. Die Eingangszone wird durch einen Wandschrank und die Nasszelle klar definiert. Der Wohn- und Schlafraum kann mit drei möglichen Bettpositionen individuell eingerichtet werden. Die Zimmergrösse erlaubt den Bewohnenden die Ergänzung des Grundmobiliars mit einzelnen privaten Möbelstücken.

Die Materialisierung und Farbgebung der Raumboflächen in den öffentlichen wie auch privaten Räumen ist bewusst zurückhaltend und möglichst naturbelassen. Massivholzparkett, weisser Verputz wie auch mineralischer Spachtelputz, Beton und heller Naturstein dominieren die Atmosphäre des Pflegeheims. Farben werden nur punktuell eingesetzt. In intensiver Zusammenarbeit haben die Architekten mit der Pflegeheimleitung und stellvertretenden Bewohnenden Materialien und Farben bis hin zum Mobiliar aufeinander abgestimmt und eine unaufdringliche und wohlliche Gesamtatmosphäre erzielt. «Das Ziel war, eine für die Bewohnenden wie auch das Personal funktionale, behagliche wie auch zeitlose Grundlage zu schaffen, in die man individuelle Akzente setzen kann.» (Bachelard Wagner Architekten)

Einen farblichen beziehungsweise gestalterischen Akzent setzen die Architekten in der Begegnungszone um



Gang mit Wohneinheiten

den Lichthof, dem sogenannten Dorfplatz. Hier sind Wandteile mit zart ornamentierten und mit feinen Naturlandschaften bemalten Tapeten verkleidet, die je Geschoss variieren. Diese salonartigen Aufenthaltszonen sind nach Grünzonen aus dem Rieher Ortskontext benannt: Wenkenhof, Maienbühl, Autäli. Durch wenige gestalterische Elemente wird eine vertraute Atmosphäre für die Bewohnenden erzeugt, ohne dass persönliche Möbelstücke integriert werden müssten. Die Bewohnenden erhalten die Möglichkeit, das Geschoss über ihre Privaträume hinaus zu bewohnen und ihren neuen Lebensraum um ein identitätsstiftendes, gemeinschaftliches Wohnzimmer zu ergänzen. Die Charakterisierung der unterschiedlichen Orte unterstützt ausserdem bei der Orientierung im Gebäude.

Die Fassade des Pflegeheims ist mit einer unterhaltsamen und nachhaltigen Keramikhaut verkleidet. Die

speziell entwickelten, unregelmässig gewellten Profile ziehen sich als Horizontalbänder wie ein Vorhang über das gesamte Gebäudevolumen. Die Keramikelemente wurden zweifachgebrannt und hochglänzend lasiert. Die farbige, leicht durchscheinende Lasur wurde hierbei auf eine bereits farbige Tonscherbe aufgetragen. Ergebnis ist eine Oberfläche mit Tiefenwirkung und einer differenzierten Nuancierung der Farbe, deren Wirkung durch die dichteren Farbablagerungen in den Elementvertiefungen verstärkt wird. Durch die dunkelgrünblau oszillierende, leicht spiegelnde Oberfläche verändert sich das Gebäude dezent mit dem Tages- wie auch dem Jahresverlauf und fügt sich natürlich in die Umgebung ein. Diese Lebendigkeit, die durch die Vorhänge der Bewohnerzimmer und den textilen Storen hinter den abgesetzten Fassadenbändern unterstützt wird, verleiht dem Pflegeheim einen wohllichen Charakter.

Die Konzeption der Tragstruktur zielt auf Wirtschaftlichkeit und Flexibilität in der Nutzung. Das viergeschossige, flachfundierte Pflegeheim hat drei stabilisierende Erschliessungskerne, vorgefabrizierte Betonstützen in der Fassade und 32 Zentimeter starke, gespannte Flachdecken. Dieser Aufbau erlaubt eine grosse Freiheit in der Grundrissgestaltung. Das Stützenraster in der Fassade mit bis zu 8,40 Metern Abstand ergibt sich aus dem Mindestmass an notwendigen Traglelementen. Die stützenfreie Eingangspartie wird durch die im 1. Obergeschoss eingespannten Kippscheiben ermöglicht. Die Balkone werden mit Kragplattenanschlüssen wärmegeklämt angeschlossen.

Bachelard Wagner Architekten
SIA BSA Basel



Lichthof und «Dorfplatz»

Wohnanlage mit Genossenschaftswohnungen durch. Der Betrachtungsperimeter spannte sich zwischen Rühlweg, dem Kohlistieg sowie dem Areal des Freizeitentrums Landauer auf. Bachelard Wagner Architekten überzeugten die Jury in Städtebau und Architektur sowie in der Nachhaltigkeit und wurden für die Planung des Pflegeheims beauftragt. Das Siegerprojekt diente als Grundlage zur Erarbeitung des Bebauungsplans für den gesamten Ideenperimeter. In weiteren Verfahren wurde der Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest wgn als Bauträger und Rapp-Architekten als Planer für die Wohnanlage bestimmt.

Die städtebauliche Setzung des viergeschossigen Pflegeheims an die westliche Ecke des Projektperimeters akzentuiert die Orientierung des Gebäudes zur S-Bahnhaltestelle und zum Dorfkern. Der Solitärbau reagiert mit seiner Kubatur situativ auf seine Umgebung, gleicht Höhendifferenzen aus, bildet klare, urbane Strassen-

Die Wohnbereiche liegen übereinander auf drei Obergeschossen. Jedes Geschoss besteht aus zwei Gebäudeflügeln, die durch ein zentrales Gelenk mit dem Lichthof, dem Herzstück des Gebäudes, verbunden sind. Hier findet man alle wesentlichen gemeinschaftlichen Nutzungen, wie Ess-, Aufenthalts-, Pflege- und Aktivierungsraum. Der zentrale Lichthof mit verspringendem Atriumauge verbindet räumlich und visuell alle drei Wohnebenen und das Erdgeschoss miteinander. Grosszügige Begegnungszonen und ein Balkon zum Aussenraum ringen sich um diesen Luftraum und bilden einen sogenannten Dorfplatz je Geschoss.

Innerhalb der privaten Wohnbereiche werden zur besseren Orientierung und für mehr Behaglichkeit Wohneinheiten zusammengefasst und Adressen ausgebildet. Je vier Bewohnerzimmer gliedern sich um ein «Entree», einer punktuellen Aufweitung des Gangs. Durch die Oberlichter über den Zimmertüren fällt Tageslicht ein.



Eingerichtetes Standardzimmer

Fotos: Johannes Marburg Photography

PRO ENGINEERING

ELEKTROPLANUNG UND ENGINEERING

ELEKTROTECHNISCHER ANLAGEN

■ Stark- und Schwachstromanlagen

■ Verteilanlagen, Haupt- und Unterverteilungen

■ Steuer- und Regulierrafeln

■ Beleuchtungsanlagen

■ Gebäudeautomation

■ Sicherheitsanlagen

■ Kommunikationsanlagen

■ Telefon- und EDV-Netzwerke

■ Multimedia

■ Provisorien und temporäre elektrische Anlagen

BERATUNG

UND CONTROLLING

■ Analysen und Konzepte

■ Fachtechnische Auftragskontrollen

■ Kostenkontrollen

■ Projektmanagement

■ Energiemanagement

■ Qualitätssicherung

■ Abnahmen und Inbetriebnahmen

■ Abrechnungskontrollen

PRO ENGINEERING AG

BERATENDE ELEKTRO-INGENIEURE

Innere
Margarethenstrasse 2
4051 Basel
T +41 (0)61 385 20 00
F +41 (0)61 385 20 05
info@proengineering.ch
www.proengineering.ch

iso-fuga gmbh

• isolierungen

• fugendichtungen

• bauabdichtungen

• beschichtungen

• injektionen

• reparatur arbeiten

Breisacherstrasse 84
4057 Basel
www.iso-fuga.ch

Natel 079/302 53 08
Tel.+Fax 061/681 78 87
info@iso-fuga.ch

Humanitas

Alterspflegeheim Riehen

Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstr. 111 ·
4125 Riehen · Tel. 061 641 33 11 · www.humanitas.ch

Rosis Garten

Restaurant

Rosis Garten · Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen ·
Telefon 061 426 11 96 · rosisgarten@humanitas.ch

Black Friday

24.11.17

in Riehen

Amavita Parfümerie Cenci Sport
Modeva Papeterie Wetzlar
VRB Vereinigung Rieherer Dorfschäfte

Erfahrene, sympathische Frau (50) sucht als Grenzgängerin Aufgabe als

Haushaltshilfe

Reinigungsarbeiten, Besorgungen, Einkäufe etc.
an drei Tagen in der Woche für jeweils vier Stunden.

Beste Referenzen sowie Grenzgängerbewilligung vorhanden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 0049 7621 160 57 94

Flexible Haushälterin

sucht Stelle im Haushalt 60–90%.
Deutsch, 53-jährig, Referenzen und Bewilligung vorhanden.

Tel. 0049 7628 14 37

AHV-IV

Fr. 16.–

Haarschnitt

vom
Coiffeurmeister

Tel. 061 692 82 60

Rosen schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Brauchen Sie noch Champagner für Weihnachten?

www.champagne-petiau.ch
Gratislieferung in Basel und Umgebung

Weit und breit
dr beschti Grättimaa,
vom erschte Fuchs wo bache ka.

Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Mein Schiff.

Für alle, die gerne neues Mediterran betreten.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE

Ohne Aufpreis*

ADRIA MIT ZADAR
Mein Schiff 2
Mai bis September 2018
7 Nächte, Innenkabine
ab 1.018€**

Dagmar Burger
Kreuzfahrt-Expertin
+49 (0)7621 986 98-12
dagmar.burger@seilnacht.de
www.reisebuero-seilnacht.de

Reisebüro Seilnacht

Hauptstr. 264
79576 Weil am Rhein
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 09:30 – 18:00 Uhr
Sa. 09:30 – 15:00 Uhr

Christlichdemokratische Volkspartei Riehen/Bettingen

Einladung

zur Podiumsdiskussion

am Montag, 27. November 2017, um 19:30 Uhr
im Saal vom Restaurant Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

zum Thema:

„Braucht Riehen eine Tiefgarage im Dorfzentrum?“

Einstiegsreferat von Gemeinderat Daniel Albietz

an der Diskussion nehmen teil:

Priska Keller
Einwohnerin, Präsidentin CVP
Riehen-Bettingen

Dr. Heinrich Ueberwasser
Einwohner, Vorstand SVP Riehen

Katja Christ
Grossrätin, Parteipräsidentin GLP
Basel-Stadt

Jenny Schweizer
Einwohnerkandidatin SVP

Die Diskussion wird moderiert von Einwohnerrat Patrick Huber, Vizepräsident CVP Basel-Stadt.

Im Anschluss laden wir Sie gerne zu einem Apéro ein.

Die CVP Riehen-Bettingen freut sich auf Ihr Kommen!

SMEH

SCHLAGEZUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Musik machen tut gut.

www.smech.ch

BENEFIZ KONZERT

THOMAS WALTER

für die
Kinderkrebshilfe
Schweiz

Samstag,
2. Dezember 2017
16.00 Uhr
Kulturbeiz CXIII
im Alten Wartek
Burgweg 15, Basel
EINTRITT FREI!

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Publireportage

Das eigene Parfum mischen

In Reinach liegt ein Hauch von edlen Düften in der Luft

Bei der Duft- und Seifenmanufaktur Glencairn können Sie sich an eine Duftorgel setzen und aus über 130 Düften Ihr eigenes, persönliches Parfum mischen – ein in dieser Art schweizweit exklusives Erlebnis für Gruppen und Einzelpersonen.

Natürlich erhalten Sie an der Duftorgel fachkundige Unterstützung von Inhaberin Nicole Jäggi. «An der Duftorgel zu sitzen ist ein Erlebnis der Sinne», sagt die diplomierte Aromatologin, die auch eine Ausbildung am renommierten «Grasse Institute of Perfumery» absolviert hat.

Kleine bis mittlere Gruppen (4 bis 18 Personen) begrüßen wir in unserem Atelier. Für grössere Gruppen und Firmen (ab 19 Personen) haben wir ein spezielles Konzept entwickelt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

Die ausgesuchten Rohstoffe der über 130 Düfte einer Orgel werden direkt aus der Provence importiert, aus der Umgebung der Parfümhauptstadt Grasse. Jasmin, Rosen, Lavendel, Mimosen und Tuberosen verleihen einem Parfum natürliche Feinheit und Zauber. Im charmanten Ladengeschäft finden Sie neben Düften, Seifen und Naturkosmetik auch Accessoires und Geschenkartikel.

Glencairn

Duft- und Seifenmanufaktur
Hauptstrasse 22
4153 Reinach
www.glencairn.ch
www.facebook.com/Glencairn.GmbH
Telefon : +41 61 413 16 18

Mit einfachen Mitteln Einbrecher ärgern

ph. Im vergangenen Jahr gab es 127 Einbrüche pro Tag. Das ist laut dem Bundesamt für Statistik weniger als in den Jahren zuvor. Aber immer noch eine hohe Zahl, die uns zur Vorsicht mahnt. Was kann man tun, um sich vor Einbrechern zu schützen? Die Polizei rät immer wieder, die Augen offen zu haben und rasch zu reagieren.

Niemand kennt die unmittelbare Umgebung besser als die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner. Daher gilt: Wenn Sie etwas Verdächtiges sehen oder hören, informieren Sie die Polizei. Eine erhöhte Wachsam-

keit und die Bereitschaft, verdächtige Beobachtungen der Polizei zu melden, können entscheidend dazu beitragen, dass verdächtige Personen schon vor der Tat entdeckt oder rasch danach gefasst werden.

Auch wenn man nicht direkt betroffen ist: aufmerksame Leute handeln stets im Interesse der Allgemeinheit und nicht zuletzt auch für die eigene Sicherheit. Der Weg zur Polizei ist nie weiter als bis zum nächsten Telefon und somit zum Notruf 112.

Was kann man sonst noch tun, um das Daheim sicherer zu machen?

Generell gilt: Lassen Sie sich beraten. Die Kantonspolizei bietet Hilfe bei der Prävention an. Und selbstverständlich helfen Ihnen auch die Fachleute privater Unternehmen kompetent weiter. Es gibt eine Menge Angebote auf dem Sicherheitsmarkt, aber nur mit Fachleuten werden Sie auch das richtige Produkt für Ihre Bedürfnisse finden. Der Aufwand und die Investition in die eigenen Sicherheit daheim lohnt sich auf jeden Fall – ob man nun in einer Mietwohnung daheim ist oder in einem Einfamilienhaus.

Wir sichern Ihr Eigentum, wie auch Ihre elektrischen Anlagen!

«Ihr Elektriker für alle Fälle»: So lautet der Leitspruch der BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG. Das ist mehr als nur ein Werbeslogan: Unsere rund 140 Mitarbeitenden – darunter 30 Lernende – sind täglich mit grossem Elan für unsere Kundschaft im Einsatz und unterstützen diese bei allem, was mit Strom zu tun hat.

Es freut uns, dass wir diesen umfassenden Service in Zukunft auch Ihnen bieten können. Möglich macht dies unser neues «Zuhause» in Riehen. Dieses ergänzt unsere bisherigen Betriebsstellen in Basel und Kaiseraugst.

Per 1. Oktober 2017 übernimmt BSK die Geschäftsliegenschaft, den Kundenstamm sowie die Mitarbeiter der Elektro Bäumlihof GmbH. Sie finden uns ab sofort an der Bäumlihofstrasse 445 in Riehen.

Neben klassischen Elektro- und Kommunikations-Dienstleistungen begleiten wir Sie bei der Planung und Installation von Sicherheitsanlagen. Da unser Unternehmen seit jeher komplett selbständig ist, profitieren unsere Kunden von kurzen Entscheidungswegen sowie raschen und unkomplizierten Lösungsfindungen.

Wir freuen uns, Sie schon bald kennenzulernen!

Herzliche Grüsse von Ihrem «Elektriker für alle Fälle»

Urs Fitz, Geschäftsleitung
Markus Saner, Geschäftsleitung



Foto: zVg

Wie gehen Einbrecherinnen und Einbrecher vor?

Sie kommen dann, wenn niemand da ist

Einbrecher dringen meist tagsüber in Wohnungen und Einfamilienhäuser ein, wenn die Leute arbeiten und unterwegs sind. In Geschäftsräumen, Büros, Lagerhallen und dergleichen finden Einbrüche häufiger nachts statt, wenn sich niemand mehr in den Räumlichkeiten oder auf dem Gelände aufhält.

Sie gehen der Konfrontation mit Bewohnern aus dem Weg

Wenn Einbrecherinnen und Einbrecher während ihrer Tat hören oder sehen, dass jemand die Wohnung oder die Geschäftsräume betritt, machen sie sich meist sofort aus dem Staub.

Sie wählen immer den Weg des geringsten Widerstandes

Weil viele Leute ihre Wohn- und Geschäftsräume zu wenig sichern, steigen sie beispielsweise durch offene Kellerfenster oder Terrassentüren ein. Einbrecher sind nicht sehr risikofreudig. Sie wollen unbemerkt und so schnell wie möglich ihren Einbruch durchführen. Falls der Widerstand zu gross ist, also wenn Fenster und Türen gut gesichert sind, geben sie in der Regel bereits nach wenigen Minuten auf.

Sie verwenden unauffällige, einfache Werkzeuge

Die meisten Einbrüche werden mit einfachen Werkzeugen wie Schraubenzieher oder Stemmeisen verübt, die in jede Jackentasche passen. Man erkennt Einbrecher deshalb auch nicht am sperrigen Werkzeug, das sie mit sich herumtragen.

Sie sind männlich und weiblich, jung und alt

Menschen, die Einbrüche begehen, sind nicht immer männlich und dunkel gekleidet. Auch Frauen, Jugendliche und sogar Kinder begehen Einbrüche und um nicht aufzufallen, kleiden sie sich alle so unauffällig wie möglich.

Quelle: Kantonspolizei BL



Foto: zVg

Einbruch? Telefon 117/112



Foto: Rike, pixelio.de

**Z'Basel a mym Rhy ...
sind scho Gross und Chli ...
aimol vor dr Diire gschtande ...**

Basilisk

Schlüsselservice
Fachgeschäft für Sicherheitstechnik

Inh. Stephan Häring

Tel: 061 - 333 35 50
Fax: 061 - 333 35 56

www.schlüsselservice-basilisk.ch

Wir sind Ihr Spezialist für
Türöffnungen, Reparaturen und Neumontagen

Ihr Schlüsselservice Basilisk,
Fachgeschäft in Ihrer Region



Qualifizierte Schreinerei gibt Einbrechern keine Chance



Treffen kann es wirklich jeden – vor allem dann, wenn keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden sind.

Und das ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Sehr oft fehlen bei Ein- und Mehrfamilienhäusern die notwendigen mechanischen Sicherungen. Innerhalb weniger Sekunden können sich selbst Gelegenheitseinbrecher Zugang zu diesen ungeschützten Wohnungen und Häusern verschaffen. Dazu reicht meist ein einfaches Hilfsmittel.

Was kaum jemand weiss: Ein mechanischer Einbruchschutz an Fenstern und Türen hält die Täter in fast allen Fällen von ihrem Vorhaben ab, weil das Entdeckungsrisiko durch

den vermehrten Zeitaufwand und den Lärm, der verursacht wird, einfach zu gross für die Diebe wird.

Schwachpunkte finden und vom Profi verstärken lassen

So manche Wohnungstür wirkt für den Laien auf den ersten Blick stabil, bietet einem Einbrecher aber keinerlei Hindernis. Türen und Fenster können schnell und einfach ohne Schwierigkeiten aufgehebelt werden. Um dem vorzubeugen, sollte ein qualifizierter Fachmann die Beratung und Montage von Sicherheitsvorkeh-

rungen vornehmen. Schliesslich nützt selbst der beste Einbruchschutz nichts, wenn er unsachgemäss montiert wurde.

Die Schreiner Daniel Hettich AG steht Ihnen in allen Fragen zur Planung, Nachrüstung und Wartung der Gebäudesicherheit zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:
Schreiner Daniel Hettich AG
Grendelgasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 04
E-Mail: info@hetti.ch
Homepage www.hetti.ch



Wo am Gebäude wird in der Regel eingebrochen?

Schwachstellen Einfamilienhaus



Schwachstellen	Auswirkungen/Massnahmen
Sträucher, Bäume, Zäune	Sie können als Sichtschutz für Einbrecher dienen.
Fenster	Zwingend einbruchhemmende Fenster verwenden.
Türen	Zwingend einbruchhemmende Türen verwenden.
Balkon- und Terrassentür	Immer abschliessen und Einbruchhemmung berücksichtigen.
Balkon	Mit Aufstiegshilfen kann auch der Balkon erreicht werden.
Rollläden	In der Regel ist keine Einbruchhemmung gegeben.
Aufstiegshilfen	Leitern, Container wegschliessen und/oder sichern.
Garage	Einbrecher können via Garage in das Wohnhaus gelangen.
Gartenwerkzeug	Zugriff verhindern, kann als Tatwerkzeug verwendet werden.
Dachfenster	Sie sind ebenfalls in das Sicherheitskonzept einzubeziehen.
Kellerfenster	Zwingend einbruchhemmende Sicherungen verwenden.
Licht	Kann auf Einbrecher eine abschreckende Wirkung haben.
Lichtschachtgitter	Zwingend gegen unbefugtes Abheben sichern.

Schwachstellen Mehrfamilienhaus



Schwachstellen	Auswirkungen/Massnahmen
Treppenhaus und Wohnungseingangstüre	Immer abschliessen und Einbruchhemmung berücksichtigen.
Kellerfenster	Zwingend einbruchhemmende Sicherungen verwenden.
Briefkasten	Ein überfüllter Briefkasten signalisiert Abwesenheit.
Seiteneingang/Velokeller	Immer abschliessen und Einbruchhemmung berücksichtigen.
Aufstiegshilfen	Stellen sichern, die mit Aufstiegshilfen erreicht werden können.
Parterrewohnungen	Fenster schliessen und Einbruchhemmung berücksichtigen.
Balkon	Kann mit Aufstiegshilfe erreicht werden. Türen/Fenster sichern.
Rollläden	In der Regel ist keine Einbruchhemmung gegeben.

Beratungsstelle für Einbruchschutz
Tel. 061 267 82 84



Fotos: zVg

Kommen Sie sicher durch die Winterzeit

Wenn die Tage in den Herbst- und Wintermonaten kürzer werden, wird zwischen 17 und 21 Uhr besonders häufig eingebrochen. Betroffen sind vor allem Städte und grenznahe Regionen.



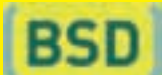
R2046276

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch



ROBERT SCHWEIZER AG



BSD Beschläge Design AG

Es war an einem warmen Herbstspätnachmittag, als ein Ehepaar eine böse Überraschung erlebte, und das nach nur einem kurzen Spaziergang. Sie wohnen in einem Einfamilienhaus in einer grenznahen Gemeinde der Region Basel.

Kurz vor sieben kehrten sie nach Hause zurück. Beim Eintreten in ihr Heim erblickten sie ein Schlachtfeld: Auf dem Boden zerstreut lagen Schubladen, Wäsche und eine zerstörte Geldkassette. Das Fenster eines Zimmers wurde aufgebrochen! Unbemerkt waren Einbrecher über die schlecht einsehbare Rückseite ins Haus gelangt. Mit einem einfachen Werkzeug hatten Sie ein zu wenig gesichertes, geschlossenes Standardfenster ausgehebelt. Die Polizei kam umgehend und sicherte Spuren. Leider vergebens!

Die Täter blieben verschwunden und mit ihnen Geld, Schmuck und Uhren im Wert von mehreren Tausend Franken...

Den wirksamsten Schutz gegen solche Einbrüche bieten mechanische Sicherungen bei Fenstern und Türen.

Standardbeschläge – wie einleitend mit dem Tathergang beschrieben – bieten keine Sicherheit, selbst wenn Fenster und Türen geschlossen sind. Gemäss der Schweizer Einbruchstatistik dringen die meisten Einbrecher durch Türen und / oder Fenster ein. Der Türe muss deshalb besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie muss so konstruiert sein, dass von aussen nicht zwischen Türblatt und Rahmen eingegriffen werden kann. Eine Haken-Bolzen-Kombination zusammen mit Schliessleisten bietet maximale Si-

cherheit. Bestehende Türen lassen sich übrigens problemlos und kostengünstig nachrüsten.

Fenster mit Schwachpunkten

Die meisten Fenster in der Schweiz genügen den Anforderungen eines sicheren Zuhauses nicht. Die sogenannten 30-Sekunden-Fenster lassen sich mit leichter Hebelwirkung in kürzester Zeit öffnen. Auch bestehende Fenster können kostengünstig nachgerüstet werden: Als Erstes ist der Fensterverschluss mit Sperrkopf zu ersetzen. Zusätzlichen Schutz bieten einbruchshemmende Beschläge mit Pilzköpfen, welche in verschraubten Schliessblechen verankert sind. Zur Verstärkung von bestehenden Verschlüssen eignen sich auch Stangenverriegelungen. Denn sicher ist sicher.

Sicherheit lässt sich planen und realisieren

Jedes Haus erfordert ein massgeschneidertes Sicherheitssystem, welches den besonderen örtlichen Verhältnissen angepasst ist. Lassen Sie sich deshalb von Spezialisten beraten. Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten der einbruchshemmenden Tür- und Fenstertechnik. Die Experten von www.einbruchschutzbasel.ch, Bernhard Kohler von der BSD Beschläge Design AG und Gaston R. Schweizer von der Robert Schweizer AG stehen Ihnen gerne für eine kostenlose Beratung mit Sicherheitscheck bei Ihnen zu Hause zur Verfügung.

Besuchen Sie für mehr Informationen

auch unsere Website: www.einbruchschutzBasel.ch

Aktion «Noël» gegen Taschendiebe

rz. Auch Taschen- und Trickdiebe beiderlei Geschlechts haben ihren bevorzugten Arbeitsplatz. Je stärker das Gedränge, desto idealere Bedingungen finden sie vor. Besonders beliebt sind «Druggedde» beim Einsteigen ins Tram, in den Warenhäusern und anderen Geschäften, in vollen Restaurants oder auch am Weihnachtsmarkt. Oft bedarf es nicht einmal einer grösseren Fingerfertigkeit für einen gelungenen Diebstahl. Sorglos werden Portemonnaies leicht zugänglich in Handtaschen, Einkaufskörben oder in den Aussentaschen von Rucksäcken aufbewahrt und sind so leichte Beute.

Mit der Aktion «Noël» will die Kantonspolizei Basel-Stadt die Zahl der in der Vorweihnachtszeit begangenen Taschendiebstähle wiederum möglichst tief halten. Laut einer Medienmitteilung werden verteilt in der gesamten Innenstadt Polizeiautos als Stützpunkte und Anlaufstellen stationiert. Zusätzlich wird die Präsenz der uniformierten Polizisten verstärkt, was auf eine potenzielle Täterschaft abschreckend wirkt. Neben diesen sichtbaren Massnahmen steht auch die «unsichtbare» Polizei im Einsatz: Zivile Fahnder haben ihr Augenmerk auf verdächtige Gestalten und Gruppen und versuchen, Taschendiebe auf frischer Tat zu ertappen.

Die Polizei rät: «Tasche zu und Augen auf»

Die enge und koordinierte Zusammenarbeit zwischen diversen Abteilungen der Kantonspolizei ermögliche ein rasches und gezieltes Reagieren bei aktuellen Meldungen, heisst es im Communiqué. Ausserdem werde mit Handzetteln, Plakaten, Hinweisen auf Trambildschirmen sowie bei Bedarf auch gezielt mit Tramdurchsagen auf die Aktion und die Gefahr durch die stets «griffbereiten» Taschendiebe hingewiesen mit dem Tipp: «Tasche zu und Augen auf!»

Die Aktion «Noël» sei in den letzten Jahren ein äusserst effizientes Mittel im Kampf gegen Taschendiebstähle und Trickdiebe gewesen, schreibt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Die Zahl der Diebstähle habe mit zunehmender Dauer der Aktion jeweils massiv reduziert werden können. Der Erfolg dieser Art von Aktionen zeigte sich in diesem Jahr auch während der Herbstmesse: Der Fahndungsdienst der Kantonspolizei nahm rund um das Messetreiben elf Personen im Auftrag der Staatsanwaltschaft fest.

Bundesgericht gibt dem Kanton recht

lov. Das Riehener Ehepaar, das sich seit März gegen die Verschiebung der Tramhaltestelle «Burgstrasse» wehrt, ist vor Bundesgericht ein erstes Mal abgeblitzt. Die Lausanner Richter haben die aufschiebende Wirkung ihrer Beschwerde aberkannt. Somit darf das Bau- und Verkehrsdepartement mit den Bauarbeiten beginnen. Über die Beschwerde selber wird die höchste richterliche Instanz zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Nachdem das Appellationsgericht im Frühling die Beschwerde der Riehener abgewiesen hatte, gelangten diese ans Bundesgericht. Sie stören sich daran, dass die Tramhaltestelle «Burgstrasse» vor die Einfahrt ihres Mehrfamilienhauses an der Aeusseren Baselstrasse verschoben wird, da sie ein Verkehrschaos befürchten. Die Richter in Lausanne haben in ihrem Urteil das öffentliche Interesse Basel-Stadts über die privaten Interessen des Ehepaars gestellt.

Lösungswörter des November-«Krüzis»

rz. In diesem Monat mussten Sie sich nicht gross anstrengen. Wegen des Weihnachtsgewinnspiels, das Sie in den nächsten drei Wochen begleiten wird, mussten diesmal nur drei Lösungswörter gesucht werden, um an der «Krüzi»-Preisverlosung teilzunehmen. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 44 bis 46 lauten: Warenmesse, Leberwurst und Dunkelheit. Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Edith Nussbaumer-Gerber**, Riehen und **Ruth Flüeler**, Riehen. Herzlichen Glückwunsch!

BREAKING NEWS 156. Jahreskonzert des Musikvereins Riehen in neuem Stil

Musikverein-Abend in neuem Kleid und mit viel Schwung



Der Musikverein Riehen samt Jugendmusik auf der Bühne des grossen Festsaaes im Landgasthof Riehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Breaking News: Das 156. Jahreskonzert des Musikverein Riehen vom vergangenen Samstagabend im Landgasthof war nicht nur das erste unter der Leitung von Dirigent János Némethi, neu war auch die Moderation und viel Neues war ganz allgemein im musikalischen Auftritt des Vereins zu entdecken. Einige Gesangseinlagen und Gags bereicherten den Auftritt und sorgten für Heiterkeit, ohne dass dabei die musikalische Qualität darunter gelitten hätte. Originell war die Saaldekoration mit vielen Zeitungen auf den Tischen und an den Wänden.

Die musikalischen Höhepunkte des Abends waren das «Concerto for Drum Set and Concert Band» von Larry Neeck, das der Musikverein samt Jugendmusik mit dem vereinseigenen Schlagzeuger Vik Kähli als Solist zur Aufführung brachte, und Mario Bürkis «Jambo Afrika», das neben kräftigen, schwungvollen Melodien auch viele musikalische Stimmungsbilder mit Tierrufen und Urwaldgeräuschen bot, bis hin zum Gesang der «Eingeborenen».

Begonnen hatte der Abend, dem der vormalige Musikverein-Dirigent Bence Tóth als Gast beiwohnte, mit sechs Stücken der Jugendmusik, angefangen mit Mike Sutherlands «When Johnny comes» und endend mit Michael Browns «Call me maybe», in welchem Dirigent János Némethi wun-

derbar mit dem Publikum kommunizierte. Grosser Applaus.

Und während nach dem Auftakt der Jungen auch die «Grossen» ihre Plätze auf der Bühne einnahmen, setzte sich Trudy Lustenberger an ihr Tischlein am Rande der Bühne und las aus ihrer grossen Zeitung vor, was jeweils als Nächstes zu erwarten war. Sie tat dies unaufgeregt, mit einigen Anekdoten garniert und immer mit einer feinen Prise Humor. Die neue Ansagerin hatte früher längere Zeit Querflöte im Musikverein Riehen gespielt und Musikverein-Präsidentin Chantal Lemenmeier freute sich in ihrer Dankesrede zum Ende des Abends sehr, dass es gelungen sei, Trudy Lustenberger in dieser Rolle wieder in die Reihen des Vereins zurückzuholen.

In grosser Formation begann das Programm nochmals mit Filmmusik, nachdem die Jungen schon Musik aus dem Disney-Zeichentrickfilm «Aladdin» zum Besten gegeben hatten. Diesmal war es Harold Faltermeyers «Axel F», Titelmelodie aus «Beverly Hills Cop» (der Song-Titel meint die Hauptfigur Axel Foley, gespielt von Eddie Murphy).

Die musikalische Bandbreite war ausserordentlich und reichte vom Mambo-König Perez Prado bis zu Cole Porters «Begin the Beguine» und vom Welt-Schlager «Can't take my eyes off of you», vorgetragen in bestem US-



Trudy Lustenberger führt als Zeitung lesende Journalistin durch das Programm.



Vik Kähli tritt beim «Concerto for Drum Set and Concert Band» als Solist auf.

Big-Band-Sound mit einem schönen Querflöten-Solo von Melanie Sägeser, bis zu den zwei Konzert-Märschen «Farewell to Basel» und «Danggä und uf Wiederluege» aus der Feder von Christoph Walter, der in Basel grosse Bekanntheit erlangt hat als Musikalischer Direktor des «Basel Tattoo», der aber auch mitgewirkt habe bei der Eröffnungsfeier der Swiss Indoors, bei Art on Ice oder beim Unspunnenfest, wie die Moderatorin zu erzählen wusste. Zu Solo-Parts kamen im Verlauf des Abends auch die beiden

Klarinettenisten Christian Ueckert und Remo Schweigler.

Zum Schluss gab es noch zwei Märsche als Zugabe – mit dem obligaten Schlusspunkt in Form des «Basler Marsches». Und nicht fehlen durfte natürlich auch die obligate Tombola in der Pause. Gefehlt hat höchstens noch eines: Der schwung- und humorvolle Abend hätte ruhig noch etwas mehr als die rund hundert Gäste, die sich im Landgasthof eingefunden hatten, als Publikum verdient gehabt.

Rolf Spriessler-Brander

REGIONALE 18 «Abattre les murs» im Kunst Raum Riehen

Gegen Abschottung und Isolation



Aida Kidanes Werk «OT» (2017).

Foto: zVg

rz. «Abattre les murs» – der politisch angehaucht klingende Titel der diesjährigen Regionale-Ausstellung im Kunst Raum Riehen bezieht sich nicht nur auf die Beweggründe zur Entstehung der Regionale als eine trinationale Kunstaussstellung in einem grenzüberschreitenden Raum. Er thematisiert auch die heutigen weltweit wuchernden Nationalismen, drohende Mauern, Abschottung und Isolation. Mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich versteht sich die Ausstellung als ein Gegenzeichen und wirbt für die am stärksten beachtete Ausstellung des Jahres. Abstrakte malerische Interpretationen und Kunstaneignungen, dadaistisch anmutende Collagen, Material- und Objektkunst, modellhafte Anspielun-

gen auf Architektur-, Kolonial- und Literaturgeschichte, Bewegtbilder sowie skulpturale Identifikationen des Ichs prägen dabei die Kunstaussstellung.

Von morgen Samstag, 25. November, bis am 19. Januar 2018 werden folgende Künstler ihre Werke ausstellen: Frank Altmann (D), Thomas Georg Blank (D), Ildiko Csapo (CH), Dorota Gawęda/Eglé Kulbokaitė (CH), Evgenij Gottfried (D), Jingfang Hao/Lingjie Wang (F), Uwe Keul (D), Aida Kidane (CH), Tobias Nussbaumer (CH), Birgit Olzhausen (CH), Marcel Scheible (CH), Oliver Schuss (D), René Sieber (D), Samuel Spalinger (CH), Paul Takacs (CH), William Turmeau (F), Mona Zeiler (D), Aline Zeltner (CH). Die Ausstellung wird von Kiki Seiler-Michalitsi kuratiert.

JAHRESFEIER HVE Eintracht Riehen spielt an zwei Tagen

Schöne Musik und witziges Theater

rz. Am 2. und 3. Dezember lädt der Handharmonikaverein Eintracht Riehen (HVE) zur 79. Jahresfeier ein. Nach dem grossen Interesse im letzten Jahr findet die Jahresfeier im Bürgersaal des Gemeindehauses wieder an zwei Tagen statt, am Samstag um 20 Uhr und am Sonntag um 16.30 Uhr. Es werden wieder Akkordeonmusik und ein fröhliches Theater «aus eigenem Boden» geboten. Dazu eine reichhaltige Tombola, bei der es in der Pause viele tolle Preise zu gewinnen gibt.

Im ersten Teil des Programms wird das Publikum auf eine musikalische Reise eingeladen. Mit dem Walzer «Donauwellen», dem Intermezzo «auf einem persischen Markt», «Carmen's Flamenco», Volksmelodien aus Ungarn und dem Balkan und anderem werden rassige, aber auch leise und feine Töne der Akkordeonmusik vorgestellt. Das Konzert wird unter der Leitung von Vadim Fedorov und in einer Spielgemeinschaft mit dem Akkordeonorchester Magden gespielt.

Mit der Theatergruppe des Handharmonikavereins Eintracht Riehen

wartet im zweiten Teil des Programms viel Spass und Humor. Beim Schwank «Liebi, Gäld und langi Leitige» von Barbara Fischer, in einer Bearbeitung und unter der Regie von Marie Kron, wird das Publikum sicher lachen können. Ob es den Mitgliedern der Familie Zwicky trotz langen Leitungen, finanziellen Engpässen, Schwierigkeiten mit einem Check sowie grossen Problemen mit Eifersucht und Liebeserklärungen gelingt, das Chaos in Ordnung zu bringen, oder ob es sogar ein Happy-End gibt? Das kann das Publikum an der HVE-Jahresfeier erfahren.

Das HVE-Beizli wird am Samstag bereits um 18.30 Uhr und am Sonntag um 15.45 Uhr geöffnet. Nebst den üblichen Getränken werden an beiden Tagen auch verschiedene warme und kalte Kleinigkeiten zum Essen sowie ein Buffet mit hausgemachten Kuchen angeboten.

Wie seit vielen Jahren ist der Eintritt frei. Für einen Zustupf an die Unkosten der beiden Vorstellungen steht am Ausgang das traditionelle Handörgeli-Kässeli bereit.



Die Spielgemeinschaft HVE Eintracht Riehen/Akkordeonorchester Magden beim Kirchenkonzert in Magden.

Foto: zVg

Vernissage des Jahrbuchs 2017

rz. «Reich» lautet das Schwerpunktthe-ma der diesjährigen Ausgabe des Jahr-buchs «z’Rieche». Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Statistische Vergleiche stehen neben in-dividuellen Einschätzungen, histori-sche und religiöse Exkurse ergänzen das Bild. Die Vernissage geht morgen Samstag um 16.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses über die Bühne. Im Verlauf des Anlasses findet auch die Preisverleihung des Schreib- und Zei-chenwettbewerbs für Riehener Schul-klassen statt. Im Anschluss Apéro, Bü-cherverkauf und Gelegenheit für das Gespräch mit Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs. Der Eintritt ist frei.

LESERBRIEFE

Immer wieder ist etwas «unmöglich»

Seit ich im neu gegründeten Quartier-verein Riehen Ost mitwirke, fällt mir auf, wie häufig wir in unserem Bestre-ben nach Verbesserung der Verkehrssi-tuation von Gemeinde und Behörden die Antwort erhalten, dass etwas «un-möglich» sei. Die Antwort erhielt ich auch, als ich nach einer von LKW-Lärm zerrissenen Nacht bei der Gemeinde an-fragte, ob die Lastwagen mit Bauschutt nicht über die Zollfreistrasse umgeleitet werden könnten. Die Zollverwaltung liess mich via Gemeinde wissen, dass es «aus Zollsicht unmöglich ist, Lastwagen von der Baustelle Lörracherstrasse via Zollfreistrasse und dann via Zoll Otter-bach wieder nach Basel umzuleiten».

Natürlich wird typischerweise er-wartet, dass sich der Bürger mit dieser fast naturgesetzlich anmutenden Ant-wort zufriedengibt und dann wieder Ruhe einkehrt. Unsere schriftlichen Ab-klärungen beim Uvek beziehungsweise beim Bafu haben in der Folge aber erge-ben, dass «grenzüberschreitende Ver-bringungen von Abfällen [...] mit Zu-stimmung der betroffenen Staaten durchgeführt werden dürfen». Die Um-leitung über die Zollfreistrasse ist also sehr wohl möglich!

Offensichtlich ist es für gewisse Leu-te einfach bequemer, die Bürger für dumm zu verkaufen und ihre Anliegen als zweitrangig abzutun. Daher finde ich es grotesk, wenn ich im Briefkasten einen Flyer von Herrn Vogel finde, in dem er sich für die «nachhaltige Ver-kehrsberuhigung» in Riehen ausspricht. Gleichzeitig schafft es der Gemeinderat aber nicht, die Umleitung des Schwer-verkehrs zur Entlastung des Dorfes über die Zollfreistrasse zu verwirklichen.

Stephan Künzi für den Quartierverein Riehen Ost

Erlebnis-Einkauf in Riehen

Ich wechsele beim Einkaufen in Riehen ab, gehe mal zum einen, mal zum an-deren Grossverteiler. Wenn es feierlich werden soll, gehe ich zum Feinkost-metzger oder zum Blumengeschäft, wenn ich eine dieser neumodischen Öko-Glühbirnen brauche zum Elektro-fachgeschäft, wenn das Brot lustig knis-tern soll zur Bäckereifiliale. Der wun-derhafte Duft der Backstuben gehört ja der Erinnerung an. Dabei fällt mir auf, dass ich an den Kassen zunehmend länger anstehen und warten muss. Ich weiss nicht, ob ich einfach ungeduldiger werde oder ob es mehr Kundschaft hat. Nachdem der Euro-Kurs stetig steigt, nimmt das Franken-Euro-Fieber ab. Zu-nehmend scheinen die Geschäfte auch Rabattaktionen durchzuführen.

Ich gönne jedem sein Einkaufserleb-nis, wo auch immer. Auch ich liebe den Erlebniseinkauf wie etwa auf dem Lör-racher Markt – Konkurrenz belebt das Geschäft. Aber wir müssen schauen, dass die Rahmenbedingungen auf bei-den Seiten der Grenze fair und ver-gleichbar sind. Steuern, Gebühren und Bürokratie lassen grüssen. Wirklich wieder auf Touren kommt das Riehener Einkaufsgewerbe, wenn es gelingt, in Riehen weitere Einkaufserlebnisse zu schaffen. Wie wäre es mit einer Schau-bäckerei, die wie früher himmlisch duftet? Zudem braucht es von Kanton und Gemeinde kluge Rahmenbedin-gungen zu Raumplanung und Verkehr. Schon jetzt begegnet man beim Einkaufen in Riehen vielen netten Menschen und die Gespräche sind mindestens so lebendig wie Facebook-Einträge, die ich ja zuweilen selbst auch gerne mache.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

ARENA Iris Boss und Hanna Mittelstädt lesen aus der Autobiografie von Franz Jung

Das abenteuerliche Leben eines genialen Versagers

Es begann mit einer Panne. Die Musik kam nur verzerrt aus den Lautspre-chern im mit etwa vierzig Gästen gut besetzten Kellertheater der Alten Kanzlei. Iris Boss und Hanna Mittel-städt mussten einige Minuten warten, bis das Problem – ein nicht sauber sitzender Stecker – behoben war, und sie mit ihrer Textcollage aus der Auto-biografie von Franz Jung beginnen konnten. Und irgendwie passte der missglückte Einstieg zum wilden Le-ben, das der 1888 geborene und 1963 verstorbene Dichter, Börsenjournali-st, Wirtschaftsanalytiker und Revo-lutionär Franz Jung geführt hat.

Franz Jung war ein Kämpfer. Ei-genwillig. Kompromisslos. Und aus-dauernd. Wortgewaltig. Klug und von hohem Sachverstand. Aber auch zu-weilen masslos in jeder Beziehung. Und zum Schluss nicht besonders er-folgreich. Ein grossartiger Analytiker seiner Zeit, dessen umfangreiches literarisches Werk heute völlig unbe-kannt ist.

Das Leben als Torpedokäfer

Die Geschichte vom Torpedokäfer, die er selber in seiner Autobiografie «Der Weg nach unten» erzählt hat, schildert es treffend. Der Torpedokä-fer visiert sein Ziel an, fliegt ihm ent-schlossen und mit immer mehr Fahrt entgegen. Stösst er auf Widerstand, stürzt er zu Boden, wo alle Kraft aus ihm weicht. Er ist verletzt, rappelt sich dann aber wieder auf, immer und im-mer wieder, schleppt sich zurück und kriecht – keiner würde es für möglich halten – wieder zurück zum Aus-gangspunkt, um sich dort ganz zu er-holen und zu einem neuen Flug mit grossem Ziel anzusetzen. «Ich habe den Flug unzählige Male in mir selbst erlebt, bei Tag und bei Nacht. Das Ende ist immer das gleiche gewesen: Anprall, Sturz, Kriechen am Boden, sich zurückbewegen zum Ausgangs-punkt, zum Startplatz – mit Mühe und jedes Mal unter grösseren Anstren-gungen», schrieb Jung in seiner Auto-biografie, las die in Riehen aufge-wachsene Schauspielerin Iris Boss mit grosser Intensität.

Iris Boss und Hanna Mittelstädt, Verlegerin, die die Textcollage konzi-piert hat, lösen einander ab, erwecken die Texte zum Leben, begleitet und zuweilen unterbrochen durch Musik-fragmente, projizierte Texte, Fotogra-fien und Bilder. Es sind Schlaglichter aus dem Leben des Franz Jung. Der junge Bursche, der sich zum Silvester-ball schleicht und sich in ein Mädchen



Hanna Mittelstädt (links) und Iris Boss lesen im Kellertheater der Alten Kanzlei eine Collage von Texten aus der Feder von Franz Jung.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

verliebt, das bald darauf an Tuberku-lose stirbt. Der Gymnasiast, der sich sturzbesoffen trinkt und von seinem Vater durch die ganze Stadt nach Hau-se getragen werden muss. Der erfolg-reiche Beginn als Börsenjournalist in Berlin. Die Entstehung des «Trottelbu-ches», das von der zeitgenössischen literarischen Welt nicht besonders gut aufgenommen wird. Das Schei-tern einer kleinen Familie an der Trieb-haftigkeit und Unzuverlässigkeit des Mannes. Der Erste Weltkrieg – zuerst als Freiwilliger gemeldet, dann deser-tiert. Das Leben als Revolutionär im Berlin des Jahres 1918. Dann Entfüh-rung des in Hamburg in See gestoche-nen Dampfers «Senator Schröder» nach Russland, um die dortige Revolu-tion zu unterstützen. Dort wird Jung von den Revolutionären aber nicht

wirklich ernstgenommen. Frustration. «Die Revolution geht nach innen», schreibt Jung enttäuscht. Mehrmals interniert, beim ersten Mal wegen der Schiffsentführung. In Russland Auf-bau einer erfolgreichen Zündholzfab-rik. Frustrierte Abkehr und Rückkehr nach Berlin, wo er ein Trinkerleben am Rande der Gesellschaft führt.

Eines Abends im Groschen-Keller

Und schliesslich die grossartige Schilderung, wie die Wirtin des Gro-schen-Kellers in Berlin 1931 eines Abends einen jüdischen Flüchtling vor dem Angriff einer SA-Sturmtrup-pe rettet, indem sie mit dem Anführer redet und diesem klar macht, dass dieser Flüchtling Gast sei und hier Schutz gesucht und gefunden habe.

Begrüsst hatte zu Beginn Wolfgang Bortlik im Namen des Arena-Teams. Er durfte sich auch für kollegiale Hilfe bedanken. Simon Rösch, Koleiter des Kammertheaters Riehen, war mit sei-nem Laptop kurzfristig helfend einge-sprungen, nachdem die Organisato-ren mit ihrem Equipment Mühe mit der Grösse der Datei gehabt hatten, die zur Illustration der Texte auf einer Leinwand gezeigt wurde.

Es war ein eindrücklicher Abend, der das Leben des Franz Jung schlag-lichtartig Revue passieren liess. Ein Lebensrückblick in Szenen – grossar-tig geschilderten Szenen von grosser Sprachkraft und hoher Intensität. Grossartig vorgetragen von Iris Boss und Hanna Mittelstädt. Stimmungs-voll illustriert mit Bild und Ton.

Rolf Spriessler-Brander

Publireportage

«secrets» – das Kosmetikatelier der anderen Art

Entdecken Sie zusammen mit Renate Haiduk die Welt der Schönheit, der Entspannung und das Geheimnis des Wohl-befindens.



Sich Zeit nehmen – für einen selber – ist genau dann am wirkungsvollsten, wenn man eigentlich dafür keine Zeit hat. Das klingt vielleicht paradox, ist es aber nicht. *Nur wer sich Zeit nimmt, gewinnt Zeit.* Eine Behandlung im «secrets»-Kos-metikatelier bedeutet: Einfach nur sein, geniessen, sich Zeit nehmen und verwöhnt werden.

Vorweihnachtlich Entspannen

Frisch erholt Weihnachten erleben und voll Elan ins neue Jahr. Damit Sie für die Feiertage bestens erholt sind, bleibt das «secrets» im Dezem-ber länger geöffnet.



Renate Haiduk bietet ihren Kundinnen und Kunden in ihrem Kosmetik-atelier eine Oase der Ruhe und Entspannung.

Fotos: zVg

Sie suchen ein besonderes Weihnachtsgeschenk?

Im Atelier erhalten Sie eine Auswahl an sehr persönlichen Geschenk-ideen. Ein Geschenkgutschein vom «secrets»-Kosmetikatelier ist persö-nlich und schenkt Entspannung und Wohlbefinden für Ihre Lieben.

So wird schon die Vorweihnachtszeit zum Fest!

«secrets», Renate Haiduk, Kosmetikerin, Baselstrasse 25A, Riehen, Telefon 061 641 29 68 Internet: www.secrets.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

**HALLENBAD
WASSERSTELZENSCHULHAUS**

**Ab ins
warme
Nass!**

FR 18³⁰ – 21 UHR | SA 10 – 14 UHR | SO 10 – 14 UHR

WASSERSTELZENWEG 15 | 4125 RIEHEN

EINTRITTSPREISE: KINDER (0-6 JAHRE) CHF 1.50,
SCHÜLER & STUDENTEN (6-25 JAHRE) CHF 2.00, ERWACHSENE CHF 4.00
(IN DEN SCHULFERIEN UND AN FEIERTAGEN GESCHLOSSEN)

RZ046486

**Kunst
Raum
Riehen**

Regionale 18 – Abbatre les murs
25. November 2017 bis 19. Januar 2018

Vernissage: Samstag, 25. November, 11 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Veranstaltungen/Führungen
Samstag, 2. Dezember, 12 Uhr:
Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi
Im Rahmen der Regionale-Bustour

Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr:
Verleihung des «Kunst Preis Riehen»,
gesponsert von Burckhardt+Partner

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:
Museumsnacht

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25./26.12. geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ046486

St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

**Orgel
Festival '17**
seit 25 Jahren

Samstag, 25. Nov., 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Nov., 17.00 Uhr



**W.A. Mozart
REQUIEM**

Marni Schwonberg, Sopran - Anja Kühn, Alt
Dieter Wagner, Tenor - Peter Zimpel, Bass
Orchester (Schola Cantorum Basiliensis)
Kirchenchor St. Franziskus, Tobias Lindner, Leitung

Billetverkauf: Auf allen Plätzen Erwachsene Fr. 30.-
Jugendliche bis 18 J. Fr. 15.-, Kinder bis 12 J. gratis
Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus
und bei den Chormitgliedern und **Abendkasse.**

**Gemeinde
Riehen**

Glühwein auf dem Dorfplatz

Der Gemeinderat lädt die Riehener Bevölkerung herzlich ein zu

Glühwein auf dem Dorfplatz
Freitag, 1. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Musikalische Umrahmung von der Jugendmusik Riehen.

Auf dem Dorfplatz wird ab dem 1. bis zum 23. Dezember
ein Adventshüttli betrieben.

Glühweinverkauf
Mo – Fr 16.30 bis 19.30 Uhr,
Sa 10.30 bis 14.30 Uhr,
So, 17. Dez. 10.30 bis 14.30 Uhr.

Der Gemeinderat

RZ046489

**Tageskinder machen das
Leben bunter!**

Haben Sie ein Herz für Kinder?
Wohnen Sie in Basel-Stadt,
Riehen oder Bettingen?
Sind Sie an einer spannenden
Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an:
061 260 20 60

www.tagesfamilien.org



RZ046154

**Koffermarkt im
Andreashaus**

am Keltenweg 41, 4125 Riehen
Samstag, 25. Nov. 2017 10.00 – 16.00 h

Es erwarten Sie:
Schöne, praktische, originelle, selbstgemachte
Dinge und im Kaffee: Mittagsmenü, Kuchen, etc.
Wir freuen uns auf Sie, kommen Sie vorbei.



Quartierverein
Niederholz

RZ046257

**balinea thermen
bad bellingen**
hier bin ich in meinem Element

**Winter
Aktionen
bis 31.12.17**

Balinea Thermen 10+2
10 x Zahlen = 12 x Baden
*zzgl. Pfand für
Transponderkarte / Chip-Armband

124,00* €
statt 153,00 €

Totes-Meer-Salzgrötte 5+1
5 x Zahlen = 6 x Entspannen

47,50 €
statt 57,50 €

Alle Karten behalten ab Kauf drei Jahre Gültigkeit.

Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH - Badstr. 14
D-79415 Bad Bellingen - Tel. +49(0)7635 / 8080 - www.balinea.de

RZ043765

reinhart

Weihnachten
Neuerscheinungen IM FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



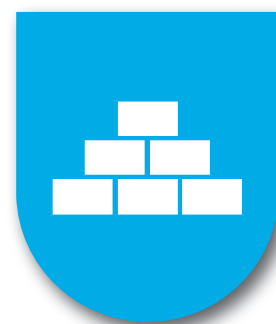
Uwe Baumann/Sibyll Mayer
Speck:takel
Ein Kult- und Kochbuch rund
um den Schwarzwälder Speck
200 Seiten/CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2154-9

Die Welt in Basler Kochtöpfen
Phillipp Schrämmli/Laurids Jensen
200 Seiten/CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhart.ch

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Die Migros Bank baut ihr Anlagegeschäft aus



Dank Laptop und Flachbildschirm wird das Beratungsgespräch in der Migros Bank zum Erlebnis.

Foto: Loris Vernarelli

lov. Der Anlagebereich gewinnt für die Migros Bank eine immer grössere Bedeutung. Es überrascht deshalb nicht, dass mit Christoph Sax Anfang Jahr ein renommierter Wirtschaftswissenschaftler die neu geschaffene Funktion des Chefökonom der Migros Bank übernommen hat. Sax ist für das sogenannte «Research» verantwortlich: Er nimmt die Finanzmärkte genau unter die Lupe und nimmt Analysen vor. Dank der gesammelten Informationen kann der Chefökonom Empfehlungen abgeben, welche die Anlegerinnen und Anleger in der Riehener Migros-Bank-Filiale auf professionelle Art und Weise in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Doch nicht nur bei der Anlageberatung

tut sich bei der Migros Bank einiges. Auch das Angebot an Investmentfonds ist merklich ausgebaut worden. Für die fünf Anlagestrategien (Einkommen, Konservativ, Ausgewogen, Wachstum, Dynamisch) stehen den Kundinnen und Kunden neu je ein klassischer und ein nachhaltiger Strategiefonds zur Wahl. Von den zehn neuen Fonds sind deren sechs im Bereich «Nachhaltigkeit» zu finden. «Diese Entwicklung erfolgt im Zuge eines Ausbaus des Anlagegeschäfts», erklärt Cordula Böckel, seit acht Jahren Leiterin der Migros-Bank-Niederlassung an der Riehener Rössligasse.

Die Filiale erstrahlt seit letztem März in neuem Glanz. Die Einbindung der modernen Bankeinrichtungen in

das historische Gebäude ist vollauf gelungen. Jene Kunden, die schon einmal ein Beratungsgespräch hatten, konnten sich davon überzeugen. Diese Gespräche stehen übrigens immer mehr im Zeichen der Digitalisierung. So ist bei einer Hypothekenberatung jeder Schritt auch optisch nachvollziehbar, denn die verschiedenen Varianten werden auf einem Flachbildschirm angezeigt. Diese visuelle Unterstützung komme bei den Kunden sehr gut an, betont Cordula Böckel: «Die digitale Beratung schätzen sie sehr. Es ist für viele ein Erlebnis.» Ab kommendem Jahr wird diese Art von Beratung nicht nur den Hypothekarkunden vorbehalten sein: Sie wird auch im Anlagebereich zur Anwendung kommen.



Magere Zeiten
für ihr Sparschwein?



Mit Migros Bank Fonds
ordentlich zulegen.



Neu auch mit
nachhaltigen Fonds.

NILL))AUDIO))VIDEO))

Nill Audio Video GmbH,
Rössligasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr



moole
tapeziere
sanieren

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Anruf genügt - **[alpha]** kommt.



061 641 55 55 - auch für Sicherheitsbeschläge.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen

Telefon 061 281 54 12
Fax 061 403 14 84

E-Mail:
office@broennimann-bedachungen.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

Andreas Wenk
Ihre Gartenpfleger

HERBST & WINTER

Zeit um Bäume, Hecken
und Sträucher zu schneiden.

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch
Oberdorfstrasse 57 | 4125 Riehen

ORGELFESTIVAL «Les Cornets Noirs» spielten Meister des venezianischen Barock

San Marco in Riehen



Das Ensemble Les Cornets Noirs mit Tobias Lindner (2. v. l.) auf der Empore der Franziskuskirche. Foto: Philippe Jaquet

mf. In der Riehener Franziskuskirche machen sich vier Streicher zum Spielen bereit. Kirchenmusiker Tobias Lindner kommt nach vorne und begrüsst das Publikum. «Heute versuchen wir, einen der wichtigsten Orte der Musikgeschichte nachzuahmen – den Markusdom in Venedig.» Dort auf beiden Emporen waren die Meister der Spätrenaissance und des Barock von Andrea und Giovanni Gabrieli bis Benedetto R  tätig, die im Mittelpunkt des heutigen Konzerts stehen. Es ist das dritte des Jubil umsorgelfestivals unter dem Titel «Mehrch rige Canzonen und Sonaten aus San Marco» mit dem hochkarätigen Ensemble Les Cornets Noirs aus Basel und Muri.

Les Cornets Noirs konzentrieren sich auf die für den Zink (auf Französisch «cornet noir») geschriebene Musik. Das vielfach unbekannte Repertoire, dem sich das Ensemble verschrieben hat, und vor allem der zauberhafte Vortrag dieser Canzonen und Sonaten war – das vorneweg – ein Hochgenuss für das Publikum.

Musikalisches Zwiegespräch

Die vier Streicher vorne beim Altar beginnen zu spielen und erfüllen die Kirche mit den heiteren und sanften Melodien von Francesco Uspers «Canzon Prima   4». Plötzlich erklingen quasi als Antwort von oben die lupenreinsten Bl serkl nge. Auf die hellen Posaument ne (Henning Wiegr be und Joost Swinkels) und den einzigartigen Klang der Zinken, der von der Nichtsachverst ndigen irgendwo zwischen Trompete, Klarinette und Blockflöte angesiedelt wird, folgt wieder eine Passage der zwei Violinen (Katharina Heutjer und Cosimo Sta-

warski), der Viola (Johannes Frisch) und des Cello (Patrick Sepec), bis zum Ende hin alle Instrumente sich vereinen und in einem feierlichen Schlussklang das erste Stück zu Ende geht.

Anstatt auf zwei Emporen, wie Lindner anfangs anmerkte, waren die beiden «Ch re» also auf der Empore und im Kirchenschiff angesiedelt. Dieser raumfüllende Effekt war an sich schon ein Ereignis; hinzu kam die fantastische und ebenso grossartig vorgetragene Musik – plus das Erlebnis, wie der selten gehörte Zink klingt. Es folgten elf weitere Stücke von allen ortsansässigen (Wir sind in Venedig!) Meistern. Die Gruppen der Musiker wechselten die Plätze, mal fungierte die kleine Orgel im Kirchenschiff (Johannes Strobl) als Begleitinstrument und mal spielte sie im Zwiegespräch mit der grossen Kirchenorgel (Tobias Lindner).

Ausdrucksvoll und tänzerisch

Als die beiden Zinkenisten Frithjof Smith und Gebhard David ebenfalls unten im Kirchenschiff spielten, konnte nebst dem Klang endlich auch das Aussehen der gebogenen Blasinstrumente und die Spielweise mit dem seitlich angesetzten Mundstück studiert werden. Ausserdem die ausdrucksvolle, fast tänzerische Art zu spielen, die dem ganzen Ensemble eigen ist, wobei das Optische ganz und gar den wunderschönen Klangfarben des Akustischen entsprach. Die froh klingende, fast tänzerische Musik, die hin und wieder auch melancholisch wird, die zwar gefühlvoll, aber nie ausgelassen klingt, wurde in zahlreichen musikalischen Zwiegespr chen zelebriert.

Als das letzte Stück verklungen war kam endlich der Applaus. Dafür umso enthusiastischer, sodass zum Glück noch eine Zugabe drin lag. Etwas wehmütig verliess man darauf San Marco durch die Tür von St. Franziskus und fand sich in Riehen wieder.

Mozart-Requiem als krönender Abschluss

mf. Am kommenden Wochenende bringen der Kirchenchor St. Franziskus zusammen mit den Solistinnen Marni Schwonberg, Anja Kühn, Dieter Wagner und Peter Zimpel sowie einem Orchester der Schola Cantorum Basiliensis das berühmte Requiem d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Tobias Lindner.

Die letzten Takte, die Mozart in seinem Leben komponierte, waren einige Takte im Lacrimosa des Requiems. Als er am 5. Dezember 1791 starb, war nur der erste Satz vollständig komponiert. Der damals 26-jährige Franz Xaver S ssmayr stellte das Werk fertig. Die schwierigen Entstehumst nde sind der grossartigen Musik aber nicht anzuhören.

Orgelfestival Riehen: Mozart-Requiem. Samstag, 25. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 26. November, 17 Uhr. Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Billette: Fr. 30.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 12 Jahre gratis. Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus (Tel. 061 641 52 22), bei allen Chormitgliedern, an der Abendkasse.

MUSIKSCHULE RIEHEN Aufführung der zehn Violinsonaten

Beethovenscher Konzertmarathon

Der letzte Sonntag stand in der Musikschule Riehen ganz im Zeichen Ludwig van Beethovens. Zum 190. Todesjahr wurden die gesamten zehn Sonaten für Klavier und Violine in drei verschiedenen Konzerten dargeboten. Mit dieser Gesamtauff hrung realisierte Carlo Chiarappa, der in Rom geborene Geiger und Dozent an der Musikhochschule Lugano, einen lang gehegten Traum, entstanden durch seine Faszination und Liebe zu diesen wichtigen Kammermusikwerken.

Die Sonaten wurden von verschiedenen Geigerinnen und Geigern interpretiert, allesamt Studierende und ehemalige Studenten Chiarappas, die von dessen Ehefrau Dominique Chiarappa-Zryd, Geigenlehrerin an der Musikschule Riehen, unterstützt wurden. Der Klavierpart aller Sonaten übernahm Leonardo Bartelloni, Konzertpianist und Korrepetitor an der Musikhochschule Lugano.

Energisch und kraftvoll spielte Dominique Chiarappa-Zryd die 1. Sonate Op. 12 in D-Dur und machte mit einer klangvollen und klaren Ernsthaftigkeit den Auftakt zur Konzertreihe. Ihr Spiel basiert auf einer soliden Geigentechnik; die klare Artikulation und die musikalische Struktur, die Beethoven durch seine Komposition fordert, wurden in schönem Zusammenspiel genau und authentisch vom Pianisten Leonardo Bartelloni aufgenommen. Beide fanden sich bei den akkuraten, manchmal fast abrupten Nuancenwechseln und gaben dadurch der Interpretation eine gerade Linie.

Alice Iegri, gebürtige Italienerin und ehemalige Assistentin von Carlo Chiarappa, interpretierte die 2. Sonate in A-Dur. Der erste Satz Allegro vivace hatte etwas Atemloses, klanglich fast Forciertes. Ihrer noch etwas jungen Bogenführung fehlte der grosse musikalische Schwung der Phrasierung. In grossem Gegensatz dazu stand jedoch das Andante, Pi tosto Allegretto. In diesem zweiten Satz ergab sich eine feine, klanglich differenzierte Interpretation, die durch kultivierte Klangfarben des Klaviers unterstützt wurde.

Wie bei der Symphonie, dem Streichquartett, dem Klaviertrio oder der Solo-Klaviersonate ist Beethoven auch bei der Duosonate für Klavier und Violine zunächst bewährten Vorbildern gefolgt, allen voran den Sonaten Mozarts. Die heute als Violinsonaten bekannten Werke wurden damals von Ludwig van Beethoven als «Sonaten für Pianoforte und Violine» bezeichnet. Die Dominanz des Klaviers, die in der damaligen Bezeichnung zur Geltung kam, ist insofern eine absolute, da die Geigenstimme eine eigentliche Begleitfunktion hatte. Sie wurde im 18. Jahrhundert auch im Druck als solche ausgewiesen und nicht selten mit dem Vermerk «ad libitum» versehen. Ausserdem gab es zu Beethovens Lebzeiten noch keinen Parit rdruck, also die Wiedergabe der Klavierstimme mit darüber liegendem Kleinstich der Geigenstimme.

Sophie Chaillot



Dominique Chiarappa-Zryd spielte die 1. Sonate Op.12 in D-Dur energisch und kraftvoll. Foto: Sophie Chaillot

Reklameteil

Mehr Sicherheit für Riehen.

Alles, was Ihnen lieb und teuer ist. In unseren Schrankf chern in Riehen ist es sicher aufbewahrt.

Seit 1899 sind wir in Riehen persönlich für Sie da. Auch in Zukunft bauen wir auf den Standort Riehen. Ab Mitte 2018 bieten wir Ihnen eine noch persönlichere Beratung in der frisch umgebauten Filiale BKB-Riehen-Dorf. Und selbstverständlich sind wir auch im Rauracher-Zentrum weiterhin vor Ort. Für Sie. Für Riehen. Und für eine starke Region.

www.bkb.ch



Basler Kantonalbank

Schrankfachmiete 2018 zum   Preis*

* Gilt bis 31. Januar 2018 für Neukundinnen und Neukunden.

Hund, Maus Katze, und Co.

Haustiere im Herbst: Sorgfalt kann Leben retten

Dieses Jahr zeigt es nur zu gut: Plötzlich schlägt das Wetter um und damit auch die alltäglichen Gewohnheiten. Herbstgenüsse und Wintervorbereitungen wie das Einfüllen von Frostschutzmittel oder der gemütliche Raclette-Abend erfordern von Tierhaltern gewisse Kenntnisse. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz informiert, wo besondere Sorgfalt geboten ist.

Ein gemütlicher Raclette-Plausch kann für gefiederte Mitbewohner tödlich enden. Nämlich dann, wenn der Vogelhalter nicht daran denkt, dass das erhitzte Teflon für Vögel giftige Gase bildet. Deshalb gilt: Vor dem Einstecken des Raclette-Ofens die Vögel in einen anderen Raum zügeln - und generell gilt, niemals Vögel in der Küche halten.

Ebenso lebensgefährlich ist Frostschutzmittel. Wenn das Auto auf den Winter vorbereitet und dabei Frostschutzmittel verschüttet wird, fühlen sich insbesondere Katzen magisch davon angezogen – die hochgiftige Flüssigkeit scheint ihnen vorzüglich zu schmecken. Daher müssen allfällige Pfützen immer beseitigt werden!

Sicherheit für Hund und Halter

«In den Dämmerungsphasen von Herbst und Winter ist die Gefahr von schlimmen Verkehrsunfällen mit Haustieren besonders gross», erzählt

Susy Utzinger, Geschäftsführerin der Stiftung und Tierschutzexpertin. In der dunklen Jahreszeit tun Hundebesitzer gut daran, sich und ihre Vierbeiner für andere sichtbar zu machen: Im Fachhandel gibt es eine grosse Auswahl an Leuchthalsbändern (übrigens auch für Katzen), reflektierenden Leinen und Blinkis. Die sehen nicht nur hübsch aus, sie können unter Umständen lebensrettend sein. Aber auch auf die kleinsten Haustiere muss geachtet werden: Meerschweinchen, die sich während der warmen Jahreszeit in ihren Freigehegen oft selbständig mit Vitaminen versorgen können, sind während des Winters auf eine Zufuhr von Vitamin C zwingend angewiesen, entweder durch Vitamin-C-reiches Grünfutter oder durch Vitamintropfen.

Achtung auf Katzen im Auto

Jetzt wo die Temperaturen sinken kann es sein, dass Katzen Zuflucht in Motorräumen und Radkästen von Autos suchen. Daher bitte ein paar mal auf die Motorhaube klopfen, bevor ihr losfahren möchtet.

«Mit den individuell passenden, einfachen Vorsichtsmassnahmen kommen Tierfreunde und ihre Schützlinge reibungslos durch den Herbst», erklärt Utzinger.

(Quelle: Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, www.susyutzinger.ch)



Bild: Stefanie Raase/pixelio.de

Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen



- Med. vet. Daniel Stauffer**
Gstaltenrainweg 67, 4125 Riehen,
Telefon 061 601 40 60
- Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger**
Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen.
Klassische Homöopathie für Kleintiere und Pferde,
Telefon 061 641 77 20, tierhomoeopathie@bluewin.ch
- Med. vet. Angelika Guldenstein**
Wendelinsgasse 20
4125 Riehen,
Telefon 061 641 99 80, info@alternative-homoeopathie.ch
- Tierarztpraxis mondo a**
Baselstrasse 1a, 4125 Riehen,
Dres. med. vet. Maurizio Gianini und Christine Kaufmann,
Telefon 061 645 40 40



Tiersalon Sakowski

Wie bieten Hausbesuche an
4125 Riehen
079 672 95 67
www.hundesalon-riehen.ch

auch in Lörrach, Kanderner Strasse 13, D-79539 Lörrach
0049 170 184 33 50, www.hundesalon-loerrach.de





Das Zentrum in der Region für pferdegestützte Therapien

Stiftung Hippotherapie-Zentrum
Benkenstr. 104 · 4102 Binningen
www.hippotherapie-zentrum.ch



Unterwegs für das Wohl der Tiere – 1 Jahr TSB Tierambulanz

Vor einem Jahr hat der Tierschutzbund Basel Regional die Tierambulanz von der «Stiftung SOS für Tiere» übernommen.

Unermüdlich im Einsatz – 7 Tage die Woche, rund um die Uhr

Mit weit über 200 Einsätzen war es ein sehr erfolgreiches, aber auch intensives erstes Jahr. Zahlreiche Notfallfälle mit schwer verletzten Tieren forderten Wissen und Geschick, aber auch viele positive Ereignisse konnten verbucht werden. Die Tierambulanz bietet auch Fahrten mit Haustieren und deren Besitzer zum Tierarzt an, diese Dienstleistung wird immer öfter und sehr dankbar angenommen.

Leben gerettet dank Tierambulanz

Viele Tiere konnten dank dem schnellen und fachkundigen Einsatz der Tierambulanz gerettet werden. Die Dankbarkeit ihrer Besitzer und das Wissen, dass diese Tiere wieder gesund werden, verleiht dem Team die notwendige Kraft, jeden Tag aufs Neue loszufahren und alles zu geben, um Leben zu retten.

Traurig und kraftraubend

Leider blieben auch einige Einsätze erfolglos. Manche Tiere mussten aufgrund ihrer schweren Verletzungen erlöst werden. Traurige Momente, auch für die Tierambulanz-Fahrerinnen. Sie begleitet die Tiere in diesem Fall bis zum letzten Atemzug. Der Gedanke, dass sie dank dem schnellen Einsatz nicht länger leiden mussten, ist da nur ein kleiner Trost. Solche Schicksale treffen auch die Mitarbeitenden sehr. Damit umzugehen, wenn man nach so einem Einsatz nach Hause kommt – erschöpft und voller schlimmer Eindrücke, oft mit-



Mahena Haizmann, Leiterin Tierambulanz, und Mitarbeiterin Andrea Waldner

ten in der Nacht – stellte sich auch für erfahrene Tierpfleger als sehr schwierig heraus.

Das liebe Geld ...

Besonders schwierig ist es, wenn nach einem Einsatz klar wird, dass das verletzte Tier keinen Besitzer hat – oder keinen, der sich der Verantwortung stellt. In diesem Fall trägt der Tierschutzbund sämtliche Kosten. Dies ist für den kleinen gemeinnützigen Verein eine grosse finanzielle Belastung. Die vielen Einsätze, die am Ende niemand bezahlt, die hohen Tierarztrechnungen, Löhne und Unterhalt verursachen Kosten. Die Einnahmen von

gebuchten Fahrten decken nur einen kleinen Teil davon. Trotzdem zeigt sich jeden Tag, wie wichtig es ist, die Tierambulanz weiterzuführen. Sie ist nicht nur eine lebenswichtige Hilfe für Tiere in Not, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für viele Menschen, die nicht in der Lage sind, ihr Tier selbstständig zu transportieren.

Wir bleiben dran und danken allen Unterstützern herzlich – auch im Namen der Tiere!

www.tierschutzbund.ch
Tel. Tierambulanz:
079 261 00 00

TSB[®]

TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL

🐱

KATZENHEIM

🐶

HUNDEWESEN

SOS

TIERAMBULANZ



TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL



WEIHNACHTSMARKT IM TIERHEIM

Freitag, 01. Dezember 2017
von 16 bis 21 Uhr



Geschenk-Ideen
für Weihnachten

Wir laden Sie herzlich ein, im Reich der Haustiere zusammen mit uns die Adventszeit einzuläuten. In festlicher Atmosphäre finden Sie Marktstände, Gaumenfreuden, den Samichlaus und weitere Angebote.

- 🐾 Für die Kinder: Samichlaus von 17.00 bis 19.00 Uhr und Fadenziehen
- 🐾 Marktstände: Selbstgemachte Adventskränze und weihnachtliche Gestecke, Lichterketten, Geschenkartikel, Bio-Konfitüren und «Wunderguggen» für Hunde und Katzen
- 🐾 Essen & Trinken: Kräftige Wintersuppe, Käseschnitten, Hotdogs, Crêpes, Kaffee TbB, reichhaltiges Kuchenbuffet

🐾 Tierische Magnet-Buttons mit Bildern Ihres eigenen Lieblings

🐾 TbB-Weihnachtskarten und TbB-Jubiläumsbuch «Vermisst wird... Niemand!» mit 120 Tier-Geschichten aus 120 Jahren TbB

Alle Einnahmen des Weihnachtsmarktes sind zugunsten der Tiere im Tierheim, die Sie besuchen dürfen!

Tramstrasse 66
4142 Münchenstein
10er-Tram, Station
«Brown Boveri»

Tierschutz beider Basel, Postfach, 4020 Basel | Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.) | Fax 061 378 78 00 | info@tbb.ch | www.tbb.ch



8900 Produkte ONLINE!





900 Neuheiten ONLINE!

● Filiale Oftringen / Tychbodencenter / Parkweg 2

● Filiale Wetzikon / Zürcherstrasse 91 / 8620 Wetzikon

● Filiale Frauenfeld / Allmendcenter / Juchstrasse 16

● Filiale Basel oder Umgebung? Wir sind auf der Suche nach einem Standort in Ihrer Region...



www.petfriends.ch

Möchten Sie einen Welpen aufziehen und ihn auf seine grosse Aufgabe vorbereiten?



Wir suchen engagierte und tierliebende Menschen*, die einen 10 Wochen alten Welpen für ca. 1,5 Jahre bei sich aufnehmen. Als Pate haben Sie die Aufgabe, den Welpen an die Umwelt zu gewöhnen und ihm Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Nach seiner Rückkehr in die Schule wird der Hund von einem speziell geschulten Instruktor auf seinen grossen und wertvollen Einsatz als **Blindenführhund**, **Assistenzhund**, **Autismusbegleithund** oder **Sozialhund** vorbereitet. Die Schule steht Ihnen beratend zur Seite und übernimmt alle Kosten. **(Höchstalter bei Anmeldung: 65 Jahre)*

Sind Sie interessiert?
Besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns unter:
061 487 95 95 oder 061 487 95 80



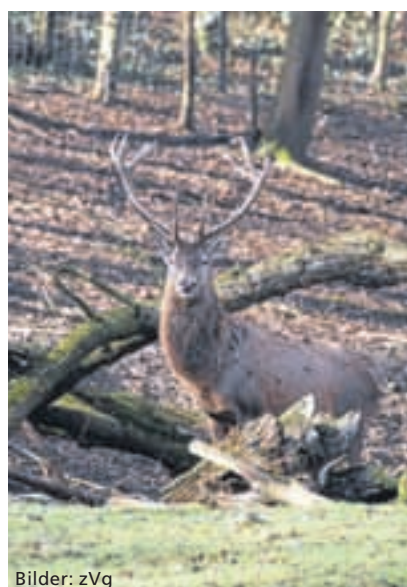
Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde
Markstallstrasse 6, CH-4123 Allschwil
+41 61 487 95 95
www.blindhundeschule.ch



Gönnen Sie sich auch im Herbst wieder einmal einen tierischen Besuch

Der Tierpark Lange Erlen lohnt auch im Herbst einen Besuch. Es gibt viel zu entdecken und die prächtig gefärbten Bäume machen einen Rundgang zur Augenweide. Unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzen das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse, Wildkaninchen, Mäuse und Ratten



Bilder: zvg

wärmen sich durch das Zusammenrollen bzw. Zusammenkuscheln mehrerer Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten.

Die wildlebenden Eichhörnchen fressen sich eine dicke Speckschicht an und legen sich einen Nahrungsvorrat aus Nüssen zu. Sie unterbrechen ihre Winterruhe immer wieder, um von ihren Nahrungsvorräten zu fressen. Ihre Körpertemperatur sinkt während des Winters um ca. 5 Grad. Einen eigentlichen Winterschlaf machen dagegen Igel, Fledermäuse und Siebenschläfer. Die Atmung wird verlangsamt und die Körpertemperatur beträgt nur noch ca. 4 Grad. Der Energieaufwand wird dadurch so reduziert, dass die im Herbst angefressenen Fettreserven für den ganzen Winter reichen.



Manche unserer Sommergäste ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht, wobei sie Strecken von bis

zu 10 000 km zurücklegen. Ihre lange Reise ist aber keine Flucht vor der Kälte, sondern eine Reaktion auf das schwindende Nahrungsangebot. Störche ernähren sich vorwiegend von Tieren, welche im Winter nicht oder nur sehr schwer zu finden sind wie Frösche, Fische und Nagetiere. Auch die spezialisierten Insektenjäger wie Steinkauz und Zwergohreule verlassen ihr Sommerquartier in der Schweiz langsam und ziehen Richtung Südeuropa.

Öffnungszeiten:
November bis Februar
täglich 8–17 Uhr
Informationen:
Tierpark Lange Erlen,
Tel. 061 681 43 44,
www.erlen-verein.ch

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

☒ Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- | | |
|---|---|
| ☐ Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.) | ☐ Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.) |
| ☐ Familie (mind. Fr. 70.– p.J.) | ☐ Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–) |
| ☐ Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.) | ☐ Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–) |

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch

REITSCHULE LUDÄSCHER





Auf die Ponys, fertig, los!
Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümplingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder www.reiterhof-ludaescher.de



Im Herbst des Lebens



Wir konnten dieses Jahr einen wirklich goldenen Herbst genießen. Auf einem Spaziergang traf ich einen ca. 60-jährigen Bekannten. Auf meine Frage wie es geht, antwortete er mit einem Schmunzeln: «Wenn es in unserem Alter am Morgen beim Aufstehen irgendwo zwick, dann wissen wir, dass wir noch leben.»

Unseren Haustieren geht es nicht anders, auch sie altern, es stellen sich Veränderungen ein. Gerade im **Bereich des Skeletts**, sie stehen langsamer auf, sind steifer. Für uns Tierbesitzer ist es wichtig zu wissen, womit wir zu rechnen haben und wann und wo wir unsere Tiere unterstützen können, damit die Lebensqualität möglichst gut ist.

So ist die Katze vielleicht nicht nur alt und schläft darum viel, sondern sie hat Arthrose in den Gelenken und Bewegungen schmerzen. Arthrose ist eine sehr häufige Erkrankung bei älteren Hunden und Katzen. Und zu den **Veränderungen am Skelett** kommt noch ein **verstärkter Muskelabbau** dazu. Um hier die Lebensqualität deutlich zu verbessern, können wir mit gezielter Physiotherapie die Muskulatur stärken, Knorpel schützende und aufbauende Präparate geben und bei Bedarf Schmerzmittel verabreichen (evtl. als Dauertherapie).

Auch bei anderen Problemen des Bewegungsapparates mit oder ohne Operation wie z.B. einem Kreuzbandriss oder auch Rückenproblemen (z.B. Bandscheibenproblem) ist gerade im Alter eine Physiotherapie sinnvoll. So kann bei der älteren Katze mit einem Kreuzbandriss oft eine Operation vermieden werden und das Knie durch re-

gelmässige Physiotherapie stabilisiert werden. Eine zusätzliche Schmerztherapie versteht sich von selbst.

Weitere Veränderungen stellen sich an den **inneren Organen** ein.

Ältere Katzen haben oft eine eingeschränkte **Nierenfunktion**. Wenn die Besitzer bemerken, dass ihre Katze mehr trinkt und auch mehr Urin absetzt, kann es darauf hindeuten, dass die Nieren den Urin nicht mehr so gut konzentrieren können. Eine Abklärung beim Tierarzt ist sinnvoll, so können die Nieren frühzeitig unterstützt werden.

Auch tritt bei der älteren Katze oft eine **Überfunktion der Schilddrüse** auf. Diese kann unter Umständen eine Nierenfunktionsstörung verstecken. Die Besitzer bemerken oft, dass ihre Katze trotz Heissunger abnimmt. Manchmal haben die Tiere auch Durchfall oder ein grosses Kotvolumen oder sie «tigern» herum und schreien vor allem nachts. Die Schilddrüsenüberfunktion kann und sollte behandelt werden, da der Organismus immer auf «turbo» läuft und mit der Zeit erschöpft ist. Diagnostiziert wird sie mit einem Bluttest.

Beim Hund (v.a. grössere Rassen) sehen wir eher eine **Unterfunktion der Schilddrüse** mit den Symptomen Schlappeheit, Gewichtszunahme trotz wenig fressen und Hautveränderungen.

Und bei kleineren Hunderassen tritt eher eine **Überfunktion der Nebennieren (Morbus Cushing)** auf. Symptome können hier sein: vermehrtes Trinken und Harn absetzen, Muskelabbau, dicker Bauch, schütteres Haarkleid v.a. am Bauch und Schwanz.

Sowohl bei Hund als auch bei der Katze können **Herz- und Kreislauf-**

Probleme auftreten. Bei Hunden kleinerer Rassen hören wir oft ein Herzgeräusch bedingt durch Veränderungen an den Herzklappen. Bei Hunden grösserer Rassen und bei Katzen liegen eher Veränderungen am Herzmuskel vor. Für eine genaue Diagnose braucht es oft weiterführende Untersuchungen, damit die optimale Therapie gewählt werden kann.

Auch **Bluthochdruck** sehen wir öfters bei älteren Katzen. Dieser kann zu weiteren Krankheiten führen und sollte deshalb therapiert werden.

Durch die gute Betreuung werden unsere Haustiere immer älter und damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie an einem **Tumor** erkranken. Hier kommt es sehr darauf an, um welchen Tumor es sich handelt, wo er sich befindet und wann er entdeckt wird. Wir haben heute deutlich mehr Möglichkeiten zur Therapie als früher.

Zu erwähnen ist noch, dass durch die gesamten Änderungen des Stoffwechsels im Körper auch der **Nahrungsbedarf** anders ist. Es macht also durchaus Sinn, das Futter entsprechend anzupassen.

Fazit: mit einer dem Alter angepassten Bewegung und Ernährung, gegebenenfalls frühen Diagnostik und unterstützenden Massnahmen wie Physiotherapie, Nahrungsergänzungsmittel oder Medikamenten, können wir mit unseren Tieren den Herbst des Lebens in guter Qualität voll geniessen.

In diesem Sinne Ihre Tierärzte von Riehen

Dr. med. vet. Conny Christen,
Tierpraxis mondo a, Riehen

Die ZOO & Co. Kundenkarte

3% Rabatt*

auf jeden Einkauf



- + 10 % Geburtstags-rabatt
- + Exklusive Angebote
- + Geld-zurück-Garantie
- + Umtausch-Garantie

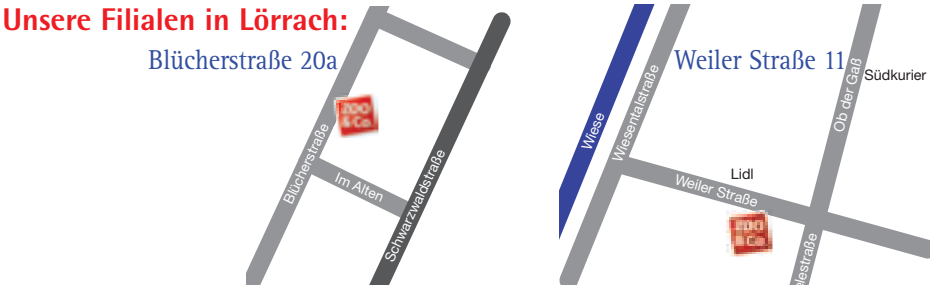


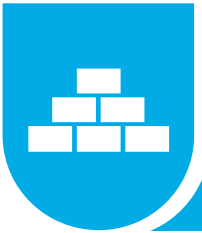
2 x in Lörrach
Weiler Str. 11
(neben Reno/KIK)
Blücherstr. 20 a
(ehemals Futterhaus)

ZOO & Co. – «Da geht's Tier gut»

ZOO & Co., der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten, diese finden Sie 2 x in Lörrach. Sie finden uns in der Blücherstrasse 20 a (ehemals Futterhaus) und in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK). Kunden finden ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund/Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel. Die Zufahrt zum Fachmarkt in der Blücherstrasse 20A ist am besten von der Schwarzwaldstrasse her möglich.

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 9–19 Uhr, Samstag: 9–18 Uhr
Parkplätze direkt am Fachmarkt.





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Jung Schneider, Jean-Pierre, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230
Hari Schärer, Roger Werner, geb. 1939, von Adelboden BE, in Riehen, Rüchligweg 119
List Weiss, Otto, geb. 1937, aus Deutschland, in Riehen, Rebenstrasse 3
Schillinger Landolt, Elisabeth Verena, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Kellerhals Mehlin, Aline, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 56
Tschachtli Hellwig, Fritz, geb. 1929, von Kerzers FR, in Riehen, Rauracherstrasse 111
Bucher Baumberger, Rita Edith, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Gstalteinrainweg 79
Jung Stehlin, Ivette Andrée Marie, geb. 1934, von und in Riehen, In den Neumatten 2

Geburten Riehen

Beyeler, Nina Christa, Tochter des Stutz Beyeler, Michael Andreas, von

Embrach ZH, und der Beyeler, Melanie Chantal, von Basel und Embrach ZH, in Riehen.
Schleuchardt, Leni, Tochter des Allegri, Alessandro Ettore, von Sumiswald BE, und der Schleuchardt, Antje, aus Deutschland, in Riehen.
Stähli, Julian, Sohn des Zürcher, Lukas Jürg, von Schangnau BE, und der Stähli, Corina, von Netstal GL, in Riehen.
Danielsson, Selma Christa Christina, Tochter des Danielsson, Jonas Bengt, aus Schweden, und der Schall, Agnes-Petra, aus Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-1 (= 9/ 1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-14 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Erwin Schneider, in Meisterschwanden AG



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. November 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Jahresaustausch mit den christlichen Gemeinschaften

Gemeindepräsident Patrick Götsch begrüsst Vertretende der christlichen Gemeinschaften zu einem Jahresaustausch. Thematisiert wurden nebst kommunalen Fragestellungen auch die Richtlinien und Bestattungsformalitäten, der Wandel bei Chrischona International und das Europäische Jugendtreffen Taizé in Basel.

Neue Leistungsvereinbarung mit GGG Benevol

Zusammen mit der Gemeinde Riehen wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit GGG Benevol – Zentrum für Freiwilligenarbeit betr. einer Vermittlungs- und Beratungsstelle für Freiwilligenarbeit ausgehandelt, nachdem

der Verein Gegenseitige Hilfe die bestehende Leistungsvereinbarung per 31. Dezember 2017 gekündet hatte. Die Gemeindeverantwortlichen vertreten die Haltung, dass eine eigene Benevol-Stelle für Riehen nicht mehr zu vertreten ist, dass aber für die Vermittlung von Freiwilligenarbeit am etablierten Label BENEVOL festgehalten werden soll. Deshalb wurden Verhandlungen mit GGG Benevol Basel aufgenommen, um den Beratungsstandort Riehen an Basel anzugliedern. Mit dieser Anbindung kann auch eine bessere Erreichbarkeit und mehr Flexibilität erreicht werden: Die Freiwilligen und Organisationen können sich – nebst dem Beratungsangebot in Riehen – auch an fünf Tagen die Woche in der Geschäftsstelle von GGG Benevol an der Marktgasse 6 in Basel beraten lassen. Die Gemeinde Bettingen beteiligt sich mit CHF 1000 an diesem Vermittlungsangebot.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 31, 33, MEP 151-11-7 (= 1/14 an StWEP 151-11 = 560/10000 an P 151, 1828 m², 2 Mehrfamilienhäuser

und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Marco Pietro Fini und Ursula Klara Fini, beide in Bettingen. Eigentum nun: Christos Kokkas und Silke Fortwängler Kokkas, beide in Bettingen.



Merkblatt

Pflichten der Anwohnenden bei Schneefall und Glatteis

Sehr geehrte Damen und Herren

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht¹ dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrrietsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfließen kann.

Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.

- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
- Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
 - der Schnee vorgängig geräumt worden ist.
 - das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.
- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die sichere Begehbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Als Grundsatz gilt: Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Für Ihre Bemühungen und Ihren grossen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverwaltung Riehen

¹§ 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RiE 727.200)

RZ046411

RZ046418

Kerzenziehen im Landi

5. bis 16. Dezember 2017
Dienstag bis Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr
Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr
Gruppen auf Anfrage

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen



1. Dezember 2017, ab 17 Uhr

Glühwein auf dem Dorfplatz

17.30 Uhr Feierliches Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung
Musikalische Umrahmung von der Jugendmusik Riehen



RZ046490

RIEHEN

LEBENSKULTUR

«CLASSIQUES!» Dorothee Oberlinger läutet Adventszeit ein

Barockfest im Landgasthof

rz. Dorothee Oberlinger gilt als eine der besten Blockflötistinnen der Welt. Mit ihrem Ensemble 1700 und Andreas Scholl, der nach wie vor zu den gefrag-

testen Countertenören überhaupt gehört, wird sie die Adventszeit und die neue Ausgabe der erfolgreichen Konzertreihe «Classiques!» musikalisch

einläuten. Dieses Barockfest findet am 30. November im Landgasthofsaal in Riehen statt.

Bachs Musik verkörpert für Oberlinger Gnade. «Manchmal kommen seine Töne geradewegs von einem anderen Stern», sagte sie einmal. Mit ihrem brillanten und zarten Blockflötenklang ist sie der Silberstreif über dem unschuldigen Streicherklang in den Brandenburgischen Konzerten, deren Nummer 4 im Rahmen von «Small Gifts of Heaven» erklingen wird. Ergänzt wird das «himmlische» Programm von berührenden Bachkantaten, virtuosen Vivaldi-Konzerten, einer Händel-Kantate und Bachs berühmtem Cembalokonzert BWV 1056 für die so genannte «Fourth Flute».

«Classiques!»: Small Gifts of Heaven. Mit Andreas Scholl (Countertenor), dem Ensemble 1700 und Dorothee Oberlinger (Blockflöte und Leitung). Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr, Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen). Preise: Fr. 75.- / 55.- / 30.- (3 Platzkategorien). Schüler/Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.- für die besten verfügbaren Plätze. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70) und alle kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen.

3 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer gerne zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom Donnerstag, 30. November, gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 28. November, eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Small Gifts of Heaven». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!



Blockflötistin Dorothee Oberlinger wird das Classiques-Publikum mit Melodien von Bach bis Vivaldi erfreuen.

Foto: zVg

SPIELZEUGMUSEUM Bald Puppensammlung zu bewundern

Puppen kriegen Verstärkung

Wahrscheinlich in anderem Stil als diese Puppe im neuen Spielzeugmuseums, doch genauso liebenswert dürften die neuen Puppen sein.

Foto: zVg



rz. Das Spielzeugmuseum Riehen hat von der Stiftung Im Obersteg eine hochkarätige Puppensammlung erhalten, wie die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung schreibt. Bei den rund zweihundert Puppen der 2015 verstorbenen Sammlerin Doris Im Obersteg-Lerch handle es sich um herausragende Objekte von besonderer Schönheit und Finesse. Dass sich die Stiftung Im Obersteg dafür entschieden hat, Riehen diese Sammlung anzuvertrauen, sei eine Ehre für die Gemeinde Riehen und zeige, welch guten Ruf das Spielzeugmuseum genieisse, wie Gemeinderätin Christine Kaufmann betont.

Puppen und Kunst

Doris Im Obersteg-Lerch wohnte am Wenkenberg in Riehen. Sie sammelte nicht nur Puppen, sondern auch exquisite Kunstwerke – sie und ihr Gatte Jürg erweiterten die Kunstsammlung des Vaters Karl Im Obersteg. Bei dieser Sammlung handelt es sich um eine der bedeutendsten Privatsammlungen klassischer Moderne in der Schweiz. Teile davon sind permanent im Kunstmuseum Basel zu sehen.

Doris Im Obersteg-Lerch verfügte in ihrem Testament, dass ihre Puppensammlung einer geeigneten Institution zu übergeben sei. Der Stiftungsrat prüfte verschiedene Museen und knüpfte schliesslich den Kontakt zum Spielzeugmuseum Riehen. Für dieses bedeute die Puppensammlung von Doris Im Obersteg eine hervorragende Erweiterung der eigenen Bestände, so die Medienmitteilung der Gemeinde. Dass dieser Teil der Sammlung Im Obersteg nun in unmittelbarer Nähe des Wohnortes von Doris Im Obersteg-Lerch eine Heimat findet, erachtet der Stiftungsrat als eine schöne Fügung, sowohl für die Stiftung als auch für die Gemeinde.

Ausstellung und Publikation

Im Jahr 2020 werden die Puppen in einer Sonderausstellung des Spielzeugmuseums gezeigt und es wird eine Begleitpublikation erscheinen. Die Stiftung Im Obersteg unterstützt diese mit einem grosszügigen Beitrag. Die Ausstellung wolle nicht alleine die schönen Exponate zeigen, sondern auch ein Schlaglicht auf die Sammlerpersönlichkeit von Doris Im Obersteg-Lerch werfen.

Reklameteil

WOHNEN IM REBGARTEN RIEHEN

Tag der offenen Tür: Samstag, 2. Dezember 2017 von 11 – 16 Uhr



3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen zur Miete

ERSTVERMIETUNG

Wohnen im Grünen an zentraler Lage
Riehen gehört aufgrund seiner Lage zu den beliebtesten Wohngemeinden im Raum Basel. Nur wenige Gehminuten vom historischen Dorfkern entfernt, befindet sich an ruhiger Lage die Wohnüberbauung „Im Reb Garten“. Das Ensemble von vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 17 Mieteinheiten ist eingebettet in eine grosszügig gestaltete Grünanlage, umgeben von Gärten und altem Baumbestand.

Lichtdurchflutete Räume
Die architektonisch ansprechend gestaltete Wohnanlage wurde von Morger Partner Architekten geplant.

Die mit Rundhölzern verkleideten Fassaden bilden einen sanften Übergang von Architektur und Landschaft. Raffinierte, individuell gestaltete Grundrisse gewähren Transparenz und Durchblicke. Grosse, teilweise bodentiefe Fenster kreieren lichtdurchflutete Räume und bringen die Natur in die Wohnungen. Im Sommer geniessen die Bewohner das Leben draussen, sei dies auf dem Balkon, der Loggia oder dem eigenen Sitzplatz. Die Einheiten wurden mit sehr viel Liebe zum Detail hochwertig ausgestattet und lassen keine Wünsche an modernem Komfort offen.

Wohnen im Reb Garten
Rebenstrasse 20-26
CH-4125 Riehen
(Nähe Tramstation „Bettingerstrasse“)

Kontakt und Beratung:
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon 061 681 63 55
Mobile 079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

brigitte hasler®
IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Starke Debütanten und viel Glück

Mit einigem Glück und dank Torhüter Schulthess und Torschütze Hui, die beide ihr Debüt gaben, konnten sich die Grossfeld-Männer des UHC Riehen gegen Wohlen durchsetzen.

KAY BACHOFER

Am vergangenen Sonntag spielte das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen gegen Wohlen. Nach der schmachvollen Niederlage gegen Münchenstein – das Spiel war mit 3:10 verloren gegangen – musste eine Reaktion her, wollte man den Anschluss an die Spitze nicht verlieren. Aufgrund der prekären Personalsituation entschloss sich die sportliche Führung, den erst 16-jährigen Hannes Hui ins Kader zu berufen – eine mutige Entscheidung, die sich mehr als bezahlt machen sollte.

Ein mässiger Auftakt

Im ersten Drittel wollten beide Teams nicht zu viel Risiko eingehen und es gab fast keine gefährlichen Offensivaktionen. Trotzdem konnten die Riehener noch vor der ersten Drittelpause jubeln. Freivogel hatte einen Freistoss schnell ausgeführt und Bachofer war es vorbehalten, zum 1:0 einzuschieben. Trotz höchst mässiger Leistung gingen die Riehener mit dieser Führung in die Pause.

Im zweiten Drittel spielte Riehen nicht wirklich besser und so konnte Wohlen nach etlichen schön vorgetragenen Angriffen ausgleichen. Beflügelt vom 1:1, erhielt Wohlen den Druck aufrecht und ging wenig später sogar

in Führung. Die Riehener konnten sich beim zweiten Debütanten – Schlussmann Schulthess – bedanken, dass man sich nicht mit einem grösseren Rückstand konfrontiert sah. Gegen Ende des zweiten Drittels wurde das Gezeigte etwas besser und so war es Kohler, erneut assistiert von Freivogel, der mit chirurgischer Präzision ausgleichen konnte. Nur drei Minuten später wurde das Spiel vollends auf den Kopf gestellt – Walker war es vorbehalten, seinen ausgeprägten Torrieher unter Beweis zu stellen und die Riehener wieder in Führung zu schiessen. Mit dieser äusserst schmeichelhaften 3:2-Führung ging es ins letzte Drittel.

Schulthess und Hui stark

Auch dort war Wohlen mehrheitlich am Drücker, scheiterte jedoch ein ums andere Mal am hervorragenden Schulthess. Das Spiel stand auf Messers Schneide und der Ausgleich schien nur eine Frage der Zeit – doch dann setzte Hannes Hui seiner abgeklärten Leistung die Krone auf. Nach einer eigenhändig initiierten Auslösung sprintete er übers ganze Feld und schob den Abpraller von Keller zum entscheidenden 4:2 über die Linie. Eine Führung, die mehr oder weniger souverän verteidigt wurde. Und so hatte ein weiterer Sieg nach 60 Minuten seine Gültigkeit.

Es war ein Sieg, der vor allem dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu Stande kam und durch die beiden hervorragenden Debütanten gekrönt wurde. Jedoch muss man ganz klar anerkennen, dass an diesem Tag definitiv nicht das bessere, sondern wohl eher das effizientere Team gewonnen hat.

JUDO Schweizermeisterschaften 2017 in Neuchâtel

Zwei Medaillen für Gabriel Pfister

Der Riehener Judoka Gabriel Pfister gewann an den Schweizer Einzelmeisterschaften in Neuchâtel Bronze bei den Junioren und bei der Elite.

rz. Nachdem er am 11. November die Schwarzgurtprüfung abgelegt hatte, galt es für den Riehener Judoka Gabriel Pfister am vergangenen Wochenende auch im Wettkampf ernst. Am 19./20. November fanden in Neuchâtel die Schweizer-Meisterschaften statt.

Gabriel Pfister hatte sich während der Saison in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm sowohl bei den Junioren als auch bei der Elite für das Titelturnier qualifiziert. «Ich bin zufrieden. Ich konnte mehrheitlich umsetzen, woraufhin ich ein Jahr lang hart trainiert habe», zieht er Bilanz. Pro Woche absolviert Gabriel Pfister im Moment zwischen neun und elf Trainingseinheiten. Um das Bestmögliche zu erreichen, besuchte er in diesem Jahr viele internationale Trainingslager, unter anderem in Georgien, Slowenien und Italien. Nun konnte er sich mit der Spitze der Schweiz messen.

In beiden Kategorien musste er sich gegen den jeweiligen Vizemeister geschlagen geben. «Das reut mich sehr, doch mir ist bewusst, dass es meine Fehler waren und ich trotz meiner Niederlage der Konkurrenz nicht



Gabriel Pfister (in Weiss) im U21-Viertelfinal gegen seinen Teamkameraden Reza Shah. Foto: Sandro Pfister

gross unterlegen bin», sagt er. Danach konnte ihn niemand mehr daran hindern, jeweils die Bronzemedaille zu holen. Bei der Elite musste er im Bronzefinal sogar gegen den Elite-Schweizermeister 2016, Matthieu Groell, antreten. «Die zwei Bronzemedailen entsprechen zwar nicht dem erhofften Resultat, doch sie zeigen mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und sich die ganze Mühe lohnt», zog Gabriel Pfister nach der Meisterschaft Fazit.

Judo, Schweizer Einzelmeisterschaften, 18./19. November 2017, Halle de Sport de la Riverraine, Neuchâtel

Männer Elite. Bis 60 kg. Schlussklassement: 1. Raphael Erne (Budokan Zürich), 2. Janik Fischer (JC St. Gallen-Gossau), 3.

Gabriel Pfister (Riehen/JS Birsfelden) und Charles Demierre (JC Romont). – Viertelfinals: Fischer s. Pfister. – Hoffnungsrunde: Pfister s. Andrea Collova (JC Ceresio Caslano). – Halbfinals: Erne s. Matthieu Groell (EJ Amweg Delémont), Fischer s. Brice Beuchat (JC Delémont). – Bronze-Kämpfe: Pfister s. Groell, Demierre s. Beuchat. – Gold-Final: Erne s. Fischer.

Junioren U21. Bis 60 kg. Schlussklassement: 1. Raphael Erne (Budokan Zürich), 2. Adam Batsiev (JS Fuji-San Baar), 3. Gabriel Pfister (Riehen/JS Birsfelden) und Janik Fischer (JC St. Gallen-Gossau). – Viertelfinals: Pfister s. Reza Shah (JS Nippon Basel). – Halbfinals: Batsiev s. Pfister, Erne s. Fischer. – Bronze-Kämpfe: Pfister s. Adrian Okle (JJJC Weinfelden), Fischer s. Noah Metzger (JJJC Weinfelden). – Gold-Final: Erne s. Batsiev.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UH Mümliswil – UHC Riehen	13:2
STV Murgenthal – UHC Riehen	4:7
Junioren C, Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen I – UHC Basel United I	5:9
UHC Riehen I – SV Waldenb. Eagles	5:18

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – SC Uni Basel I	3:0
TV Itingen – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – Volley Glai Basel II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
UHC Riehen IV – VBC Allschwil III	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – TV Arlesheim	3:2
TV St. Johann – KTV Riehen	0:3
Junioredamen U19, Gruppe A:	
VBC Bubendorf – KTV Riehen A	3:1
VBC Münchenstein – KTV Riehen A	3:0
Junioredamen U17, Gruppe A:	
VBC Laufen – KTV Riehen II	3:0
VBC Münchenstein – KTV Riehen II	3:0
Junioredamen U15:	
VB Therwil – KTV Riehen I	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 25. November, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – Volley Luzern II	
Frauen, Schweizer Cup, 5. Runde:	
So, 26. November, 18.15 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VBC Aadorf	
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
Sa, 25. November, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen V – TV Bretzwil	
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Sa, 25. November, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen VI – VBC Allschwil IV	
Junioredamen U19, Gruppe A:	
Sa, 25. November, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen A – TV Arlesheim	
Junioredamen U17, Gruppe A:	
Sa, 25. November, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – VBC Allschwil	
Junioredamen U15:	
Sa, 25. November, 14 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – TV MuttENZ	

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Allschwil II	41:37
Frauen, 2. Liga:	
TV MuttENZ – CVJM Riehen	41:51
Mixed U13, Low:	
CVJM Riehen – BC Münchenst. I	25:28
BC Pratteln – CVJM Riehen	10:64
CVJM Riehen – BC Münchenst. II	25:28

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:	
Fr, 24. November, 20.30 Uhr, Omnisports	
BC Moutier I – CVJM Riehen I	

Mi, 29. November, 20.30 Uhr, Niederholz

CVJM Riehen I – BC Arlesheim I

Handball-Resultate

Junioren U17, Gruppe 1:	
TV Kleinbasel – Handball Riehen	38:9
Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
HB Riehen – HC Vikings Liestal II	13:34

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:	
Sa, 25. November, 18 Uhr, Bäumlhof	
Big Ben Club – Handball Riehen	

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2017/18, Tabellen zur Winterpause

4. Liga, Gruppe 5: 1. FC Schwarz-Weiss a 10/28 (7) (55:6), 2. NK Alkar 10/25 (10) (37:12), 3. BCO Alemannia Basel a 10/21 (8) (40:9), 4. FC Bosna Basel 10/16 (27) (29:21), 5. AS Timau Basel 10/15 (32) (21:23), 6. FF Brüglingen Basel 10/11 (21) (17:27), 7. SC Basel Nord b 10/10 (6) (24:26), 8. SC Münchenstein 10/10 (10) (15:30), 9. FC Allschwil 10/10 (15) (17:49), 10. FC Polize Basel a 10/9 (14) (18:47), 11. FC Amicitia III 10/4 (8) (17:40).

Junioren B, Promotion: 1. FC Reinach 11/28 (5) (46:23), 2. FC Pratteln a 11/28 (24) (52:17), 3. FC Allschwil a 11/27 (5) (53:20), 4. FC Black Stars a 11/26 (18) (58:13), 5. FC Aesch a 11/16 (0) (46:36), 6. FC Bubendorf 11/15 (0) (49:32), 7. BSC Old Boys b 11/13 (8) (37:42), 8. SC Dornach 11/12 (3) (18:31), 9. FC Amicitia 11/12 (9) (19:42), 10. FC Laufenburg.Kaisten 11/8 (8) (29:42), 11. FC Gelterkinden 11/8 (10) (22:51), 12. FCMöhl-Riburg/ACLI 11/0 (4) (8:88). – Reinach steigt in die Meisterklasse auf; Amicitia, Laufenburg-Kaisten, Gelterkinden und Möhl-Riburg steigen in die 1. Stärkeklasse ab.

Junioren C, Junior League C: 1. Niederam Selection a 12/31 (4) (57:24), 2. FC Black Stars a 12/28 (1) (56:13), 3. FC Liestal a 12/26 (10) (62:20), 4. SV MuttENZ a 12/25 (12) (57:36), 5. SC Zofingen a 12/24 (7) (55:25), 6. Team Aargau Mitte 12/21 (3) (54:38), 7. FC Brugg a 12/19 (0) (56:33), 8. FC Amicitia a 12/17 (6) (31:29), 9. FC Reinach a 12/11 (4) (38:47), 10. FC Entfelden a 12/10 (3) (23:33), 11. FC Grenchen 15 a 12/6 (1) (11:103), 12. FC Aarau Frauen U17 12/4 (0) (16:61), 13. Team Wasserramt Mitte 12/1 (4) (17:71). – Entfelden, Grenchen und Wasserramt Mitte steigen in die Promotion ab.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. FC Möhl-Riburg/ACLI a 10/30 (5) (107:15), 2. SC Steinen Basel a 10/25 (12) (92:19), 3. FC Amicitia b 10/23 (5) (45:17), 4. SV MuttENZ b 10/20 (11) (52:19), 5. BCO Alemannia Basel 10/15 (2) (42:36), 6. FC Diegten Eptingen 10/13 (4) (43:37), 7. FC Türkgücü Basel 10/12 (8) (30:67), 8. FC Rheinfelden b 10/9 (8) (26:85), 9. AS Timau Basel 10/6 (5) (26:75), 10. FC Lausen 72 b 10/6 (18) (18:59), 11. FC Laufenburg-Kaisten 10/3 (2) (15:67).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Unbekannten Gegner klar besiegt

Mit einem 3:0-Heimsieg im ersten Spiel gegen den Aufsteiger Moesa Volley aus dem Tessin setzten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen an die Tabellenspitze.

ELIANE GYSIN

Nach einem spielfreien Wochenende galt es am vergangenen Samstag wieder ernst für das Erstliga-Frauenteam des KTV Riehen. In der siebten Runde der Meisterschaft trafen die Rieherinnen zu Hause auf den Aufsteiger Moesa Volley.

Die Tessinerinnen zeigten sich zu Beginn sehr kämpferisch und es ergab sich ein spannendes Hin und Her, sicher auch deshalb, weil die Riehenerinnen nicht ihre volle Leistung abrufen konnten. Beim Stand von 9:9 konnte sich der KTV Riehen zum ersten Mal mit drei Punkten absetzen. Dieser Vorsprung konnte anschliessend weiter ausgebaut werden und auch das Timeout des Moesa-Coaches beim Stand von 20:14 konnte nichts

mehr bewirken. Die Riehenerinnen gewannen den ersten Satz mit 25:16.

Fehlstart im zweiten Satz

Mit etwas zu viel Selbstsicherheit starteten die Riehenerinnen in den zweiten Satz und wurde von den Tessinerinnen überfahren. Riehen war für einen Moment komplett von der Rolle. Erst nach einem Timeout von KTV-Coach Filippo Perdicchia beim Stand von 3:7 fing sich das Team und konnte aufholen. Vor allem eine super Service-Serie von Selina Suja brachte das Team zurück ins Spiel. Der Rest ist schnell erzählt. Riehen konnte immer mehr sein Spiel aufziehen und die Tessinerinnen fanden kein Rezept dagegen. Die Stimmung der Gäste wurde zusehends schlechter und sie schienen aufgegeben zu haben. Der zweite Satz ging nach einem holprigen Start klar mit 25:10 an den KTV.

Nun wollte man den Sack zumachen und die Spielerinnen von Moesa nicht mehr ins Spiel kommen lassen. Von Beginn weg konnte man sich einen Vorsprung erspielen, welcher bis zur Satzmitte vergrössert und bis zum Schluss durchgezogen werden konnte. Kurz und knapp, der dritte

Satz ging mit 25:15 und das Spiel mit 3:0 an den KTV Riehen.

Cup-Heimspiel gegen Aadorf

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Dieses Wochenende steht wieder ein Doppelwochenende mit Meisterschaft (Samstag, 18 Uhr, Hinter Gärten) und Cup (Sonntag, 18.15 Uhr, Niederholz) auf dem Plan. In der Meisterschaft begrüsst man das junge Team aus Luzern und am Sonntag das höher klassiertere Team des VBC Aadorf (Nationalliga B). Das Team wünscht sich viele Zuschauer und tatkräftige Unterstützung.

KTV Riehen I – Moesa Volley I 3:0 (25:16/25:10/25:15)

KTV Riehen: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Rahel Maiocchi, Léna Dietrich, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Eliane Gysin, Samantha Jauslin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen 7/17 (18:7), 2. VB Neuenkirch I 7/15 (16:8), 3. VBC Kanti Baden I 7/13 (16:11), 4. SAG Gordola 7/12 (15:11), 5. Volley Lugano II 7/12 (15:12), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/12 (15:13), 7. Volley Schönenwerd 7/9 (14:17), 8. VBC Oftringen I 7/9 (13:16), 9. Volley Luzern II 7/5 (9:19), 10. Moesa Volley 7/1 (4:21).



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen, hier beim Heimspiel gegen Schönenwerd, setzten sich auch gegen Moesa Volley zu Hause durch. Foto: Philippe Jaquet

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga und Ligacup-Viertelfinals Frauen

Meisterschafts-Erfolge nach der Cup-Niederlage

Nach dem Cup-Out vom Samstag gegen Double-Gewinner Oekingern feierten die Kleinfeld-Frauen am Sonntag in der Erstligameisterschaft zwei Siege und haben nun gute Playoff-Chancen.

MARC SPITZLI

Erwartungsvoll und mit dem Glauben, das Unmögliche möglich zu machen, gingen die Riehenerinnen am Samstagmorgen in der Sporthaller Niederholz in den Cup-Viertelfinal gegen Oekingern. Doch die Gäste machten keine Geschenke und gingen bis zur 15. Minute mit 0:5 in Führung, ehe Aline Steiner das erste Riehener Tor gelang. So ging es in die erste Drittelpause.

Auch im zweiten Drittel gelang es den Riehenerinnen nicht ganz, ihre Nervosität abzulegen und sich so richtig ins Spiel zu kämpfen. Auch resultatmässig gelang keine Verbesserung. Nach dem zweiten Drittel lag das Team mit 3:8 zurück.

Mit fünf Toren Rückstand war die Hypothek für das Schlussdrittel sehr hoch. Doch Aufgeben war keine Option. Auch im dritten Drittel wurde ein hochklassiges Spiel gezeigt. Die Tore für Riehen fielen jedoch zu spät für eine erfolgreiche Aufholjagd und so musste man sich mit einer 7:12-Niederlage von den zahlreichen Zuschauern verabschieden. Erneut bedeuten die Viertelfinals Endstation im Ligacup. Mit Oekingern hatte man aber sicherlich einen der Topfavoriten als Gegner, und ein Team, das auch noch einen sehr guten Tag erwischte hatte. Trotzdem war die Enttäuschung der Riehenerinnen gross, wollte man doch unbedingt in die Halbfinals einziehen.



Die Riehenerinnen starten zu einem Gegenangriff im Cup-Viertelfinal gegen Oekingern.

Foto: Philippe Jaquet

Sieg gegen Playoff-Konkurrent

Am Sonntag wartete im ersten Ligaspiel mit BEO erneut ein ganz grosser Gegner. Der Cupfinalist des letzten Jahres hatte in der Meisterschaft noch keine Niederlage hinnehmen müssen und hatte sich tags zuvor für die Cup-Halbfinals qualifiziert.

Riehen startete wesentlich aggressiver als noch am Tag zuvor in die Partie und hatte bereits in den ersten Minuten mehrere Topchancen. Wie so oft wurden diese aber ausgelassen, der Gegner nutzte seine wenigen Chancen eiskalt aus und schon stand es wieder 0:2. Norina Reiffer konnte zwar noch den Anschlusstreffer zum 1:2 erzielen, aber weil der Gegner noch einmal eine Chance nutzen konnte,

ging es mit 1:3 in die Halbzeitpause – ein Resultat, das nicht dem Spielverlauf entsprach.

Nun erhöhten die Riehenerinnen das Tempo und in der 23. Minute hatte Hanna Meier ihren grossen Auftritt. Sie verwertete gleich zweimal zum 3:3-Ausgleich. Das Spiel war nun offen und es hätten auf beiden Seiten Tore fallen können. In der 28. Minute brachte Vera Fries die Riehenerinnen mit 4:3 in Führung. Ein unglücklich abgelenkter Schuss fand den Weg ins Riehener Tor zum 4:4. Danach hämmerte Aline Steiner den Ball zur erneuten Riehener Führung ins Tor von UH Berner Oberland. In den folgenden neun Minuten spielten die Riehenerinnen die Zeit sehr abgeklärt her-

unter und mussten dem Gegner nicht mehr viele Chancen zugestehen. Es blieb beim 5:4.

Starke Leistung gegen Aufsteiger

Mit dem SC Oensingen Lions wartete zum Abschluss der vermeintlich schwächste Gegner auf die Riehenerinnen. Der Aufsteiger hatte aber in den vorangegangenen Meisterschaftsrunden überzeugt und lag nur einen Tabellenplatz hinter dem UHC Riehen. Beflügelt vom Sieg gegen BEO, starteten die Riehenerinnen fulminant in die Partie. Die läuferische und technische Überlegenheit wurde durch Vera Fries, Aline Steiner (per Penalty) und Norina Reiffer in eine

komfortable 3:0-Pausenführung umgemünzt. Einziges Manko war einmal mehr die Chancenauswertung. Doch auch viele ungeahndete Stockschläge der Oensingerinnen verhinderten ein deutlicheres Resultat.

Nach der Pause spielten die Riehenerinnen im selben Stil weiter. Vera Fries erhöhte auf 4:0 und nach dem ersten Oensinger Treffer erhöhte Hanna Meier postwendend auf 5:1. Oensingen erzwang noch den Treffer zum 5:2 und spielte noch etwas aggressiver. Mit Vera Fries hatten aber die Riehenerinnen eine Spielerin in ihren Reihen, die immer noch eine Lücke fand und auf 6:2 erhöhte. Dabei blieb es. Auch mit vier gegen zwei sowie vier gegen drei Feldspielerinnen konnte Oensingen keine Tore mehr erzielen. Zu massiv war die Verteidigung und mit Rebecca Junker hatte man ja noch eine Torhüterin, die einfach keinen mehr reinlassen wollte.

UHC Riehen – UHC Oekingern	7:12
(1:5/2:3/4:4)	

Frauen, Kleinfeld. – Ligacup, Viertelfinals. – Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Aline Steiner, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Norina Reiffer, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Tamara Kissling, Meret Fricker, Leonina Rieder.

Riehen I – UH Berner Oberl. III	5:4 (1:3)
SC Oensingen Lions – Riehen II	2:6 (0:3)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Aline Steiner, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Norina Reiffer, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I:
1. UHT Semsales 8/14 (47:17), 2. UHC Oekingern 8/14 (48:12), 3. Unihockey Berner Oberland III 8/13 (77:31), 4. UHC Riehen I 8/11 (33:25), 5. UHC Jongny 8/8 (25:38), 6. SC Oensingen Lions 8/7 (29:33), 7. UH Rüttenen 8/6 (27:31), 8. UHT Schangnau 8/4 (22:41), 9. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 8/2 (29:51), 10. UHC Bevaix 8/1 (22:71).

UNIHOCKEY Heimrunden

Vier UHCR-Teams in der Niederholzhalle

rs. Gleich vier Teams des UHC Riehen treten an diesem Wochenende in der Sporthalle Niederholz zu einer Meisterschafts-Heimrunde an. Den Anfang machen die C-Junioren der Gruppe 8, die morgen Samstag zuerst um 9.55 Uhr gegen den noch verlustpunktfreien Co-Leader Nuglar United spielen, bevor es um 11.45 Uhr gegen den erst zwei Punkte aufweisenden Tabellensiebten TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf geht. Das Riehener Team gehört als Tabellenvierter zu den ersten Verfolgern des Spitzenduos Oberwil und Nuglar.

Parallel zu den C-Junioren spielen die C-Juniorinnen. Dort spielt der UHC Riehen am Samstag um 10.50 Uhr gegen den UHC Bern Ost und um 13.35 Uhr gegen den Reinacher SV. Gegen zwei Teams aus dem hinteren Mittelfeld wollen die Riehenerinnen ihre ersten Punkte dieser Saison holen.

Am Sonntag bietet sich dem zweiten Kleinfeld-Frauenteam des UHC Riehen die Chance, in der Drittliga-Meisterschaft ins vordere Mittelfeld vorzustoßen. Gegnerinnen des aktuellen Tabellensiebten sind das Team Aarau II (14.30 Uhr) und die Richenthal Cannibals (17.15 Uhr), die auf Platz vier und drei liegen.

Ebenfalls einen Sprung ins vordere Mittelfeld könnten die A-Junioren des UHC Riehen schaffen, die am Sonntag gegen die zwei letztplatzierten Teams UC Moutier (13.35 Uhr) und Unihockey Lohn (16.20 Uhr) anzutreten haben.

Abgesehen von den vier Teams, die Heimrunden austragen, sind am kommenden Wochenende zwei weitere UHCR-Teams auswärts im Meisterschaftseinsatz. Die Grossfeld-Männer wollen am Sonntag in der Sporthalle Pfrundmatt im aargauischen Reinach ihre gute Position verteidigen und treffen dabei auf Olten-Zofingen II (12.15 Uhr). Die D-Junioren spielen am Sonntag in der Turnhalle Egg in Frenkendorf gegen Oberwil (10.50 Uhr) und Ettingen (13.35 Uhr).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Mit drei Punkten weg vom Tabellenende

Mit dem ersten Saisonsieg und einem Unentschieden haben die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen ihre Position im Kampf um den Ligaerhalt wesentlich verbessert.

MATHIS BRÄNDLIN

Am vierten Meisterschaftsspieltag der Erstligagruppe 1 in Kappelen vom vergangenen Sonntag ging es für die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen darum, endlich den ersten Sieg einzufahren, um am Tabellenende nicht den Anschluss zu verlieren. Nachdem der erste Gegner Blumenstein sein erstes Spiel verloren hatte, bot sich die Chance, mit einem Sieg gegen den Tabellennachbarn die rote Laterne abzugeben. Im zweiten Spiel wartete mit Unihockey Mümliswil eine Mannschaft aus der Tabellenmitte. Gespannt konnte man auf diese Partie sein, weil Mümliswil im ersten Spiel den bis anhin verlustpunktlosen Tabellenführer UHC Kappelen geschlagen hatte.

Entscheidung nach der Pause

Der UHC Riehen startete gegen Blumenstein dominant, erarbeitete sich zahlreiche Chancen, konnte diese aber zunächst nicht verwerten. Zu viele Schüsse gingen neben das Tor. Oft konnte der Ball aber wieder von einem Riehener erlaufen werden. Entgegen dem Spielverlauf gelang Blumenstein mit einer Freistossvariante mit ungeahndetem Blockstellen der erste Treffer der Partie. Riehen drückte weiter, und so konnte Zaugg sehenswert zum 1:1 ausgleichen. Riehen kassierte für einen Stockschlag eine Zweiminutenstrafe. In Unterzahl war es wieder Zaugg, der die Riehener mit einem Shorthander in Führung schoss. Trotz gutem Boxplay gelang danach Blumenstein in der letzten Sekunde der Riehener



Das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen, stehend von links: Andreas Waldburger, Thierry Meister, Marco Suter, Roger Durrer, Pascal Zaugg, Dominik Wingeier, Adrian Schmutz, Adrian Diethelm; kniend: Claudio Strickler, Julian Fries, Emile de Keyzer, Marc Osswald, Mathis Brändlin.

Foto: Benjamin Fitz

Strafzeit noch der Treffer zum 2:2-Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel brachte Osswald die Riehener mit einem Freistossstor 3:2 in Führung. Kurz vor Schluss war es dann Suter, der nach einer Balleroberung alleine aufs Tor ziehen und das 4:2 erzielen konnte. Da weiterhin solidarisch verteidigt wurde und viele Chancen ungenutzt blieben, blieb es beim 4:2.

Vorsprung preisgegeben

Mit Mümliswil erwartete die Riehener im zweiten Spiel ein schneller und wendiger Gegner, bei dem man nochmals einen Schritt mehr machen musste. Dass man nun krankheits- und verletzungsbedingt nur noch auf acht Feldspieler zurückgreifen konnte, war dabei nicht von Vorteil. Das 0:1 Mümliswils konnte Wingeier mit einem Weitschuss durch die Beine des Torhüters ausgleichen, später brachte er die Riehener mit 2:1 in Führung. Auf

das Mümliswiler 2:2 folgten drei weitere Riehener Treffer, einer davon in einem äusserst starken Powerplay. Riehen konnte mit einem 3:2-Vorsprung in die Pause gehen und wollte in der zweiten Halbzeit nahtlos an die starke Leistung vor der Pause anknüpfen. Dies gelang mit weiteren Treffern zum 7:2.

Mümliswil, das schon beim 6:2 den Torhüter herausgenommen und den folgenden Treffer ins leere Tor kassiert hatte, spielte zehn Minuten lang mit vier gegen drei Feldspieler. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die Solothurner, unterstützt von vielen Fans, Mal um Mal einnetzen. So stand es 30 Sekunden vor Schluss 7:6, worauf die Riehener ihr Timeout nahmen.

Mümliswil gelang tatsächlich noch der Ausgleich. Die Riehener konnten den Sieg nicht mehr über die Zeit retten. Enttäuscht über den verlorenen Punkt und genervt ob den

ausgelassenen Chancen und begangenen Fehlern, mussten man vom Feld. Mit etwas Abstand konnte man die beiden sehr guten Leistungen einordnen und freute sich dann doch noch über die Vervielfachung des Punktestands.

Riehen II – UHC Blumenstein	4:2 (2:2)
Riehen II – UH Mümliswil	7:7 (3:2)

UHC Riehen II: Andreas Waldburger/Emile de Keyzer (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Julian Fries, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Marco Suter, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg; verletzt: Roger Durrer, Martin Frei, Thierry Meister.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe I:
1. UHC Kappelen 8/14 (57:36), 2. UHC Nuglar United 8/12 (54:39), 3. SV Wiler-Ersigen II 8/11 (54:40), 4. UHC Oekingern 8/10 (44:37), 5. Unihockey Mümliswil 8/9 (55:42), 6. UHT Krattigen 8/6 (38:41), 7. Riviera Raptors 8/6 (42:48), 8. Floorball Köln III 8/6 (48:58), 9. UHC Riehen II 8/4 (32:52), 10. UHC Blumenstein 8/2 (37:68).

2017 Advent in Riehen

Weihnachtsmärkte

Do, 30. November - So, 10. Dezember
Adventsmarkt, Haus zum Wendelin
9 - 17 Uhr, Inzlingerstrasse 50
www.aph-wendelin.ch

Fr, 1. - Sa, 2. Dezember
Frauenvereinigung St. Franziskus
Weihnachtsverkauf und
Restaurationsbetrieb
Freitag, 16-21 Uhr, Samstag, 11-20 Uhr
Pfarreiheim Pfaffenloh

Samstag, 2. Dezember
VRD - Weihnachtsmarkt
9-16 Uhr, Dorfzentrum

Sa, 2. - So, 3. Dezember
11. Riehener Adventsmarkt
Spielzeugmuseum
11-17 Uhr, Spielzeugmuseum,
Baselstrasse 34
www.spielzeugmuseumriehen.ch

Samstag, 2. Dezember
Verein Offene Tür
Advents-Bazar
8.30-16 Uhr, Meierhof hinter
der Dorfkirche, www.offenetuer.ch

Kerzenziehen

Mo, 27. November - Mi, 6. Dezember
Frauenverein Kerzenziehen
täglich von 15-18 Uhr, Kirchgasse 7
www.frauenverein-riehen.ch

Di, 5. - Sa, 16. Dezember
Freizeitzentrum Landauer
Kerzenziehen
Di-Sa 14.30-17.30 Uhr,
So 14-17 Uhr, Blutrainweg 12;
www.landauer.ch

Adventskonzerte

Donnerstag, 30. November
Classiques! Small Gifts of Heaven
Adventskonzert
19.30 Uhr, Landgasthof Riehen,
Baselstr.38, www.swissclassics.ch

Sonntag, 10. Dezember
Verkehrsverein Riehen
Adventskonzert
17 Uhr, Dorfkirche Riehen,
Kirchplatz 7
www.verkehrsvereinriehen.ch

Samstag, 16. Dezember
SMEH-Marimba-Orchester
11-12 Uhr, Dorfzentrum

Samstag, 23. Dezember
Kammerorchester
Musica Antiqua Basel
Weihnachtskonzert
17 Uhr, Dorfkirche Riehen

Sonstiges

Mi, 29. - Do, 30. November
Pflegeheim Wendelin
Öffentliches Adventskranzbinden
10-17 Uhr, Inzlingerstrasse 50
www.aph-wendelin.ch

Freitag, 1. Dezember
Weihnachtsbeleuchtung 17 Uhr
Dorfplatz
www.verkehrsvereinriehen.ch

Sonstiges

Freitag, 1. Dezember
Kammertheater Riehen
Weihnachten auf dem Balkon
20 Uhr, Baselstr. 23,
div. Vorstellungen im Dezember
www.kammertheater.ch

Sonntag, 17. Dezember
Krippenspiel in der Dorfkirche
10 Uhr, Dorfkirche Riehen,
www.erk-bs.ch

Sa, 2. - Sa, 23. Dezember
Spielzeugmuseum Riehen
Weihnachtsboutique S. + W. Roth
11-17 Uhr, Tel. 061 641 28 29 (Di
geschlossen)

Mittwoch, 6. Dezember
Freizeitzentrum Landauer
«Niggi Näggi» im Landi
17 Uhr, Blutrainweg 12
www.landauer.ch

Mittwoch, 13. Dezember
Gemeindebibliothek Riehen
Dorf, Kasperlitheater
9.30-10 Uhr, Baselstrasse 12,
www.gemeindebibliothekriehen.ch

Freitag, 15. Dezember
Gemeindebibliothek Niederholz
Geschichten für die Kleinsten,
anschliessend Kaffi und Gutzi
9.30 - 10 Uhr, Niederholzstr. 91
www.gemeindebibliothekriehen.ch

Die Gemeindeverwaltung Riehen
wünscht allen Bewohnerinnen und
Bewohnern der Gemeinde einen
stimmungsvollen und frohen
Advent 2017.

Gemeinde Riehen
RIEHN
LEBENS KULTUR

Einfach mal chillen

Die Ghrscheinlich geht es Ihnen auch so. Man kann es zweifellos annehmen, denn es geht ganz vielen Leute so. Man hört es im Tram, beim Gespräch mit Freunden, beim Apéro-Geplauder und in der Familie. Die Welt verändert sich rasant. Die Menschen auch. Unsere Gesellschaft sowieso. Es sind seltsame Zeiten, sagen viele.

An dieser Stelle des Textes war mal eine Aufzählung all dieser Dinge vorgesehen, welche diese Zeiten zu seltsamen Zeiten machen. Der alltägliche Wahnsinn in den Nachrichtenportalen zum Beispiel. Die hässigen Kommentarschreiber oder auch die Brüllerei in den latent skandalisierten sozialen Medien. Doofe Politiker, steueroptimierende Firmen, gierige Manager, die egoistische Gesellschaft und der schwindende gesunde Menschenverstand ... ich bin sicher, Ihnen fällt auch einiges zum Thema ein. Auf meiner Liste ist auch noch einiges mehr. Aber wissen Sie was? Für all das ist der Platz hier zu schade. Es ist genug. Es reicht. Basta.

Irgendwie muss man das alles doch wollen. Diese Dauerempörung, den konstanten Pegel an Aufregung und die ausufernde Kakophonie von bad

und fake news. Ganz ehrlich: Wer will das wirklich ständig hören, lesen, sehen und erleben? Ich kenne niemanden. Es sind seltsame Zeiten, weil wir all diese Dinge in unser Leben lassen und mitmachen.

Ich mache uns allen einen Vorschlag. Setzen wir uns doch hin, atmen eine Runde tief durch und chillen fünf Minuten. Gut so.

Denn es ist bald Weihnachten. Wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen. Klingt bünzlig, kitschig und nach Gutmensch? Vielleicht. Aber selbst wenn: Es ist bald Weihnachten und wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen.

Und sooo schwer ist es ja nicht. Eine Weihnachtsgeschichte lesen und den Alltag hinter sich lassen. Dem anderen den Vortritt geben, er hat's ja wahnsinnig pressant, wir haben Zeit. Dem Kind, das uns im Lift ansieht mit einem Augenzwinkern zulächeln. Der Verkäuferin Merci sagen, für das schöne Päckli. Statt Kürbissuppe für zwei, Kürbissuppe für drei kochen und dem alten Hans im Haus neben-



an eine schöne Portion bringen. Mal wieder jemanden anrufen und hemmungslos drauflosplaudern, statt Daumen und Smileys zu whatsappen. Den Surprise-Verkäufer freundlich anschauen, wenn man an ihm vorbeigeht. Einfach die Atmosphäre dieser Jahreszeit einladen, zulassen und leben.

Um ein netter Mensch zu sein, gibt es keine bessere Gelegenheit als die Weihnachtszeit. Das Beste dabei ist: Es fühlt sich gut an und es ist ansteckend. Die seltsamen Zeiten – pffff – die können uns jetzt mal.

Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche Weihnachtszeit mit viel Lächeln, Gelassenheit und Zufriedenheit.

Patrick Herr



Illustrationen: Designed by Freepik

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

IEE AG
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen
Tel. +41 61 381 55 22
www.iew.ch

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!

Henz

FONDATION BEYELER
1. 10. 2017 – 21. 1. 2018

Klee

foundationbeyeler.ch/tickets

Alles was der Prinzessin fehlt ...

im **SPIELBRETT** am Andreasplatz

Der zwölfte Engel galt als verloren

Der Fahrer Leip knöpfte sich die Lederjacke zu und sprang von der Laderampe in den Regen. «Lassen Sie den Wagen stehen, wo er steht. Damit haben Sie nichts mehr zu tun, verstanden? Gehen Sie!» Leip drehte sich langsam um. Der schwere, grosse Mann unter der glänzenden Schwarte seiner Jacke erschien dem Prokuristen auf der Rampe wie ein aufgerichteter Dickhäuter, den man nicht mit dem ersten Schuss zur Strecke bringt. «Jawohl, Sie haben mich richtig verstanden, gehen Sie endlich!» Leip sah das dürre Männchen im weissen Mantel vor den elf mannshohen Dekorationsengeln aus Presspappe stehen. Sie hielten die Arme ausgebreitet und an ihren Händen hingen die Drähte für die elektrische Installation wie zerrissene Fesseln herab. Im grellen Licht der Bogenlampen waren ihre Gesichter leere gelbe Scheiben. Sie sahen dort oben auf der Rampe aus wie riesige Insekten. «Da lachen Sie noch?», rief er. «Bringen Sie gefälligst den zwölften Engel her. Unterwegs verloren! Als sei

sich seine Zudringlichkeit, mochte er sie nicht anketten wie Sträflinge. «Das werden Sie vor dem Chef zu verantworten haben!», krächte der Prokurist und schlug mit den Fingerknöcheln gegen einen Engel. Es klang, als schlage er auf eine Trommel. «Leip, Sie schädigen das Geschäft!» Leip wandte sich ab. Es interessierte ihn nicht mehr. Das Geschäft mit Weihnachten hatte er nie gemocht. Indessen hatte der Prokurist die Polizei von dem Vorfall benachrichtigt, denn hier lag eine Verkehrsgefährdung vor, die der Firma nicht angelastet werden sollte. Die Erklärung des Vorfalls verlief nicht ohne einiges Hin-und-her-Fragen, denn schliesslich ist es auch für die Polizei nicht Routinesache, einen verlorenen Engel zu suchen. Und so ging durch den Sprechfunk der ungewöhnliche Auftrag an den Streifenwagen «Wolf», zwischen Haltendorf und der Hauptallee einen verlorenen Engel zu suchen. «Jawohl, ein Weihnachtsengel, Grösse 1,90 m», wurde den Männern noch einmal bestätigt.

Die Geschäftsleitung wurde verständigt.

Der Dekorateur sprach von einem Zusammenbruch seiner Planung, wenn dieser grösste und für das Treppenhaus bestimmte Engel als Blickfang ausfiel. Nein, er sei nicht zu ersetzen und eine improvisierte Lösung könne er sich im Hinblick auf seinen guten Ruf nicht erlauben. Dann müsse ein neuer Engel her, das sei aber bei der angespannten

Lage des Ateliers nicht vor Ablauf einer Woche zu erreichen. Kurzum: Der verlorene Engel gefährde die Weihnachtsdekoration. Den Herren der Geschäftsleitung blieb nur die Hoffnung, dass der Engel in noch einigermaßen verwendbarem Zustand gefunden würde. «Der wird ja schliesslich nicht auf und davon geflogen sein wie im Weihnachtsmärchen!», rief der Direktor.

Der Kosmetikvertreter Schrader wusste nichts von einem verlorenen Engel, er war auf der Heimfahrt und hatte sich vom Sender Luxemburg zündende Melodien geholt, um der gefährlichen Müdigkeit entgegenzuwirken. Nur die weissen Lichtsäulen zeichneten die Fahrerin durch die

Nacht. Da war plötzlich im auf- und niedertastenden Lichtstrahl etwas Weisses weit voraus aufgetaucht, verschwunden, dann hatte er es wieder im Lichtkegel. Er nahm den Fuss vom Gaspedal. Sonderbar! Das sah aus wie ein riesiger, auf der Strasse hockender Nachtfalter. Schrader trat auf den Bremshebel. Der Wagen rutschte nach links ab, die Scheinwerfer griffen ins Leere. Ein Schlag: hart, metallisch. Schrader fiel über das Lenkrad. Der Wagen stand. Die linke Tür liess sich nicht öffnen, stiess auf Widerstand. Schrader rutschte benommen auf der Sitzbank nach rechts, öffnete die Tür, sprang aus dem Wagen und stürzte. Glatteis! Seine Hände fuhren wie über Glas, als er sich emporstemmte. Er suchte nach dem sonderbaren Gegenstand auf der Fahrbahn, fand ihn schliesslich auch. Seine Hände fühlten einen mit einer feinen Eisschicht überzogenen Karton. Er tastete das Ding ab und hob es an. Es war verhältnismässig leicht. Er zog es hinter sich her in den Lichtkegel seiner Autoscheinwerfer, die eine grelle Schneise in die Nacht schnitten. Das war ja ein Engel, ein Engel mit gebrochenen Flügeln!

Schrader, dem der Schreck noch in den Gliedern sass, richtete den Engel auf, bog die Flügel zurecht und setzte den Kopf wieder gerade auf die

Schultern. Das war eine Begegnung, die ihm niemand glauben würde. Ein Engel, unvermittelt zwischen zwei Kilometersteinen, ein Weihnachtsengel! Nun war Schrader alles andere als ein Träumer. Die Lichtschneise erinnerte ihn an den Wagen und an das unvermutete Glatteis bei plötzlich aufklarender Nacht. Am Auto stellte er einen nur geringfügigen Blechschaden fest. Er konnte den linken hinteren Kotflügel mit den Händen vom Reifen abziehen. Dann entschloss er sich, dem Engel einen besonderen Auftrag zu geben. Er holte einen Lippenstift aus seinen Warenproben und schrieb damit in grossen Buchstaben auf das steife, weisse Gewand: Glatteis! Er schob den Engel auf die rechte Strassenseite, stellte ihn so, dass er mit seinen ausgebreiteten Armen weithin sichtbar war, und stieg wieder in seinen Wagen.

Es bleibt jetzt eigentlich nur noch zu sagen, dass der zwölfte, der verlorene, Engel einiges Aufsehen erregte. Die Tagespresse zeigte ihn im Bild, sie berichtete nicht nur von dem eigenartigen Vorfall, sondern auch davon, dass nicht weniger als neun Kraftfahrer ausgestiegen waren und ein «Danke» dem Engel aufs Kleid geschrieben hatten. Der Streifenwagen der Polizei hatte den Schutzengel in jener Nacht am Strassenrand belassen. Die Direktion liess den Engel

dann im Warenhaus mit aller Bemalung ausstellen, der Dekorateur schwor darauf, dass sie einen einzigartigen Effekt abgebe, und der Prokurist sprach vom Glück im Unglück. Dem Fahrer Leip wurde nicht gekündigt, er erhielt für seinen unfreiwilligen Beitrag zur Geschäftserhebung eine Flasche Sekt, aber die wies er zurück. Er mochte das Geschäft nicht, das man mit seinem Engel machte.

Dieter Kaergel



Geschichten aus:

Auch Engel haben Hunger
«24 Adventsgeschichten»
Florence Develey (Hrsg.)
ISBN 978-3-7245-1423-7



Illustrationen: Designed by Freepik

es das Natürlichste der Welt, einen Engel zu verlieren. Ist ja nicht mein Geld. Muss ja die Firma bezahlen. Sie irren sich, Herr Leip, Sie irren sich gewaltig!» Die Stimme des Prokuristen überschlug sich. Leip sah den Mann gar nicht an. Er sah auf die Pappengel mit den runden Leibern.

Als sie abgeladen und auf die Rampe gestellt wurden, hatte es geklungen, als staple man leere Fässer. Zwölf Engel – auf dem Lieferschein stand: zu Dekorationszwecken. Freilich, jetzt waren es nur noch elf. Er hätte sie natürlich vertäuen sollen, einen an den anderen. Als er noch einmal prüfend unter die Wagenplane gestiegen war, ausgebreitete Arme nach hier und dort stakten, als verböten sie



Freude schenken

Unsere Geschenkkarte für über 50 Geschäfte.

[sjp.ch](#)

Eine unerwartete Begegnung

Die Geschichte, die mir zum Advent einfällt, ist eigentlich gar keine richtige Adventsgeschichte. Sie ist eigentlich die Geschichte einer sonderbaren Begebenheit,

die schon einige Jahre zurückliegt. Ob sie eine Adventsgeschichte ist, hängt vielleicht davon ab, ob man möchte, dass es eine ist. Die Geschichte handelt von meiner Grossmutter, die eine sehr vitale und zugleich lebenskluge Frau war, die fünf Kinder geboren, noch einige weitere mit grossgezogen und jahrzehntelang das grosse Haus einer Stuttgarter Chefarztfamilie geführt hatte. Und sie war es gewohnt, im Mittelpunkt zu stehen. Darum fiel ihr das Altwerden und insbesondere das zwangsläufige «An-den-Rand-Treten» nicht leicht. Am schwersten wurde ihr der Tod ihres Mannes. Sie war damals noch keine siebzig.

In der für sie dunklen Zeit danach, in der sie auch für uns wirklich schwierig wurde, reizbar und zugleich depressiv, reiste sie einmal mit ihrer Tochter und deren beiden damals halbwüchsigen Söhne im Auto von Zürich zu uns nach Freiburg im Breisgau. Das war in der Vorweihnachtszeit; ich erinnere mich noch genau, am vierten Advent, und zwar ganz früh morgens. Man

wollte nämlich zur Gottesdienstzeit in Freiburg sein (meine Grossmutter war damals ziemlich fromm). Aber sie haben den Gottesdienst verpasst und der Grund ist die sonderbare Begebenheit, die ich erzählen möchte.

Es muss etwa gegen sieben Uhr morgens gewesen sein, als sie – der Autobahnzoll war damals noch im Bau – am Grenzübergang in Weil-Friedlingen ankamen. Gleich hinter der Grenze hatte meine Grossmutter ein sehr dringendes Bedürfnis. So stürzte sie aus dem Auto und eilte – ohne sich, stark kurzsichtig wie sie war, in der nebligen Dunkelheit genauer umzusehen – in die nächstbeste Lokalität am Strassenrand, die zum Glück (wie sie glaubte) schon geöffnet war. Drinnen folgte sie, wieder ohne sich viel umzusehen, den hilfreichen Hinweisschildern. Erleichtert machte sie sich dann auf den Rückweg. Aber sie hatte Mühe, den Ausgang zu finden; irgendwer musste inzwischen das Licht ausgemacht haben. Und als sie die Tür endlich im Dämmerlicht gefunden hatte, war diese verschlossen. Kein Rütteln half. Sie rief. Niemand kam. Dann rief sie lauter (meine Grossmutter konnte sehr laut rufen). Und endlich kam jemand. Aber nicht von draussen, sondern aus dem Oberstock des Hauses die Treppe herunter. Das Licht ging an. Es war eine Frau Anfang dreissig, in einem Négligé, das meine Grossmutter trotz ihrer Kurzsichtigkeit die Augenbrauen hochziehen liess.

Die Frau sah müde aus und hatte sich offenbar gerade hingelegt gehabt. Der Aufzug der Frau, die Bar, der Plüsch, die Séparées – jetzt begriff meine Grossmutter, wo sie gelandet war. Die Frau war ungehalten, meine Grossmutter vermutlich nicht minder. Was sie hier wolle, wie sie dazu käme ... Nein, sie könne meine Grossmutter nicht hinauslassen. Der Besitzer des Etablissements habe von

draussen abgeschlossen, wie er das immer tue, morgens, wenn Schluss ist, und er habe den Schlüssel mitgenommen, nein, sie habe keinen Schlüssel und einen anderen Ausgang gebe es nicht, die Fenster seien vergittert. Und der Chef werde sich schön freuen, wenn er in zwanzig Minuten zu Hause sei und er dann wieder zurückfahren müsse, um sie rauszulassen, da könne sie was erleben. Und teuer wird das bestimmt auch. Sie selbst wolle ins Bett, hier sei die Telefonnummer, die solle meine Grossmutter in einer Viertelstunde anrufen. Das koste aber schon mal fünf Mark.

Wie meine Grossmutter genau reagiert hat auf den Wortschwall, weiss ich nicht. Das hat sie uns nicht erzählt. Meine Grossmutter war eine praktische Frau; wenn es unangenehm wurde, hat sie auch in jenen Jahren, als ihr Nervenkostüm dünner war als sonst, rasch gemerkt, dass hier ein Lamento nicht hilft. So hat sie sich hingesetzt auf einen Barhocker und wohl gesagt: Na, dann halt. Und dann hat sie sich die Dame genauer angeschaut. Das konnte meine Grossmutter; sie hat sich sehr rasch ein Bild machen können von einem Menschen.

Die Frau sei hübsch gewesen, sie habe ein ausdrucksvolles Gesicht gehabt, das habe man trotz der Müdigkeit, den Ringen unter den Augen, die nicht nur von dieser Nacht stammten, gesehen. Eigentlich sei ihr die Frau trotz ihrer unerfreulichen Art sympathisch gewesen. Vielleicht war es die Weise, wie meine Grossmutter sie angesehen hat. Jedenfalls ist die Frau nicht gleich wieder hinaufgegangen, sondern hat sich ebenfalls an die Bar gesetzt. Und dann haben die beiden Frauen miteinander geredet. Warum sie das mache, wollte meine Grossmutter wissen, sie sehe doch gut aus und wirke intelligent, solche Arbeit habe sie doch bestimmt nicht nötig. Meine Grossmutter konnte sehr direkt sein. Zuerst meinte die



Frau wohl, es gehe sie nichts an,

davon verstehe sie bestimmt nichts, sie komme aus einer anderen Welt. Aber dann hat sie ihr doch erzählt, die Arbeit sei sehr hart, aber andere Arbeit sei für sie auch hart, und dies sei immer noch die beste Art, schnell an das Geld zu kommen, das sie brauche. Vor allem für ihr Kind, einen Sohn von acht Jahren. Mit dem wohne sie einige hundert Kilometer entfernt von hier auf einem Dorf. So könne sie es sich erlauben, immer ein paar Wochen am Stück zu arbeiten und dann wieder ganz bei ihrem Kind zu sein. Während sie weg ist, sei der Sohn bei einer Pflegefamilie. Das klappe ganz gut.

Meine Grossmutter hat gefragt: Und wenn Sie einen Mann kennen lernen, der Ihnen wirklich gefällt, den Sie lieben, was ist denn dann? Ja, das sei dann halt schwierig, aber auf einen solchen Mann warte sie noch. Ob sie das nicht verstehe? Doch, das hat meine Grossmutter schon verstanden. Sie war, wie gesagt, ein praktischer Mensch und was Warten ist, hat sie auch gewusst.

Wissen Sie, hat sie zu der Frau gesagt: Auf meinen Mann habe ich auch furchtbar oft gewartet, manchmal nächtelang, weil er mal wieder zu einer Geburt gerufen wurde oder weil einfach sonst zu viel Arbeit im Spital war. Vielleicht sollten wir Frauen nicht immer auf einen Mann warten, so wie wir jetzt zum Beispiel. Oder wenn, dann nur auf den richtigen – gerade im Advent. Das musste dann doch noch sein, die kleine Doppeldeutigkeit. Meine Grossmutter war damals, wie gesagt, eine ziemlich fromme Frau. Ob die Bardame sie verstanden hat, weiss ich nicht. Aber das ist vielleicht auch nicht so wichtig.

Georg Pfeleiderer



Geschichten aus:
Auch Engel haben Hunger
«24 Adventsgeschichten»
Florence Deveyly (Hrsg.)
ISBN 978-3-7245-1423-7



BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

RICHARD O'BRIEN'S

ROCKY HORROR SHOW

10.-15.04.18
Theater **11** Zürich

17.-22.04.18
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.rocky-horror-show.ch

Blitz Basler Zeitung

Restaurant & Catering
Gaumenfreuden für Feste und Anlässe jeglicher Art



schlipf@work

Bahnhofstrasse 28 Riehen
Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

KRÖNE
INZLINGEN
RECHENWART HORROR
★★★★

Riehenstrasse 92 D-79594 Inzlingen
Telefon +49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!

Silvesterball mit Live-Musik und Menü

oder in unserem Vita Nova-Saal
Galabuffet ruhig und gediegen

 **RÖSSLI BUCHHANDLUNG**

Kalender

Adventskalender

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch



CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 17. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetzelt@bluewin.ch
www.papwetzelt.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

27. November, 3., 10., 17 und 24. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch





Das vertauschte Weihnachtskind

Klein Elsbeth war fünf Jahre alt und hatte es recht gut auf der Welt, denn erstens brauchte sie noch nicht in die Schule gehen, zweitens hatte sie in der schönen, grossen Wohnung der Eltern ein eigenes Zimmerchen für sich, das voll niedlicher Möbel war, darunter ein Schrank ganz voll Spielsachen, und drittens hatte sie immer Unterhaltung, nämlich ein Fräulein, das immer bei ihr war und sich mit ihr beschäftigte, weil Papa meistens im Geschäft war und Mama viel schlafen und Besuche machen musste. Wenn aber recht schönes Wetter war, durfte der Kutscher aufspannen und dann fuhr sie mit Fräulein spazieren.

Na, der Kutscher! Den mochte sie zu gern. Der war immer so spassig und wenn er Besorgungen gemacht hatte, brachte er ihr immer was zu naschen mit. Ihr einziger Kummer war, dass sie kein Brüderchen hatte, so eine richtige lebendige Puppe. Im ganzen Haus war sie das einzige Kind, auch Doktor Krauses im oberen Stock, die noch nicht lange eingezogen waren, hatten keine Kinder. Aber lieb war die Frau Doktor, Elsbethchen durfte manchmal zu ihr hinaufgehen mit Fräulein und dann spielte die Frau Doktor ganz richtig mit ihr, als wenn sie auch ein kleines Mädchen wäre.

Weihnachten kam heran und eines Abends erschien – rate mal, wer? Der Knecht Ruprecht. Fräulein hatte schon vorher gesagt: «Wo nur der Knecht Ruprecht bleibt? Kommen wird er sicher. Wir müssen uns nur überlegen, was wir uns zu Weihnachten wünschen, damit wir ihm das sagen können.» Das war nun eine wich-

tige Sache. Es war denn auch eine ganze Liste zusammengekommen, Fräulein hatte alles aufgeschrieben und Elsbeth hatte ihren Namen und die Strasse und Hausnummer drunter schreiben müssen, Fräulein hatte ihr die Hand geführt.

Und nun stapfte es vor der Tür, ge-

resse; er wird wohl mehr Briefe bekommen.»

Das war ein Trost. Fräulein nahm Papier und Feder und Elsbeth musste diktieren. «Lieber Knecht Ruprecht! Entschuldigen Sie, wenn ich störe», so sagte nämlich Fräulein immer zur Mama, «ich wünsche mir am allermeisten ein kleines Brüderchen, bitte, bitte! Es grüsset Sie Ihre Elsbeth.» «Die Adresse schreibe ich dazu», sagte Fräulein, «und die auf das Kuvert auch.» «Die Marke darf ich lecken, nicht?» «Für den Ruprecht brauchts keine.» Aber Elsbeth wollte lieber sicher gehen und liess nicht nach, bis eine Marke aufgeklebt war; und nachher war sie sehr energisch dagegen, dass Minna, das Stubenmädchen, den Brief in den Briefkasten trug, Fräulein musste mit ihr über die Strasse gehen und sie heben, sodass sie den Brief selber einstecken konnte.

Fräulein lachte heimlich. Der Briefkasten gehörte nämlich nicht der Post, sondern einem grossen Kohlen-geschäft. Die Leute würden sich dort schön wundern! Darauf gingen die beiden wieder Äpfel, Nüsse und Bonbons zusammenlesen.

Der Tag zu Heiligabend war gekommen und Klein Elsbeth in wahren Fieber vor Erwartung. Das Brüderchen musste doch sicher kommen; bis jetzt hatte der Weihnachtsmann immer alles gebracht, was sie sich gewünscht hatte. Wenn bloss der Brief richtig angekommen war! Papa und Mama wussten natürlich von dem bevorstehenden Familienzuwachs. Elsbeth war anfangs dafür gewesen, sie zu überraschen, aber sie hatte

doch auf die Dauer ihr Geheimnis nicht bei sich behalten können. Und Mama hatte gesagt: «Es ist nur gut, dass ich es weiss, da muss ich doch Steckkissen und Windeln instand setzen.» «Aber das sage ich dir, Mama, es ist meins!», hatte Elsbeth sehr entschieden gesagt. «Dass du mirs nicht etwa nachher fortnimmst und sprichst, es wäre deins!» «Ei, wo werde ich denn?», hatte Mama geantwortet. Nun wars draussen dunkel, in der Gegend des Wohnzimmers allerlei Getrappel und Gemunkel. Elsbeth, die atemlos mit Fräulein in ihrem Zimmerchen wartete, hörte es und trippelte wie ein Irrlicht herum vor Ungeduld. Draussen läuteten die Glocken. Und endlich klingelte es. «Fräulein, schnell!» Da war die Weihnachtsstube mit Papa und Mama und dem Weihnachtsbaum und lauter Herrlichkeiten auf Tischen und Stühlen. Und die Eltern, beide lachten ganz glücklich: «Sieh doch dort, Elsbethchen, das ist deins, was der Weihnachtsmann dir gebracht hat.» Aber die grossen Kinderaugen von Klein Elsbeth suchten, suchten und das Gesichtchen wurde immer kläglich. «Wo ist denn das Brüderchen?» «Ja, denke dir», sagte Mama, «das ist nicht gekommen!» Aus Elsbeths Augen kullerten Tränen. «Der Ruprecht!», nickte sie. «Das ist schon so einer. Jetzt freue ich mich beinahe gar nicht.» «Ja», meinte Papa, «wir müssen ihn nächstes Jahr einmal fragen, ob er denn deinen Brief nicht bekommen hat.»

Nun half da ja nichts; Elsbeth musste sich mit den anderen Sachen zufrieden geben, und das ging ja auch, denn sie waren wirklich sehr schön. Nachher wurden der Friedrich und das Stu-

benmädchen und die Köchin und die Jungfer von Mama gerufen, die bekamen auch ihren Teil. Die Köchin kam zuletzt und war ganz aufgeregt und sagte: «Gnädige Frau, bei Doktors oben ist ein kleiner Junge angekommen.» Klein Elsbeth stiess einen Schrei aus. «Ein kleiner Junge? Mama, Mama, das ist meiner. Der ist falsch abgegeben!» Und mit blitzenden Augen stand sie vor der Mutter, ganz in Aufregung. «Ja, das kann man doch nicht wissen», sagte Mama bedenklich und blinzelte zu Papa hin. «Doch», rief Elsbeth, «ich habe ihn doch bestellt, Doktors brauchen gar keinen. Bitte, bitte, schicke doch hinauf und lass ihn holen. Tante Doktor gibt ihn mit, gewiss, das weiss ich. Ich habe ihr auch erzählt, dass ich ein Brüderchen bestellt habe.»

Die Köchin und die Zofe und das Stubenmädchen lachten, aber Papa sagte ernsthaft: «Na, heute wollen wirs nur oben lassen, es wird natürlich sehr müde sein und erst mal ordentlich ausschlafen wollen.» «Aber ich wills doch sehen!», rief Elsbethchen. «Fräulein, komm doch nur mit, wir wollen hinaufgehen.» «Heute nicht, sei artig, Elsbeth», entschied Mama. Elsbeth stiess ein Schluchzen aus und stampfte mit den Füssen auf. «Ihr seid schlecht – ganz schlecht – seid ihr



Illustrationen: Designed by Freepik

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2018 wartet auf Sie!



MANUELA COIFFURE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

Telefon 061 641 43 70

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag–Freitag 8.00–17.30 Uhr
Samstag 7.30–13.00 Uhr



Schlank in den Frühling!

✓ 21 Wochen Kur
✓ Homöopathisch begleitet
✓ Mit Erfolgsgarantie!

vitalraum

79539 Lörrach, Marktplatz 11 . Tel. +49 7621 160 10 42



Switch on, feel good.
Loewe bild 4 — OLED

Auspacken, einschalten, abtauchen. Explodierende Farben, überwältigend authentische Bilder. Der Screen: mit 4,9 mm – ultradünn, mit dazugehörigem 80-Watt-Lautsprecher und Table Stand. Fußball sehen, als ständen Sie an der Seitenlinie? Mit bild 4 sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern mittendrin.

Erfahren Sie mehr bei:

WINTER
Feldbergstrasse 76, 4057 Basel, Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139, 4052 Basel, Tel. 061 311 69 51
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

LOEWE.

euronics

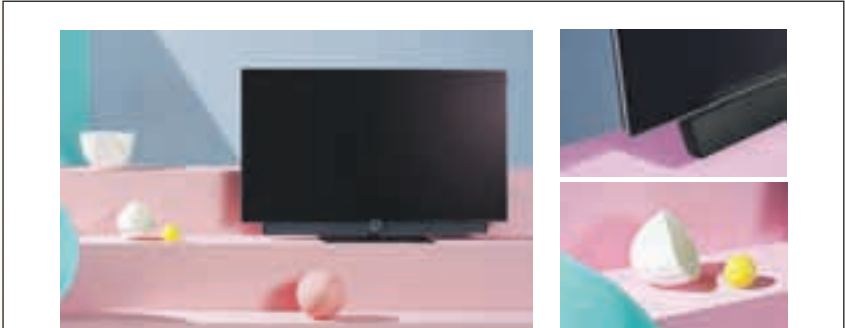


Bild: Jeannine Danhieux

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

Do 30.11. | 20 Uhr

MERET BECKER & THE TINY TEETH
Le Grand Ordinaire

www.burghof.com

reservix
NaturEnergie
Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden



Bild: Herbert Stahl

...» «Elsbeth», sagte Papa mit strengem Ton, den kannte sie schon, da war nicht gut Kirschen essen mit ihm. «Unartigen Kindern nimmt der Weihnachtsmann alles wieder weg, das weisst du. Natürlich das Brüderchen auch.» Sie ging zu ihren Sachen, weinte noch eine Weile still vor sich hin. «Morgen ganz früh gleich gehen wir hinauf, nicht?», sagte sie zu Fräulein, als die sie zu Bett brachte. «Ja, freilich.» Sie lag noch lange mit offenen Augen, lächelte manchmal glücklich.

In aller Frühe klingelte es bei Doktors. Als das Mädchen öffnete, stand Klein Elsbeth da, hochrot im Gesichtchen, sagte gar nicht «Guten Morgen», sondern bloss sehr bestimmt: «Ich will mein Brüderchen sehen. Es gehört nämlich mir.» Sie war dem Fräulein durchgegangen, das noch mit Haarmachen zu tun hatte. «Das ist deins?», fragte das Mädchen erstaunt. «Ich denke doch, das ist der Frau Doktor ihres.» «Nein, das habe

ich mir bestellt, es ist bloss falsch abgegeben. Und ich will mirs holen.» «Na, das glaube ich nicht, dass sie dir das herausgeben», meinte das Mädchen. «Ich will mal den Herrn fragen, ob du es sehen darfst, es wird gerade gebadet.» Sie ging fort und statt ihrer kam der Doktor. «Morgen, Elsbethchen. Na, willst du sehen? Dann komm mit. Aber es ist richtig unseres, verlass dich drauf.» «Jawohl, ihr wollt mirs jetzt bloss nicht geben. Ich hab mirs bestellt und ihr nicht!» «Doch, wir haben auch eins bestellt.» «Aber Elsbethchen!», riefs unten und Fräulein kam mit halbgemachtem Haar die Treppe heraufgeflogen. «Du lügst!», rief die Kleine in leidenschaftlicher Erbitterung. «Du sagst bloss so. Und jetzt will ichs gar nicht sehen ...»

«Entschuldigen Sie das Kind, Herr Doktor», sagte Fräulein. «Meinen herzlichen Glückwunsch! Es ist so ein merkwürdiger Zufall...» Elsbethchen war schon auf der Treppe und jetzt war Fräulein bei ihr und meinte: «Wir

schreiben noch einmal an den Ruprecht, da werden wir ja erfahren, wem es gehört.» «Ja, aber gleich», nickte Elsbeth entrüstet. Nun sassen sie – sie hatten noch gar nicht gefrühstückt; die Eltern lagen noch zu Bett – und Elsbeth diktirte und Fräulein schrieb: «Lieber Knecht Ruprecht! Ich bin sehr traurig ...» Auf dem Korridor ging die Klingel. «Das wird die Post sein», sagte Fräulein und legte die Feder nieder, «ich will erst einmal nachsehen.» Sie ging und kam wieder mit dem Postboten, der trug eine grosse Kiste, nickte Elsbethchen zu und meinte schmunzelnd: «Da kommt was für das Fräuleinchen.» Und Fräulein las auf der Begleitadresse und rief: «Elsbethchen, da steht: «Absender: der Weihnachtsmann; da bin ich neugierig. Ich will gleich Werkzeug holen und öffnen.» Es stand aber auch etwas blau gestempelt auf der Adresse, davon sagte sie nichts, das hiess nämlich: Schucker und Kompanie, Kohlenhandlung. Die Neugier,

ehe die Kiste geöffnet war und ausgepackt wurde! Erst viel Holzwolke; und dann: eine Puppe, so gross wie Elsbethchen noch keine gehabt – ein kleiner Junge! «Ja, was ist denn das?», kopfschüttelte Fräulein und nahm einen Brief aus einem Kuvert, das dabei lag.

Und dann schrie sie: «Denk doch nur, der Weihnachtsmann schreibt an dich: «Liebes Elsbethchen! Der Knecht Ruprecht lässt dich schön grüssen. Er hat mir gesagt, du hättest dir ein richtiges lebendiges Brüderchen gewünscht. Aber die sind dieses Jahr schlecht geraten und ich musste erst den Leuten eins bringen, die schon voriges Jahr eins gewünscht und nicht gekriegt haben. Da hatte ich für dich keins mehr übrig und schicke dir dafür noch ein extragrosses, das zwar nicht lebendig, aber sehr schön ist. Es grüsst dich der Weihnachtsmann.» «Dann ists doch richtig», sagte Elsbethchen betreten, «es gehört Doktors. Und ich freue mich gar nicht!»

Der Kohlenhändler, der den Brief an den Knecht Ruprecht in seinem Briefkasten gefunden, hatte sich den Spass gemacht; davon aber erfuhr Elsbethchen nichts. Noch am selben Tag aber war sie bei Doktors und besah das Brüderchen. Es war ein kleines, schrumpeliges Ding und quäkte grässlich. Ganz krebsrot und hässlich sah es aus. «Weisst du», sagte sie zu Fräulein, als sie von Doktors die Treppe hinuntergingen, «jetzt ist mirs doch lieber, dass ich das Brüderchen nicht gekriegt habe; das, was mir der Weihnachtsmann geschickt hat, ist viel hübscher und auch viel artiger. Das andere können Doktors behalten.

Victor Blüthgen



Geschichten aus:
Auch Engel haben Hunger
«24 Adventsgeschichten»
Florence Devely (Hrsg.)
ISBN 978-3-7245-1423-7

Gemeindebibliothek Riehen

Geschenkidee
Ein Jahr lesen, hören, sehen

Verschenken Sie eine Jahreskarte der Gemeindebibliothek mit Bibliotheksschoggi vom Schoggiparadies.

Erwachsene	CHF 40.00
Jugendliche	CHF 15.00

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHN
LEBENSSTIL

Blumen Breitenstein
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 641 27 01
riehen@blumen-breitenstein.ch

B+S

Bammerlin + Schaufelberger
Möbelrestaurierungen
Kunden- und Bauschreiner
Innenausbau

Riehen
Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

061 603 24 25
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

J. + R. Roest

Schützenrainweg 10
Telefon 061 641 15 08

Labor für Zahntechnik /
Implantologie und Epithetik
www.direktimplant.ch

Wir wünschen eine schöne Adventszeit

Designed by Freepik

Was für ein Fest?

Der kleine Junge hockte auf dem Fussboden und kramte in einer alten Schachtel, aus der er einiges zutage förderte: ein paar Röllchen schmutzige Nähseide, ein verbogenes Wägelchen und einen silbernen Stern. «Was ist das?», fragte er und hielt den Stern hoch in die Luft. Die Küchenmaschinen surrten, der Fernsehapparat gab Männergeschrei und Schüsse von sich, vor dem grossen Fenster bewegten sich die kleinen Stadthubschrauber vorsichtig auf und ab. Der Junge stand auf und ging unter die Neonröhre, um den Stern, der aus einer Art von Glaswolle bestand, genau zu betrachten. «Was ist das?», fragte er noch einmal. «Entschuldige», sagte die Mutter am Telefon, «das Kind plagt mich, ich rufe dich später noch einmal an.» Damit legte sie den Hörer hin, schaute herüber und sagte: «Das ist ein Stern.»

«Sterne sind rund», sagte der kleine Junge. «Zeig mal», sagte die Mutter und nahm dem Jungen den Stern aus der Hand. «Es ist ein Weihnachtsstern», sagte sie. «Ein was?», fragte das Kind. «Jetzt hab ich es satt!», schrie der Mann auf der Fernscheibe und warf seinen Revolver in den Spiegel, was beträchtlichen Lärm verursachte. Die Mutter drückte auf eine Taste, der Lärm hörte auf und das Bild erlosch. «Etwas von früher», sagte sie in die Stille hinein, «von einem Fest.»

«Was war das für ein Fest?», fragte der kleine Junge. «Ein langweiliges», sagte die Mutter schnell. «Die ganze Familie stand in der Wohnstube um einen Baum herum und sang Lieder oder die Lieder kamen aus dem Fernsehen und die ganze Familie hörte zu.» «Wieso um einen Baum?», fragte der Junge. «Der wächst doch nicht im Zimmer?» «Doch», sagte die Mutter, «das tat er an einem bestimmten Tag im Jahr. Es war eine Tanne, die man mit brennenden Lichtern oder mit kleinen

bunten Glühbirnen besteckte und an deren Zweige man bunte Kugeln und glitzernde Ketten hängte.» «Das kann nicht wahr sein», sagte das Kind. «Doch», sagte die Mutter, «und an der Spitze des Baumes befestigte man den Stern. Er sollte an den Stern erinnern, dem die Hirten nachgingen, bis sie den kleinen Jesus in seiner Krippe fanden.»

«Den kleinen Jesus?», fragte das Kind aufgebracht, «was soll denn das nun wieder sein?» «Das erzähle ich dir ein andermal», sagte die Mutter, die sich an die alte Geschichte erinnerte, aber nicht mehr genau. Der Junge wollte aber von den Hirten und der Krippe gar nichts mehr hören. Er interessierte sich nur für den Baum, der im Zimmer wuchs und den man verrückterweise mit brennenden Lichtern oder mit kleinen Glühbirnen besteckt hatte. «Das muss ein schönes Fest gewesen sein», sagte er nach einer Weile. «Nein», sagte die Mutter heftig, «es war langweilig. Alle hatten Angst davor und waren froh, wenn es vorüber war. Sie konnten den Tag nicht ab-

warten, an dem sie dem Weihnachtsbaum seinen Schmuck wieder abnehmen und ihn vor die Tür stellen konnten, dürr und nackt.»

Und damit streckte sie ihre Hand nach den Tasten des Fernsehapparates aus. «Jetzt kommen die Marspiloten», sagte sie. «Ich will aber die Marspiloten nicht sehen», sagte der Junge. «Ich will einen Baum und ich will wissen, was mit dem kleinen Sowieso war.» «Es war», sagte die Mutter ganz unwillkürlich, «zur Zeit des Kaisers Augustus, als alle Welt geschätzt wurde.» Aber dann erschrak sie und war wieder still. Sollte das alles noch einmal von vorne anfangen? Zuerst die Hoffnung und die Liebe und dann die Gleichgültigkeit und die Angst? Zuerst die Freude und dann die Unfähigkeit, sich zu freuen, und das Sich-Loskaufen von der Schuld? «Nein», dachte sie, «ach nein.»

Und damit öffnete sie den Deckel des Müllschluckers und gab ihrem

Sohn den Stern in die Hand. «Sieh einmal», sagte sie, «wie alt er schon ist, wie unansehnlich und vergilbt. Du darfst ihn da hinunterwerfen und aufpassen, wie lange du ihn noch siehst.» Das Kind gab sich dem neuen Spiel mit Eifer hin. Es warf den Stern in die Röhre und lachte, als er verschwand. Aber als es draussen an der Wohnungstür geklingelt hatte und die Mutter hinausgegangen war und wiederkam, stand das Kind wie vorher über den Müllschluckler gebeugt. «Ich sehe ihn immer noch», flüsterte es. «Er glitzert. Er ist immer noch da.»

Marie-Luise Kaschnitz:

Geschichten aus:
Auch Engel haben Hunger
«24 Adventsgeschichten»
Florence Develey (Hrsg.)
ISBN 978-3-7245-1423-7



Illustrationen: Designed by Freepik



WINTERZAUBER
im besten Freizeitpark der Welt

NEU 2017
EUROPAS GRÖSSTES
FLYING THEATER

Andreas Wenk
Ihre Gartenpflger
Weihnachtszeit
Wir verwöhnen Ihren Garten
das ganze Jahr
061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

**Restaurant
Sängerstübli**

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag

Bild: Herbert Stahl

**BÄRLIMANN-
VERLAG
RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

**Jetzt Festnetz
wechseln und
über 160.—
sparen!**

**Plaudertaschen
aufgepasst!**

Wechseln Sie noch heute Ihren Festnetzanschluss zu **breitband.ch** und sparen Sie **über 160.— im Jahr!**¹⁾ Der Telefonanschluss von breitband.ch ist die optimale Alternative zur IP-Telefonie, welche Swisscom einführen wird.

P.S. Der breitband.ch Festnetzanschluss funktioniert problemlos mit Ihrem ISDN- oder analogen Telefonapparat.

noch mehr attraktive Angebote gibt's auf www.breitband.ch zu entdecken

¹⁾Ersparnisbeispiel berechnet mit breitband.ch voice ohne Zusatzoptionen und Swisscom Line basic. Exklusive Gesprächsgebühren. Die Leistungsbeschreibungen der Angebote sind nicht abschliessend. Weitere Informationen und Tarifdetails finden Sie auf breitband.ch. Alle Preise in CHF. Änderungen vorbehalten. Stand 11/2017. breitband.ch ist ein Service der ImproWare AG.

Das kleine Weihnachtslexikon

Christliche Farben von Weihnachten

Als christliche Symbolfarben von Advent und Weihnachten gelten die Farben Grün und Rot. Grün symbolisiert die Hoffnung auf Leben im dunklen Winter und auch die Treue. Rot erinnert an das Blut Christi, das er vergossen hat, damit die Welt erlöst werde. Grün und Rot versinnbildlicht Christen die übernatürliche Hoffnung. Die beiden Farben prägen oft den Christbaum und die Tischdekoration, zum Beispiel roter Weihnachtsstern (Abbildung links), sowie das Verpackungsmaterial der Geschenke. Das Rot am Grün nimmt Sterben und Tod Christi schon in seine Geburt hinein. Geburt und Tod des Erlösers werden als eine Einheit gesehen, weshalb in mancher Geburtslegende auch davon die Rede ist, das Holz des Kreuzes und das der Krippe stammten von ein und demselben Baum.

Geschichte des Weihnachtsbaumes

Bereits im Mittelalter war es üblich, zu Festlichkeiten ganze Bäume zu schmücken. Den Überlieferungen zu Folge wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1419 von der Freiburger Bäcker-schaft aufgestellt, festlich geschmückt mit Nüssen und Früchten. Naschen durften die Kinder allerdings erst an Neujahr, wo der Christbaum

abgeschüttelt wurde. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts war es im Elsass Brauch, im Wohnzimmer zu den Weihnachtsfeierlichkeiten einen Baum aufzustellen und ihn mit Süßigkeiten, Nüssen und Äpfel zu schmücken. Ein urkundlicher Beleg aus dem Jahr 1539 zeigt einen Weihnachtsbaum aufgestellt im Straßburger Münster. 1730 erhielten die Christbäume ihre ersten Kerzen.

Die katholische Kirche war jedoch in früheren Jahren stets gegen Weihnachtsbäume, sie sah in den Weihnachtskrippen ein genügend aussagekräftiges Symbol für das Weihnachtsfest. Zudem gehörten früher der Kirche große Waldgebiete, diese plünderte das Volk den Wald auf der Suche nach Christbäumen.

Die ersten mundgeblasenen Christbaumkugeln kamen erst 1830 auf den Markt, vorerst nur für die gehobene Gesellschaft. Im Laufe der Zeit gab es immer schönere und buntere Christbaumkugeln und wurden somit auch beim gewöhnlichen Volk beliebt. Lametta kam im Jahr 1878 hinzu, eingeführt in Nürnberg. Lametta soll die Tradition nach der Optik von glitzernden Eiszapfen symbolisieren.

In Berlin wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1785 aufgestellt. Der erste Weihnachtsbaum in Wien wurde im Jahr 1816 von Henriette von Nassau-Weiburg (Gattin des Erzherzog Karls) aufgestellt. Auswanderer des 18. Jahrhunderts nahmen den Brauch mit in die USA. Der erste Weihnachtsbaum im «Weißen Haus» wurde 1891 aufgestellt.

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H.
HIEBER

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

NRD
Verwaltung
Rieheimer
Dorfgeschäfts

Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechemer Dorfgschäft

SPITEX
Riehen-
Bettingen

Wir wünschen den Einwohnern
von Riehen und Bettingen einen
guten Start in die Adventszeit.

Oberdorfstrasse 21/113 4125 Riehen
Telefon 061 645 95 00 www.spitexrb.ch

An illustration of three different types of trees standing on a patch of yellowish-brown ground against a plain, light-colored background. On the left is a small, dark green coniferous tree with a brown trunk. In the center is a tall palm tree with a long, curved, brown trunk and a crown of large, green, feathery fronds. On the right is a large, spreading deciduous tree with a thick, gnarled, light brown trunk and branches. Its leaves are green, and it is heavily laden with clusters of small, round, red fruits.

ächtlich auf das Tännchen hinunter:
«Du kannst ihm gar nichts geben, du
hast keine Früchte, die man essen
kann, und deine Äste würden mit ih-
ren spitzen Nadeln seine kleinen
Hände zerstechen.» Da wurde der
kleine Tannenbaum traurig und liess
seine Äste hängen. Ein kleiner Engel
aber hatte alles gesehen und gehört.
Er wollte den Tannenbaum trösten
und flüsterte ihm zu: «Du sollst nicht
als Einziger traurig sein, wenn alle
anderen sich freuen! Ich helfe dir.»
Als die ersten Sterne leuchteten, flog
der kleine Engel zum Himmel hin-
auf. Er sammelte die kleinsten Ster-
ne ein und steckte sie dem kleinen
Tannenbaum auf die dunkelgrünen
Äste.

Weihnachtsgeschichten
(Reinhardt Verlag, Basel)



Illustrationen: Designed by Freepik

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR
FREIWILLIGENARBEIT

info@benevol-riehen-bettingen.ch
www.benevol-riehen-bettingen.ch

5. Dezember

UNO Tag der Freiwilligen

Wir danken allen
freiwillig engagierten
Menschen für ihre
vielfältigen Einsätze in
Riehen und Bettingen
im vergangenen Jahr.

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service



GERBER ... und vo uns
dr Grättimaa

www.baeckerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

**Ab em Samschtig
gits wiede
Wiehnachtsgutzi**

Baselstrasse 23, Riehen
Telefon 061 641 69 70

 **BÄUMLIHOF**PRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Deine Maturaarbeit!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch



Spielend leicht zum Eigenheim.

Jetzt mit bis zu 3000 Franken Online-Bonus.

Unsere attraktiven Zinssätze bringen Sie Ihrem Wohnraum einen grossen Schritt näher. Jetzt Festhypothek online abschliessen und bis zu 3000 Franken sparen. Nur auf migrosbank.ch/online-hypothek.

MIGROS BANK
Es geht auch anders.



SICHTBAR

zickenheiner
Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0) 76 21.9 24 50 · info@zickenheiner-optik.de

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 24. November, 1. und 8. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 8. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Europa-Park
1 x Familieneintrittskarten
à 4 Personen

Zickenheiner Optik
2x1 Gutscheine
im Wert von je 200 Euro

Masseinteilungen z. Messen	für Sport: diese Halle in Basel	oval geformte Masse (z.B. Brot)	6	Zeitraum von zehn Jahren	selbst-süchtiger Mensch	Gebetsbeginn: Vater ... etc.	Schichtwolke	Grossmutter	mit ihr über den Rhein	Vergebung v. Sünden		
					Staat in Zentralamerika							
Internetadresse v. Liechtenstein		eine Abteilung (Turnsport)		nein, sagt der Romand		kurz für Landeskriminalamt (D)		Umlaut		Arbeitnehmer, Abk.		
					Weltreligion				Stiller ... ist Schweiz Mundart-Band			
Wildpferde aus Afrika	10	Kürzel f. Personalausweis		eingedrückte Stelle	Schaumwein			er fliesst durch Florenz				
schott. Textilgewebe					man hat ihn schlafend				Bereitschaft zum Risiko	8		
Richter sprechen es	engl.: Tee	1	kindisch					schlanker, schneller Hund	Ausruf des Schmerzes			
								...Seminar f. Hobby-Metzger in Arlesheim				
vom Regen in die ... sagt man	Fahrzeug f. Kinder	Top-Level-Domain d. Niederlande						7		chem. Zeichen f. Silicium		
		4		Mädchen, wie Schweizer sagen	er arbeitet mit Geld	Bischofsmütze	erfolgreicher Song	knappes Erstausgabe	darauf fahren Züge	Finanzhaushalte		
Gemeinde im Bezirk Sissach	franz.: dich	einer Sache so sein		obere Abteilung des Juras (Geolog.)			Stichwaffe					
					Sinngebender Gehalt		5			lat. für Ding, Sache		
engl.: Fastenzeit				spezielle Webtechnik			franz. in, auf	engl.: Ohr				
grosstes Tasteninstrument (Kirchen)	2	jemand, der zu nichts taugt			Ertrag einer Kapitalanlage							
				Inselstaat in Westeuropa				Dreifachkonsonant		3		

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.



**FRIDAY
X-MAS**

**8. / 15. / 22.
DEZEMBER**
17.00 – 20.00 UHR

CONCERT LOUNGE AM MARKTPLATZ
LIVE CHRISTMAS STREET-ART
FRIDAY-SHOPPING BASEL CITY

MEHR INFORMATIONEN UNTER
BASESLIVE.CH/XMAS

 **Basler
Kantonalbank**

 **telebasel**

**BASEL
LIVE.**

 **PRO INNERSTADT
BASEL**

Designed by Freepik

Velo von Cenci



Stereoanlage von Radio TV Winter AG



Fernseher von Nill Audio

REGIONALE VIELFALT – TÄGLICH OFENFRISCH.

LASSEN SIE SICH AUCH
UNSERE HAUSGEBÄ-
CKENEN SPEZIALITÄTEN
SCHMECKEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 27.11.2017 BIS ZUM 02.12.2017



1.30

Berliner Kunterbunt, Berliner mit Nuss-Nougat-, Vanille- oder Eierlikör-Füllung
Pick & Mix - 4 Stück Ihrer Wahl = 4,- Euro, Stück



1.99

Laufend frisch aus dem Steinofen: **Schwarzwälder Laib** auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt 1-kg-Laib



9.95

Stefan's Käsekuchen Klassik
925 g (1 kg = € 10,76)

Nur Do.-Sa. und nicht in Läden erhältlich!



3.00

Ab Dienstag: **Demeter Roggenvollkornbrot** 750-g-Laib (1 kg = € 4,00)



1.75

Grätmänner (Weckmänner) auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, Stück



4.99

Ganze Schaufele mit Knochen, goldgelb geräuchert, auch in der Selbstbedienung erhältlich, 1 kg



16.99

Rinderhüfte aus Südamerika/Paraguay, ideal für Fondue oder Steaks, 1 kg



2.66

Original Italienischer Parmaschinken mind. 14 Monate luftgetrocknet, 100 g



1.22

Grana Padano Italienischer Hartkäse, mind. 34% Fett i. Tr., mind. 15 Monate gereift, würzig-kraftig im Geschmack, 100 g



2.49

McCain Frites 1•2•3 Original tiefgefroren, 1,5-kg-Packung (1 kg = € 1,66)



0.88

Rama Original 60% Fett, 500-g-Becher (1 kg = € 1,76)



1.99

Meggle Alpenbutter, Joghurtbutter oder Streichzart 250-g-Packung/Becher (100 g = € 0,80)



0.69

Brokkoli aus Spanien oder Italien, Klasse I, 500-g-Packung (1 kg = € 1,18)



2.49

Honigpomelos Weiß oder Rosé aus China, Klasse I, Stück



1.88

Kabeljauflets aus dem Nordost-Atlantik, leicht bekömmliches Fleisch, ohne Haut, ideal zum Braten oder Dämpfen, 100 g



1.59

Schwarzwaldmilch Bio Halted Milch fettarm 1,5% Fett, 1-L-Packung



3.99

Nutella Nuss-Nugat-Creme 1000-g-Glas



1.39

Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,85)



0.39

Kitekat Katzennahrung verschiedene Sorten, 400-g-Dose (1 kg = € 0,98)



5.99

Zonin Prosecco verschiedene Sorten, 0,75-L-Flasche (1 L = € 7,99)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 87 80 0

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 48.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

